VDBUM

Verband der
Baumaschinen-
Ingenieure
und -Meister e.V.

INFORMATION 4·09

August · 37. Jahrgang

Ausblick:
Konjunkturpakete beleben den Öffentlichen Bau >> Seite 22

Überblick:
Versicherung macht Schäden besser kalkulierbar >> Seite 26

Einblick:
VDBUM besichtigt Hafenbaustelle aus anderer Perspektive >> Seite 37

GaLaBau:

Flexible Spezialisten hoch im Kurs

>> ab Seite 6

Deutschland
Land der Ideen
Kooperationspartner

www.vdbum.de

Öl ins Feuer zu gießen, ist ein Bärendienst

Michael Hennrich, 2. Vorsitzender des VDBUM

Die Zentralbanken haben alle Schleusen geöffnet und drucken mehr Geld denn je. Zweck dessen ist es vor allem, den Geldinstituten Kredite mit lächerlichen Zinssätzen von gerade mal einem Prozent zu gewähren. Eine globale Geldentwertung ist die Folge und natürlich das Letzte, was wir brauchen können. Um also das Papiergeld mit Werten zu untersetzen, sollten Unternehmen eigentlich von diesem Geld in Form ebenfalls günstiger Kredite profitieren und es einsetzen, um „echt" werthaltige Güter zu schaffen – dann hätte der ganze Ansatz bei aller Fragwürdigkeit zumindest einen Sinn!
Was aber tun die Banken und Kreditinstitute? Jahrelang an dieser Linie orientiert, versuchen sie vor allem, die eigene Gewinnspanne hoch zu halten und legen die Mittel auf eine ähnliche Weise an, die uns letztlich die Bankenkrise bescherte. Mehr noch: Die Bankenkrise muss sogar noch als scheinbar schlüssige Begründung für diesen erneuten Wahnsinn herhalten, während von der Wirtschaft bei Kreditvergaben Risikozuschläge eingefordert werden. Daraus resultiert wiederum, dass das Eigenkapital vieler Unternehmen schneller wegschmilzt als es bei kooperativem Zusammenspiel erforderlich wäre, dringend gebrauchtes Geld für das operative Geschäft fehlt und die Wirtschaftsunternehmen im Ranking immer weiter absinken. Was für eine Spirale…! Wer wundert sich angesichts dieser Kausalität über eine stark nachlassende Investitionstätigkeit in allen Bereichen mit unmittelbaren Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und die Konsumbereitschaft?

Wenn alles gut läuft, lässt sich herrlich entscheiden… Das Pech in der Krisenzeit ist aber, dass selbst richtige Entscheidungen falsch sein können.

(Winfried M. Bauer, Management-Autor)

Was tut der Staat? – Neben diversen Konjunkturprogrammen und Rettungsfonds wurde nun auch der Gründung von Zweckgemeinschaften, den vieldiskutierten „Bad Banks" zugestimmt, in der Hoffnung, die Kredithemmnisse der Geschäftsbanken durch die Möglichkeit der bilanziellen Bereinigung von den so genannten „Schrottpapieren" zu lockern. Da mit einer massiven Kreditklemme im fortschreitenden zweiten Halbjahr zu rechnen ist, hat die Regierung zudem gleich noch einen Gruß an die Banken hinterher geschickt, notfalls eine Zwangskreditvergabe anzuordnen.

Trotz allem stellen wir mit Erstaunen fest, dass dennoch Licht am Ende des Tunnels zu sehen sein soll … Es gibt zumindest nach offiziellen Meldungen einige positive Indikatoren dafür, dass sich die globale Wirtschaft erholt. Selbst in Deutschland mehren sich die Zeichen: Nach einer aktuellen Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, DIHK, deren Ergebnisse im Juni veröffentlicht wurden, melden die Unternehmen – speziell jene der Investitionsgüterbranche – eine spürbare Stimmungsverbesserung gegenüber den Vormonaten. Auch international soll sich die Weltwirtschaft allen Anzeichen zufolge, nach einem nicht zu verhindernden Rückgang um etwas über zwei Prozent in diesem Jahr, im nächsten Jahr bereits erholen und mit positiven Zahlen aufwarten.
Apropos Zahlen: Führen wir uns doch einmal unsere eigenen Statistiken der vergangenen Jahre vor Augen. Wer hätte bei über vier Millionen Arbeitslosen vor noch fünf Jahren und den damals ebenso düsteren Aussichten je geglaubt, dass die Konjunktur mit einer derartigen Heftigkeit anspringt und wir je an der Grenze von drei Millionen Arbeitslosen kratzen könnten, wie im vergangenen Jahr geschehen? Natürlich hinken alle Vergleiche, aber warum soll nicht immer wieder ein Aufwärtspfad gefunden werden, wenn wir gemeinsam daran arbeiten und sich (hoffentlich) sogar die Banken eines Besseren besinnen?
Zuversichtlich stimmte in Sachen Kapital zumindest eine Meldung der Tagespresse im Juli, wonach der erst seit knapp einem Jahr amtierende Vorstandschef der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), Ulrich Schröder, die staatseigene Förderbank nicht nur einfach so auf Expansionskurs trimmt, sondern sie im Zuge dessen – weil sich die Geschäftsbanken zurückhalten – auch stärker in die Finanzierung von Unternehmen und Kommunen einbindet.
Damit hat das im September 2008 in der Boulevardpresse noch als „Deutschlands dümmste Bank" verspottete Institut, das zu 80 Prozent dem Bund und zu 20 Prozent den Bundesländern gehört, im Zuge seiner strategischen Neuausrichtung vielleicht Zeichen gesetzt, die auch eine für die Wirtschaft insgesamt günstigere Neuausrichtung auf dem Bankensektor jenseits von Hochmut und Selbstgenügsamkeit einleiten könnten. Es wäre uns allen zu wünschen.

Ihr

VDBUM INFORMATION

Titelthema

Technik für vielfältige Aufgaben

Geräte und Maschinen für den Garten- und Landschaftsbau müssen viele verschiedene Aufgaben zuverlässig und flexibel bewältigen – rund ums Jahr. Bewährt haben sich kompakte Baumaschinen, die, ausgestattet mit einer Vielzahl an Anbaugeräten und Zubehör, nahezu sämtliche Arbeiten erledigen können, z. B. Mähen, Mulchen, Fegen, Baggern, Laden, Transportieren. Für spezielle Einsätze wie Verdichten bieten die Hersteller eigens dafür zugeschnittene Spezialmaschinen und -geräte an. Welche Maschinen und Geräte sich als die wirtschaftlichsten erweisen, klärt der Fachaufsatz vom Spezialisten Prof. Thieme-Hack.

Beilagenhinweis:
Die Bergbau- und Steinbruchs-Berufsgenossenschaft BBg, StBG, lobt in einer Gesamtbeilage den Förderpreis 2010 aus. Einem Teil unserer Ausgabe im norddeutschen Raum liegt eine Einladung zur NordBau bei.

Technik

> Titelthema: Maschinen und Geräte im Landschaftsbau 6
Breites Produktangebot für den GaLaBau 10
Das Dream-Team ist ein Quartett 12
Fachgerechtes Einrütteln von Pflasterflächen.....14
Asphalt im GaLaBau optimal verdichten 15
Heckenpflege ohne Kabel.....16
Nutzfahrzeuge mieten 16
Weniger Lärm beim Beladen.....17
Neue Multifunktionslader überzeugend 18
Hundert vollautomatische Gerätewechsel am Tag 19
Ausleger erfolgreich verkürzt 20

Wirtschaft

> Titelthema: Konjunkturprogramme zeigen Wirkung 22
Interview mit Dipl.-Ing. Herbert Bodner, Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie
Großprojekt JadeWeserPort gewinnt an Fahrt.....24
> Titelthema: Baumaschinen richtig versichern.....26
Integration von Service und Kompetenz 28
bauma Innovationspreis 2010.....28
Mit Kölsch aufs neue Werk.....29
Mobiles Raumsystem sichert Schulbetrieb 30
Neues Presswerk eröffnet 31
Auf Tuchfühlung mit den Großen 32
Firmengründung mit neuem Werk ein Erfolg 33

Vorschriften & Verordnungen

Neuerung bringt Vorteile (Eurocode 3, Teil 5).....34
Neue Maschinenrichtlinie.....36

VDBUM Spezial

> Titelthema: Baustellenbesichtigung der anderen Art 37
Eigener Demopark ergänzt Anspruch und Philosophie.....38
Richtiger Umgang mit Tauchpumpen 40
Vorstellung neuer Fördermitglieder 41
Auf den Spuren von Bertha Benz.....42
Opernauftritt von zwei Baukranen 43
Neuseeland – das schönste Ende der Welt.....44
VDBUM Schulungen 46

Industrie aktuell

Aktuelle und interessante Informationen über neue Produkte und Dienstleistungen führender Ausrüster der Bauwirtschaft und ihrer Zulieferbranchen 47

Magazin

Editorial 3
Literatur.....55
Stellenmarkt 56
Messen und Veranstaltungen.....57
Menschen *Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger* 59
VDBUM Forum 60
Veranstaltungen 62
Vorschau 62
Impressum.....62

TOPCON

3D-MC²

HIGH SPEED PRECISION

Doppelte Geschwindigkeit.
Doppelte Genauigkeit.

Topcon's neues 3D-MC² System zur Steuerung des Raupenschildes sprengt alle bisherigen Grenzen.

GPS kombiniert mit neuer Sensortechnologie garantiert eine bisher unerreichte Geschwindigkeit und Genauigkeit.

NORDBAU · 10. - 15.09.09
Stand 1473 · Lübecker Str.

3D-MC²

www.topcon.de

grafit-werbeagentur.de

Maschinen und Geräte im Landschaftsbau

Spezialisten oder Generalisten? – Eine betriebsspezifische Entscheidung

Maschinen, die sich mit vielen Anbauvarianten als Alleskönner erweisen, werden im Garten- und Landschaftsbau traditionell anderen Geräten bevorzugt. Zunehmend werden für die vielfältigen Arbeiten Spezialmaschinen eingesetzt. Doch welche Geräte sind sinnvoll und zugleich wirtschaftlich?

One size fits all – *Klein- oder Kommunalschlepper sind nach wie vor Alleskönner.*

Traditionell wurden im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau immer Geräte beschafft, die sich als Alleskönner präsentierten. Der Klassiker, die Agriafräse, war selten nur Fräse, sondern auch Böschungsmäher, Rüttelegge, Grubber, Kehrmaschine und manchmal sogar Schlepper für Kleintransporte. Diese Philosophie wird noch heute von einer ganzen Reihe von Anbietern verfolgt. Einachs-Schlepper werden in der Branche nach wie vor als Generalisten gesehen. Zielgruppe sind Betriebe, die sich verschiedene Einsatzmöglichkeiten offen halten, weil sie selten kehren, fräsen, eggen müssen und mit dem gleichen Gerät die einschurige Mähwiese bearbeiten wollen. Schwenkbare Griffe und Änderung der Hauptfahrrichtung machen dieses möglich. Diese Geräte können sinnvoll auf kleinsten Baustellen eingesetzt werden. Einerseits werden durch die häufige Anwendung eines und desselben Trägergerätes die Kosten pro Einsatzstunde gesenkt. Andererseits sind, bedingt durch die Variabilität der Geräte, die Geräte selbst teuer und der Umbau verschlingt zusätzliche Kosten. Außerdem sind die Geräte, was Bedienungskomfort und Leistungsfähigkeit betrifft, meist im speziellen Einsatz den Spezialisten unterlegen. Das führt letztlich zu einer Kostenerhöhung. Die Generalisten unter den Maschinen können nicht immer alle Arbeiten richtig und zufriedenstellend ausführen.

Andere Generalisten können hingegen zu hoch spezialisierten Einsätzen durchaus sinnvoll genutzt werden. So macht z.B. ein Gerät wie der Mecalac in der Landschaftspflege bei Mäharbeiten einen sehr leistungsfähigen Eindruck. Auch wenn das Gerät als Alleskönner für den leichten Erdbau konzipiert worden ist, kristallisiert sich durch seine leichte aber voluminöse Bauweise doch wieder ein Spezialeinsatz in der Landschaftspflege heraus.

Ähnliches kann der Urmutter der Universalgeräte zugeschrieben werden, dem Unimog. Hier ist immer noch die Mäharbeit an Straßen eine der Hauptaufgaben, wobei natürlich der Unimog als Universalmaschine mit Spezialausstattung zum Spezialisten werden kann, z.B. als geländegängiger Kran oder als Zweiwegefahrzeug für Mäharbeiten im Gleisbereich.

Kleinschlepper *eignen sich für viele Einsatzbereiche. Sie können Gabelstapler und Kehrmaschine, Mäher oder, wie rechts zu sehen, Radlader in einem sein. Fast alles ist möglich – jedoch nicht immer sinnvoll.*

***Dass Radlader zum Rasenmähen** eingesetzt werden, bleibt wohl eher die Ausnahme.*

***Mäharbeiten mit Spezialradladern** können sich durchaus als sinnvoll erweisen.*

Erdbewegung und Materialtransporte im GaLaBau

Bei den großen Generalisten, den Schleppern, macht sich der Spezialeinsatz erst im Umfang der Ausstattung bemerkbar. So ist der eine Schlepper eher Zugmaschine, der andere eher Geräteträger für eine Vielzahl von wechselnden Einsätzen. Während vor wenigen Jahren der Einsatz von Schleppern mit Anhängern für den Streckentransport im Erdbau noch belächelt wurde, sind Schlepper heute Standardgeräte auf Großbaustellen und finden auch außerhalb des Landschaftsbaus regen Einsatz. Das bezieht sich nicht nur auf den Streckentransport, sondern mittlerweile auch auf den Einsatz von Bodenstabilisierungsfräsen, Anhängegradern, Schürfkübeln u.v.m. Trotzdem werden die Spezialisten immer das leistungsfähigere Gerät wählen. Am Beispiel der Anhängegrader zeigt sich dies noch deutlich, aber in einigen wenigen Jahren wird das anders aussehen.
Werden im Garten- und Landschaftsbau, z.B. bei Golfanlagen oder im Sportplatzbau, umfangreiche Erdarbeiten durchgeführt, gelten die gleichen Grundsätze wie im klassischen Erdbau. Der Standardfall sind jedoch Erdarbeiten in geringerem Umfang mit Größenordnungen bis 500 m³ für unterschiedliche Aufgaben wie Auf- und Abtrag, Streckentransport, Aushub und Verfüllen von Gräben und Baugruben. Hinzu kommen Arbeiten wie der Transport und Einbau von Schüttgütern sowie der baustelleninterne Transport von Stoffen und Bauteilen, insbesondere von Pflastersteinen.
Dieser Umstand lässt eigentlich erwarten, dass Kombigeräte zum Einsatz kommen. Während im europäischen Ausland und in Übersee Baggerlader fest zum Bild von kleineren und größeren Baustellen gehören, hat sich diese Kombination aus Fahrbagger und Standbagger in einem Gerät bei uns nicht in diesem Maße durchgesetzt. Auch im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau spielt der Baggerlader keine gewichtige Rolle. Auch die Vereinfachung bei An- und Abtransport hat anscheinend nicht überzeugen können. Regelmäßig werden im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau die Baustellen mit Mini- oder Kompaktbaggern mit Einsatzgewichten bis 7 t und mit Radladern in der Größenordnung bis 0,8 m³ bestückt.

Pflege und Instandhaltung im Grünflächenmanagement

Eines der Hauptarbeitsbereiche des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus ist die Pflege und Instandhaltung von Grün- und Freiflächen. Durch Konzentration der Aufträge im gewerblichen Bereich, durch die zunehmende Bedeutung der zweiten Miete in der Wohnungswirtschaft und nicht zuletzt durch die Kürzungen des Budgets im öffentlichen Bereich, nimmt hier der Kostendruck stetig zu. Verständlich, dass von den Anwendern zunehmend eine Optimierung der Kosten von Maschinen und Geräten erwartet wird.
Deutlich ist ein Trend zu immer mehr Spezialisierung erkennbar. Auch durch die Risikobereitschaft von Lohnunternehmen, in ▸

***Große landwirtschaftliche Schlepper** lassen sich inzwischen fast unbegrenzt einsetzen, hier mit großer Hydraulikleistung für Mäharbeiten an Gewässern. (Quelle: Bundesverband Lohnunternehmen e.V.)*

***Anfangs wurden sie belächelt,** inzwischen sind sie im mittelschweren Erdbau willkommen: Schlepper mit verschiedenen Anbaugeräten. (Fotos: Autoren)*

hochspezialisierte Technik zu investieren, werden sich zunehmend Spezialisten erfolgreich am Markt etablieren – selbst in den angestammten Gebieten des Landschaftsbaus wie der Landschaftspflege.
Nachteilig ist, dass hochtechnisierte und spezialisierte Unternehmen von wenigen Leistungen abhängig werden. Bestes Beispiel ist die Vergabe von Mäharbeiten im Straßenseitenraum. Einige Kommunen schwanken zwischen der Eigenleistung und der Fremdvergabe.
Für den Auftragnehmer ist eine Vertragslaufzeit von zwei oder drei Jahren viel zu gering, um in leistungsfähige Spezialmaschinen zu investieren. Daher suchen die Unternehmen hier immer wieder nach Kompromissen.

Entscheidungsvorbereitung in vier Schritten

Um die Frage zu beantworten, welche Maschine sich für welche Aufgabe am besten eignet, ist eine ganzheitliche Betrachtung nötig. Zu berücksichtigen sind nicht nur die Maschinenkosten je Einsatzstunde. Zur Beurteilung werden die Leistungsfähigkeit, die Langlebigkeit und die Robustheit der Maschine sowie ihr Bedienungskomfort herangezogen. Betriebsspezifisch sind der zu erwartende Leistungsumfang und die Baustellenbedingungen zu analysieren. Zur Entscheidungsfindung kommt man in vier Schritten.

1. Schritt: Aufgaben abgrenzen – Wo liegt der eigentliche Engpass und welche Aufgaben soll die neue Maschine im Einzelnen und insgesamt übernehmen? Geräte für Spezialaufgaben erfordern natürlich eine andere Ausstattung als solche, die vielseitig einsetzbar sein sollen. Nicht selten wird Technik angeschafft, deren Vielseitigkeit viel Geld kostet, im praktischen Einsatz aber selten genutzt wird. Am Ende der Überlegungen steht ein konkreter Aufgabenkatalog für die Maschine.

2. Schritt: Anforderungen ermitteln – Im nächsten Schritt werden die Anforderungen definiert, die sich aus den festgelegten Aufgaben der Maschine ergeben. Zu berücksichtigen sind dabei die betriebsspezifischen Rahmenbedingungen. Spätestens jetzt entsteht eine Checkliste, die als übersichtlicher Anforderungskatalog aufbereitet wird und als Richtschnur dient, um in Frage kommende Alternativen miteinander zu vergleichen.

3. Schritt: Alternativen ermitteln – Mit dem Anforderungskatalog werden unterschiedliche Maschinen ausgewählt, begutachtet und miteinander verglichen. Messen bieten dabei einen passenden Rahmen, um mit Herstellern fachliche Einzelfragen zu klären sowie eine Neu- oder Weiterentwicklung zu erkennen und zu beurteilen. Ein Messeresümee bringt bereits eine erste Entscheidung in Bezug auf Bedienung, Funktionssicherheit, Zeitbedarf für Auf- und Abbau sowie auf Wartungsfreundlichkeit der Maschine. Letztlich gibt erst eine praktische Erprobung der Maschine Aufschluss.

4. Schritt: Ideallösung bestimmen – Nachdem man seine Maschinenfavoriten gewählt hat, werden diese anhand eines Auswertungsbogens bewertet. Tabelle 1 zeigt einen erarbeiteten Auswertungsbogen für einen Servicelader. Die für die Maschinengruppe relevanten Bewertungskriterien sind in der linken Spalte gelistet. Über einen betriebsspezifischen Prioritätenschlüssel kann festgelegt werden, ob und welche Kriterien in der Entscheidung höher gewichtet werden sollen als andere. Für jede Maschine oder Gerätekombination der engeren Wahl wird ein gesonderter Bogen ausgefüllt. Zu jedem Kriterium werden für das zu beurteilende System Bewertungspunkte von eins bis fünf verteilt. Über die mit dem Prioritätenfaktor multiplizierte Punktezahl ergibt sich so eine Gesamtsumme. Der Maschine mit der höchsten Punktzahl gebührt der Zuschlag.

Dieses Auswahlverfahren kann bei entsprechender Vorbereitung für jede Entscheidung gleichermaßen angewendet werden. Nun wird sicherlich nicht bei jeder kleineren Investition von eher geringer Tragweite dieses Auswahlverfahren genutzt. Wichtige Schlüsselmaschinen jedoch, die regelmäßig viel Kapital binden und ein Unternehmen oft lange begleiten und prägen, sollten allemal diesen Aufwand wert sein.

Prof. Dipl.-Ing. (FH) Martin Thieme-Hack, Jens Thomas

Info: www.al.fh-osnabrueck.de ■

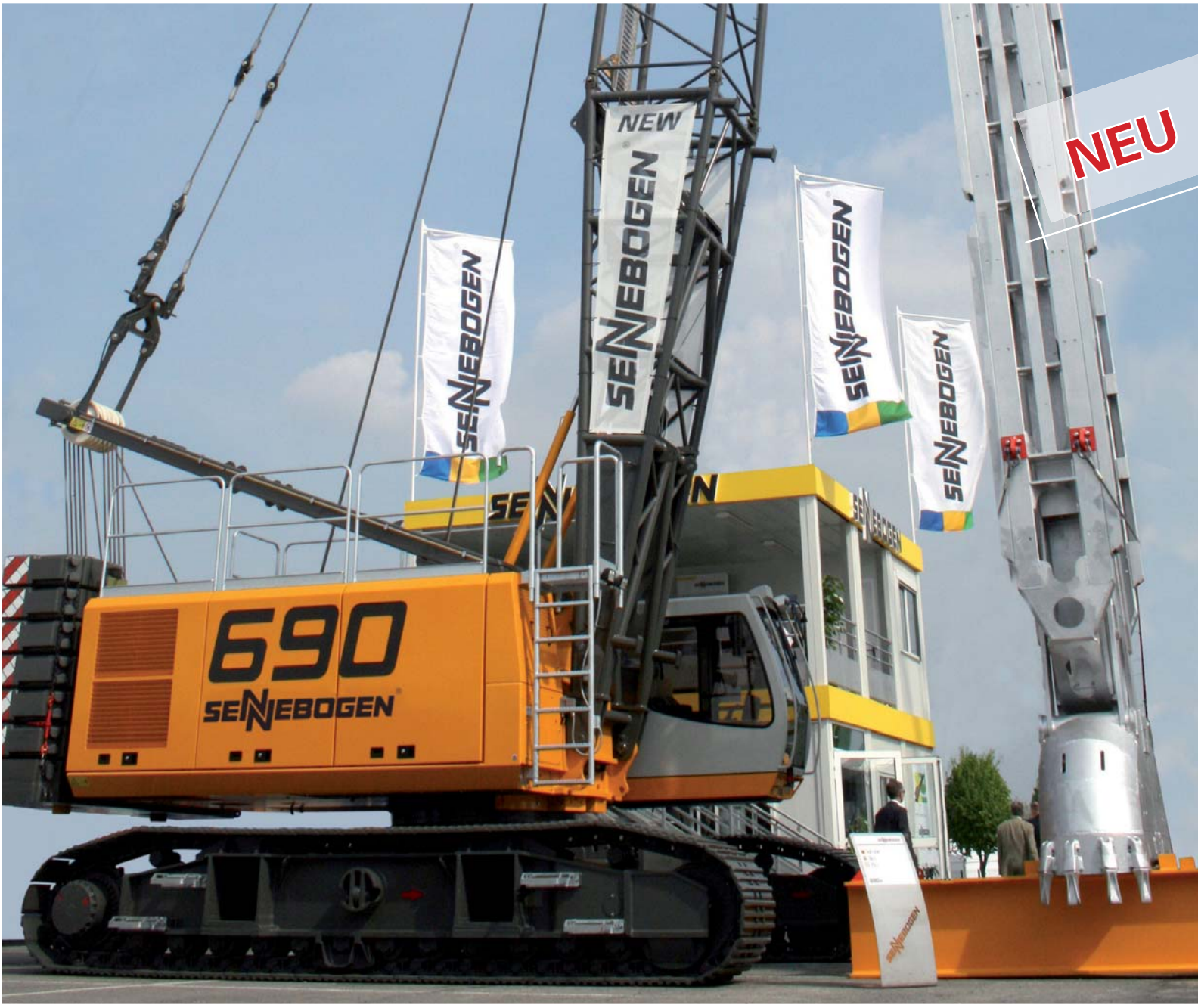
Gerätebeurteilung als Grundlage für die Investitionsentscheidung
(Beispiel: Servicelader)

Hersteller / Typ

	Bewertung sehr gut = 5 schlecht = 1	Wichtung wichtig = 3 unwichtig=1	Punkte Bewertung x Wichtung
Hersteller/Händler			
Markenname/Image		1	
Einpassung in vorhand. Gerätebestand		3	
Händlerkontakt		2	
Technik und Erprobung			
Motorleistung		2	
Kompaktheit		1	
Wendigkeit		2	
Kippstabilität		1	
Hubkraft		3	
Fahrgeschwindigkeit		2	
Vielseitigkeit		3	
Werkzeugwechselzeit		1	
Bedienungsfreundlichkeit		3	
Funktionalität		3	
Werkzeugführung		3	
Aufbau-/Abbauzeit		1	
Wartungsfreundlichkeit		1	
Robustheit/Materialverarbeitung		3	
Geräuschemission		1	
Treibstoffverbrauch		1	
Kabinensicherheit /-stabilität		1	
Sichtverhältnisse rundum		3	
Kabinenzugang / Aufstiege		1	
Schwingungsdämpfung		2	
Schalldämmung		2	
Klimatisierung		2	
Anzeigeinstrumente		1	
Komfort Bedienelemente		2	
Fahrersitz		1	
Sicherheitsgurt		1	
Abschließbarkeit		1	
Gerätesicherheit (GS-Prüfzeichen)		3	
Kosten			
Kaufpreis		3	
Nachlässe/Skonto		1	
Zahlungsziel		1	
Ersatzteilpreise		1	
Kosten Monteurstunde extern		1	
Garantiebedingungen		2	
Kosten der Einweisung		1	
Inzahlungnahme Altgerät		1	
Wiederverkaufswert		1	
		Summe der Bewertung	

Tabelle 1: Beurteilungsbogen *als Grundlage für eine Maschinen-Investitionsentscheidung.*

SENNEBOGEN



NEU

690

Crane Line

HD Seilbagger

Robuster Allrounder. Stark im Spezialtiefbau.

- Maximale Umschlag- und Förderleistung durch höchste Seilgeschwindigkeit
- Größte Aufstandsfläche für beste Standfestigkeit
- Allrounder im Spezialtiefbau, Gewinnung, Abbruch und Materialumschlag
- HD-Seilbagger Baureihe: 9 Modelle mit Traglasten von 30 bis 180 t

SENNEBOGEN Maschinenfabrik GmbH
Sennebogenstraße 10 • 94315 Straubing
Germany
T +49 9421 540-144 • F +49 9421 540-340
cranedivision@sennebogen.de

www.sennebogen.com

Breites Produktangebot für den GaLaBau

Unter den kompakten Baumaschinen und leichten Baugeräten der Marken Wacker Neuson und Kramer finden Vertreter der „grünen Branche" für zahlreiche Arbeitsschritte die jeweils passende Maschine.

Beim Golfplatzbau *hat sich der 350er Allrad-Radlader als unverzichtbares Schlüsselgerät bewiesen.*

Der Wacker Neuson-Konzern bietet mit seiner breiten Palette von über 300 Produktgruppen für zahlreiche Arbeitsschritte, wie z.B. Baggern, Befüllen, Entwässern, Aufbrechen oder Verdichten unter seinen Marken Wacker Neuson und Kramer Allrad die passenden Geräte aus einer Hand an.
Die Produkte zeichnen sich neben den bekannten Qualitätsstandards wie Leistungsstärke, Zuverlässigkeit und Robustheit durch innovative Lösungen aus, die sowohl dem Anwender, z. B. durch einen hohen Bedienkomfort, als auch der Umwelt zu Gute kommen. So weist der eigenentwickelte Zweitaktmotor WM 80, der bei Stampfern und Aufbruchhämmern zum Einsatz kommt, vergleichsweise niedrige Kohlenmonoxidwerte auf und erfüllt alle aktuellen EU-Richtlinien.
Sowohl bediener- als auch unternehmerfreundlich sind die umkehrbaren Vibrationsplatten von Wacker Neuson, die durchgängig Hand-Arm-Vibrationswerte (HAV) von unter 5 m/s² aufweisen. Der Anwender kann damit einen kompletten Arbeitstag mit dem Gerät arbeiten, während der Bauunternehmer die Arbeitsprozesse nicht unterbrechen muss, sobald bestimmte Vibrationsbelastungen gemäß der EU-Vibrationsrichtlinie erreicht sind. Eine Besonderheit, die es nur bei Wacker Neuson gibt, sind die Kleinplatten der Baureihen DPU 25 und DPU 30. Sie lassen sich mit ihrem integrierten Radsatz einfach und unkompliziert zum nächsten Einsatzort transportieren.
Bei Kompaktbaggern hat Wacker Neuson eine umfangreiche Produktpalette mit 15 Modellen zwischen 0,8 und 12 t Betriebsgewicht im Programm und bietet somit dem Galabauer für jede Aufgabe die richtige Maschine. Die Kompaktbagger 2003 VDS und 3503 VDS sind mit dem Vertical Digging System (VDS) ausgestattet. Dieses innovative System ermöglicht das stufenlose Neigen des Oberwagens um bis zu 15° und erspart somit zeitintensive und teure Vorarbeiten im unwegsamen Gelände. Kürzere Grabzeiten durch exakt vertikales Graben sowie bis zu 25 % Material- und Zeitersparnis beim Ausheben und Verfüllen sind die großen Vorteile dieses Systems. Eine umfangreiche Palette an passenden

Höhenarbeiten *bewältigt der Kramer Allrad mit passendem Anbaugerät problemlos.*

Transporter in Mission: *Kramer-Radlader fungieren auch als straßenzulässige Zugmaschine für Geräte-Anhänger.*

Selbst in Gärtnereien *werden die Radlader aufgrund ihrer geringen Abmessungen und optimalen Wendigkeit eingesetzt.*

Der Raupendumper TD9 *schafft mit seiner 800 mm breiten Schaufel ganze 900 kg weg. (Fotos: Wacker Neuson/Kramer Allrad)*

Anbaugeräten rundet das Angebot ab und erleichtert die Arbeit des Bedieners wesentlich.

Raupendumper für anspruchsvolle Transportaufgaben

Die drei hydrostatisch angetriebenen Raupendumper-Modelle von Wacker Neuson zeichnen sich durch höchsten Bedienkomfort und beste Geländegängigkeit aus. Mit Nutzlasten von 900 bis 1.800 kg und den verschiedenen Mulden- und Kippvarianten sind sie für alle Einsatzgebiete bestens gerüstet.
Der kleinste und zugleich kompakteste Raupendumper TD9 wurde hinsichtlich Design, Motorleistung und Funktionalität überarbeitet. Mit dem neuen Yanmar-Dieselmotor L100N erhielt er ein leistungsstärkeres Antriebsaggregat mit 7,4 kW. Mit seinen zwei Fahrgeschwindigkeiten, dem wartungsarmen hydrodynamischen Fahrantrieb und einem maximalen Steigvermögen von 58 Prozent meistert der TD9 auf einer Arbeitsbreite von 800 mm auch anspruchsvolle Transportaufgaben, und das ohne viel Lärm, denn der Schall-Leistungspegel (LwA) wurde mit dem neuen Dieselmotor auf 100 dB (A) gesenkt. Optimalen Service- und Wartungszugang garantiert die neu gestaltete Motorhaube mit ihren beiden großen versperrbaren Flügeltüren. Zudem wurde ein Betriebsstundenzähler installiert, der jederzeit Auskunft über die Arbeitsdauer und einen anstehenden Service der Maschine gibt.
Zehn Raddumper Modelle von 1 bis 10 t Nutzlast sowie vier Kompaktlader runden das Produktportfolio von Wacker Neuson ab.

Radlader: Für jeden Bedarf die richtige Maschine

Als einziges Unternehmen bietet der Wacker Neuson-Konzern seinen Kunden bei Radladern die Wahl des Lenksystems an. Die knickgelenkten Radlader der Marke Wacker Neuson sind leistungsstark, wendig und ausgesprochen bedienerfreundlich. Sie eignen sich aufgrund ihrer kompakten Bauart und hohen Wendigkeit besonders für Einsätze unter räumlich beengten Verhältnissen.
Die Radlader der Marke Kramer Allrad besitzen durch die Kombination von Allradlenkung und dem ungeteilten, starren Rahmen eine enorme Standsicherheit und Wendigkeit. Beide Achsen haben einen maximalen Lenkeinschlag von 40° und sind somit für Arbeiten auf engen Baustellen oder in Industriehallen prädestiniert. Auch die Standsicherheit der Radlader ist dank starren Rahmens hervorragend. Selbst in Kurvenfahrt kann der Lader die maximale Last verfahren, ohne dass er instabil wird. Der Schwerpunkt der Maschine liegt immer im Zentrum, was ein erhebliches Plus in punkto Sicherheit bringt.
Alle Kramer-Radlader sind zudem in ihren Abmessungen sehr kompakt gebaut. Vergleichbare Maschinen sind oftmals länger und vor allem schwerer. Daraus resultiert ein deutlich geringerer Kraftstoffverbrauch. Da die Radlader von Kramer mit starrem Rahmen ausgestattet sind, können hohe Nutzlasten auch mit den kompakten Abmessungen sicher verfahren werden.
Die typischen, traditionellen Systemvorteile geben den Maschinen eine einzigartige Stabilität, die Grundvoraussetzung für die Verwendung vieler Anbaugeräte ist. Laut Herstellerangaben können die Maschinen mit allen Optionen ausgestattet werden, die sie für den Einsatz mit den unterschiedlichsten Anbauwerkzeugen benötigen. Für den Einsatz einer Schnee- oder Asphaltfräse wird beispielsweise eine Langsamfahreinrichtung in Verbindung mit Handgas benötigt.
Ein weiteres Beispiel für sinnvolle Optionen ist das Ecospeed-Schnellganggetriebe. In Kombination mit der Anhängerkupplung erweitert es das Einsatzspektrum des Radladers erheblich. Bei größeren Anhängern kann zusätzlich eine Druckluftbremsanlage zum Einsatz kommen.
Beide Radladerbaureihen, knickgelenkt und mit starren Rahmen, lassen sich mit einem umfangreichen Angebot an Anbaugeräten für fast jeden Einsatz passend ausstatten. Für den Garten- und Landschaftsbau offeriert Kramer neben Frontaufreißer, Stapeleinrichtung und Greiferschaufel auch Exoten wie den Ballenstecher, Baumversetzgerät, Planierbalken und eine Betonmischschaufel.
Info: www.wackerneuson.com ■

Das Dream-Team ist ein Quartett

Für Verdichtungs- und Ladeaufgaben im Garten- und Landschaftsbau empfiehlt das Traditionsunternehmen F. Weyhausen seinen Kunden vier verlässliche Baumaschinen aus seinem Programm.

In Agrarausrüstung *verfügt der AR 35 Super über einen klappbaren Überrollbügel und kann mit Dunggabel und Traktorbereifung ausgestattet werden.*

Zum Produktsortiment zählen zwölf verschiedene Radlader-Typen mit Schaufelinhalten von 0,34 bis 1,6 m³ und Motorleistungen von 24,6 bis 92 kW. Vom kleinsten bis zum größten Modell erledigen sie auch schwierigste Aufgaben kraftvoll, präzise, wartungsfreundlich und souverän. Wenn es zum Beispiel auf kraftvolles, bodenschonendes Arbeiten ankommt, zeigt der Radlader AR 35 Super in Agrarausrüstung seine Stärken. Seine Traktorbereifung von 31x15.5-15 ermöglicht eine optimale Bodenhaftung. Durch die ±12°-Knickpendelung im Hinterwagen wird eine Boden schonende Fahrweise erreicht. Die Gesamtbreite von 1.350 mm erlaubt das Befahren von Gehwegen und mit dem klappbaren, 1.900 mm großen Überrollbügel kann sich der Fahrer bequem durch schmale und niedrige Durchfahrten in Gärten und Anlagen bewegen. Treibende Kraft ist ein Perkins Dieselmotor Typ 403D-15T, der über 29,4 kW verfügt. Ein kraftvoller Hydrostatikantrieb, beeindruckende Hub- und Schubkräfte von 1.600 daN bzw. 2.300 daN und einer hohen Reißkraft von 2.430 daN machen aus dem AR 35 Super einen vielseitig einsetzbaren Radlader. Darüber hinaus ermöglicht das sehr solide, parallel geführte Hubwerk mit geschützter hydraulischer Schnellwechseleinrichtung einen zügigen Austausch aller Anbauwerkzeuge. Als Allrounder für den Garten und Landschaftsbau hat sich der AR 65 Super mit einer 4-in-1-Schaufel erwiesen. Da dieser auch zur neuen Generation der Atlas-Radlader gehört, verfügt die Maschine über einen neuen Deutz Dieselmotor vom Typ TD 2011 L04 (COM 3A) sowie über eine vollständig überarbeitete Hydraulikanlage mit Innenzahnradpumpe. Der 51,3 kW starke Radlader wird hydrostatisch angetrieben, der erste und zweite hydraulische Gang sind unter Last schaltbar, ebenso wie die Vorwärts-/Rückwärtsfahrt. Die robuste und kraftvolle Z-Kinematik verfügt über eine hohe Reißkraft. Eine hydraulische Schnellwechselvorrichtung ist ebenso selbstverständlich wie die automatische Schaufelrückführung in Grabstellung. Einfache Handhabung gepaart mit großer Leistungsfähigkeit machen die Vorteile einer Atlas-Maschine aus, denn auch ungeübte Fahrer sollen innerhalb kürzester Zeit sicher mit ihr umgehen können.

Auch der neu im Programm aufgenom-

Ab Herbst 2009 *ist der AR 40 erhältlich. Er wird die Lücke zwischen dem AR 35 Super und dem AR 50 schließen.*

Die kleinste Atlas-Tandemwalze *Typ AW 240 bringt ein Gewicht von 2.450 kg auf die Waage. (Fotos: Atlas-Weyhausen)*

mene Radlader AR 40 wird sich seine Sporen im GaLaBau problemlos verdienen. Mit einer Nutzlast auf Palette von 1.500 kg und einem Dienstgewicht von 3.200 kg schließt dieses Gerät damit die Lücke zwischen dem AR 35 Super und dem AR 50. Sein Standardschaufelvolumen nach SAE beträgt 0,5 m³.

Der AR 40 verfügt über einen Perkins Dieselmotor Typ 403 D-15 mit 29,4 kW bei 2.800 U/min und einen kräftigen Hydrostatikantrieb. Auch die Hub- und Schubkräfte von 2.340 daN bzw. 2.740 daN können sich sehen lassen und mit den hohen Reißkräften von 3.170 daN bietet diese Maschine dem Betreiber vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Inklusive Reifen arbeitet der AR 40 auf einer Breite von 1.500 mm. Wie auch beim kleineren Bruder AR 35 Super sorgt die ± 12°-Knickpendelung im Hinterwagen für eine bodenschonende Fahrweise.

Ein sehr solides Hubwerk mit Z-Kinematik und geschützter, neu überarbeiteter hydraulischer Schnellwechseleinrichtung sorgt für den zügigen Austausch aller Anbauwerkzeuge.

Zuverlässige Verdichtung im Wegebau

Wo immer fester Boden und neue Wege geschaffen werden, sind die Walzenzüge und Tandemwalzen von Atlas in ihrem Element. Mit Dienstgewichten von 2.400 kg bis 14.000 kg und modernster Verdichtungstechnik sind sie bereit für ihre Herausforderungen bei der Bodenverdichtung. Die kleinste der drei Tandemwalzen aus dem Atlas-Produktsortiment ist das Modell AW 240 mit 22,5 kW. Ausgerüstet mit einem Deutz Dieselmotor Typ D 2011 L21 mit hydrostatischem Fahrantrieb gehören weiterhin zur Serienausstattung ein hydrostatischer Vibrationsantrieb mit zwei Frequenzen für beide Bandagen, deren vordere auch einzeln angesteuert werden kann. Als hilfreich erweist sich, dass der Vibrationsantrieb erst zugeschaltet wird, wenn sich die Tandemwalze im Vortrieb befindet. Damit ist eine gleichmäßige Verdichtung des Bodens gewährleistet. Der 210-l-Wassertank versorgt die Druckberieselung mit Intervallschaltung und ermöglicht so ein langes Arbeiten am Stück. Eine

Der AR 65 Super *ist mit seiner 4-in-1-Schaufel ein wahrer Allrounder für den Garten- und Landschaftsbau*

geringe Bandagenbreite von lediglich 1.000 mm und eine Gesamtlänge von 2.670 mm lassen einen Einsatz auch im engen Umfeld zu.

Mit den markanten Atlas-Radladern ist die F. Weyhausen GmbH & Co. KG ein verlässlicher Partner für den Garten- und Landschaftsbau, für die Landwirtschaft und für das Bauhauptgewerbe sowie Recyclingbetriebe geworden. Schon seit über 35 Jahren produziert das eigenständige deutsche Traditionsunternehmen des Mittelstands kompakte Radlader für die unterschiedlichsten Einsatzbereiche.

Info: www.atlasweyhausen.com ■

*abhängig von der Laufzeit. Entsprechende Bonität vorausgesetzt.

NEW HOLLAND W190B.

HERAUSRAGENDE LEISTUNGSSTÄRKE UND WIRTSCHAFTLICHKEIT.
NEUER CNH 6-ZYLINDER TIER III MOTOR MIT 6,7 L HUBRAUM
UND EINER NENNLEISTUNG VON 169 KW/227 PS.
EINSATZGEWICHT 17.600 KG, SCHAUFELINHALT 3,1–3,5 M³.

IHREN VERTRAGSHÄNDLER IN DER NÄHE FINDEN SIE AUF WWW.NEWHOLLAND.COM

FIAT GROUP

NEW HOLLAND CONSTRUCTION
BUILT AROUND YOU

NEW HOLLAND CONSTRUCTION
CUSTOMER SERVICE 00800 64655263
00800 NHOLLAND

Fachgerechtes Einrütteln von Pflasterflächen

Für die einwandfreie Erstellung des Planums und für das Einrütteln von Natur- oder Betonverbundsteinpflaster sind Vibrationsplatten mit Abstand die am besten geeignete Gerätegruppe. Ob Schleppschwinger mit Vorlauf oder reversierbare Maschinen mit hydraulischem Vor- und Rücklauf: Für eine fachgerecht erstellte Pflasterfläche ist die Wahl der geeigneten Rüttelplatte ein wichtiger Faktor. Der Hersteller Ammann bietet hier eine breite Palette benzin- und dieselangetriebener Geräte in unterschiedlichen Gewichtsklassen und darauf abgestimmten Arbeitsbreiten.

In der Gewichtsklasse zwischen 100 und 280 kg Betriebsgewicht stehen alleine sieben Rüttelplatten mit stufenlosem hydraulischen Vor- und Rücklauf, teils variierbaren Arbeitsbreiten, Zentrifugalkräften zwischen 22 und 38 kN sowie hohen Rüttelfrequenzen bereit. Doch zur Auswahl der richtigen Platte ist zunächst einmal eine bewährte Faustregel bezüglich der Zentrifugalkraft und des Betriebsgewichtes zu beachten:

Für Pflastersteine mit einer Dicke von 6 bis 8 cm sind Maschinen mit 20 bis maximal 30 kN bei einem Betriebsgewicht von mindestens 130 bis etwa 160 kg zu empfehlen.

Für Pflastersteine mit einer Dicke von 8 bis 10 cm sollten es etwa 30 kN und 180 bis 200 kg Betriebsgewicht sein.

Für Pflastersteine über 10 cm (Schwerlastpflaster) sind Platten zwischen 30 und 60 kN in einer Gewichtsklasse zwischen 200 und etwa 600 kg geeignet.

Zwei weitere Parameter entscheiden ebenfalls über den Erfolg: Mit hohen Frequenzen im Bereich von etwa 65 bis 98 Hz wird eine pflasterschonende und trotzdem intensive Beaufschlagung erreicht. Niedrige Erregerfrequenzen sind automatisch an eine hohe Amplitude gekoppelt und damit für diese Aufgabe nur bedingt zu nutzen.

Die Rüttelplatte AVP 3020 *verfügt über eine Hydrauliköl-Kontrollanzeige an der vibrationsgedämpften Führungsdeichsel, über einen wartungsfreien Erreger und über eine variable Arbeitsbreite durch Anbauplatten. (Foto: Ammann)*

Wichtig ist auch die Arbeitsbreite des Gerätes. Schmale Platten mit 30 bis 40 cm Breite sind ungünstig. Bei Arbeitsbreiten von 50 bis 60 cm wird die vom Erreger erzeugte Zentrifugalkraft auf eine größere Fläche verteilt. Unabhängig von der höheren Flächenleistung lassen sich so Kantenschläge und damit Beschädigungen vermeiden. Ammann-Rüttelplatten der Baureihen AVP 2620, AVP 3020 und AVP 3520 sind dazu wahlweise mit Anbauplatten auszustatten. Damit ist die Arbeitsbreite zwischen 38 und 50 cm; 45 und 60 cm oder 50 und 70 cm zu variieren. Noch ein Tipp zum Thema „Beschädigung an der Pflasterfläche": Während man Natursteinpflaster ohne Vulkollanplatte einrüttelt, ist dieses Zubehör bei Gestaltungspflaster aus Beton oder entsprechend hohen Anforderungen an die Optik absolut Pflicht. Wenn sich die ersten Rüttelränder und Abplatzungen an den Pflasterkanten zeigen, gibt es in der Regel zwei Gründe: Zu schweres Gerät oder es wurde ohne Vulkollanplatte gearbeitet.

Mit Maschinen der Baureihe AVP 2220 bis AVP 3520 ist die Pflasterverlegung bzw. die Vorbereitungsarbeiten dafür fachgerecht und wirtschaftlich durchführbar.

Info: www.ammann-group.de ■

Partner für **DEUTZ-Dieselmotoren** in **Berlin** und **Brandenburg**

Ihr **DEUTZ**-Händler die Firma
IBH Ingenieurbüro Harm Antriebstechnik GmbH
betreut ab sofort auch die Bundesländer
Berlin *und* ***Brandenburg***
Unsere 40-jährige Erfahrung wird auch Ihnen Vorteile bringen:

Unsere geschulten Mitarbeiter stehen zu Ihrer Verfügung.
*** DEUTZ-Motoren - Reparaturen vor Ort oder in Mühlenbeck**
*** DEUTZ-Original-Ersatzteile**
*** DEUTZ-Austauschmotoren - Xchange-Motoren**
*** DEUTZ-Motoren fabrikneu**

IBH – Ihr Bester Helfer®
www.IBH-Power.com

DEUTZ® **IBH INGENIEURBÜRO HARM**
Antriebstechnik GmbH · Service-Partner DEUTZ®

22848 Norderstedt
Gutenbergring 35
Telefon 040 / 52 30 52-0
Telefax 040 / 5 28 11 74

24768 Rendsburg
Helgoländer Str. 22-26
Telefon 0 43 31 / 42 01-1
Telefax 0 43 31 / 4 29 93

23556 Lübeck
Sprenglerstr. 1a
Telefon 04 51 / 89 30 83
Telefax 04 51 / 89 86 59

18059 Papendorf (Rostock)
Erbsenkamp 6
Telefon 03 81 / 44 51 25
Telefax 03 81 / 44 51 26

16567 Mühlenbeck (Berlin)
Am Jägerhof 15
Telefon 033056 / 43 60 30
Telefax 033056 / 43 58 90

Asphalt im GaLaBau optimal verdichten

Ob Reparaturarbeiten oder Wegebau – immer häufiger verwenden Garten- und Landschaftsbauer dabei Asphalt, der mit kleineren Vibrationsplatten verdichtet wird.

„A" wie Asphalt lautet der Zusatz in der Bezeichnung der vorwärtslaufenden Bomag-Vibrationsplatte BP 12/50 A, die speziell für Anwendungen im Asphaltbau konzipiert wurde. Die Konstruktionsweise der 500 mm breiten und konisch zulaufenden Grundplatte ermöglicht eine streifenfreie Verdichtung der Asphaltoberfläche und bietet zudem maximale Anwendungsflexibilität. Exaktes Verdichten an Kanten und in Ecken ist ebenso selbstverständlich wie überragende Wendigkeit.
Die Handhabung der Maschine ist kinderleicht. Tragegriffe und Einpunktaufhängung garantieren eine einfache und sichere Verladung der Vibrationsplatte. Zusätzlich lässt sich der schwingungsgedämpfte Führungsbügel für den Transport klappen oder bei Bedarf auch schnell und einfach demontieren. Ein optional erhältliches Transportgestell ermöglicht das Versetzen der Platte auf der Baustelle. Ein weiteres Plus in Sachen Bedienerfreundlichkeit ist der zur komfortablen Füllung einfach und vollständig abnehmbare Wassertank.

Vibrationsplatten für Asphalt von 50 bis 140 kg

Daneben bietet Bomag eine Vielzahl weiterer Vibrationsplatten für den Asphaltbau in unterschiedlichen Leistungs- und Gewichtsklassen an. Den Einstieg markieren die vorwärtslaufenden Vibrationsplatten BP 6/30 und BP 8/34. Dabei zeigen die „Kleinen" gerade durch kompakte Maße wahre Größe. Besonders bei Ausbesserungsarbeiten oder unter räumlich beengten Verhältnissen bieten die Maschinen der Einstiegsklasse hervorragende Verdichtungsergebnisse bei gleichzeitig unübertroffenem Handling. Doch auch in den Gewichtsklassen darüber bietet der Hersteller für Verdichtungstechnik Lösungen für nahezu jede Asphaltanwendung, ob als vorwärtslaufende oder reversierbare Vibrationsplatte, wahlweise mit Diesel- oder Benzinmotorisierung. Eine Besonderheit stellt indes die BP 10/36-2E dar. Mit dem Zusatz E für Elektromotor wird die Platte besonderen Anforderungen, wie sie etwa in geschlossenen Gebäuden herrschen, gerecht. Darüber hinaus eignet sich die Vibrationsplatte auch oder besonders für Arbeiten in schlecht belüfteten bzw. geräuschsensiblen Bereichen.

Hohe Verdichtungsleistung *bei hoher Agilität beweist die vorwärtslaufende Vibrationsplatte vom Typ BP 25/48 D. (Foto: Bomag)*

Faszinierender, anspruchsvoller Baustoff Asphalt

Von der Kleinstfläche bis zum kommunalen Wegebau, Hersteller wie Bomag sichern dank eines breiten Angebots leistungsstarker und bedienungsfreundlicher Verdichtungsgeräte höchste Einbauqualität. Denn schließlich hängt es von der Einbauqualität ab, ob der Werkstoff Asphalt auch tatsächlich seine Vorteile ausspielen kann. Und die sind vielfältiger, als man gemeinhin annimmt.
Stichwort Flexibilität. Sie erlaubt den Einsatz von Asphalt auch besonders dann, wenn es gilt, schwierigste Geländestrukturen zu formen. Ein Beispiel: Skaterparks. Höhenunterschiede oder schwierige gestalterische Vorgaben lassen sich mühelos realisieren. Und ganz nebenbei kann auf Fugen verzichtet werden.
Dabei ist beim Einbau des Materials hohe Sorgfalt geboten. Und die beginnt bereits im Unterbau. Ob ungebundene Tragschichten aus Schotter oder Kies oder gebundene Tragschichten aus Asphalt- oder Betontragschichten – je gleichmäßiger und belastungsfähiger der Unterbau, desto langlebiger und belastungsfähiger die Asphaltdeckschicht. Deshalb bietet Bomag für das Verdichten von Erdschichten optional das Mess- und Kontrollsystem Economizer für nahezu alle reversierbaren Vibrationsplatten an. Eine Skala aufsteigender LED-Leuchten zeigt dabei nicht nur den aktuellen Status der Verdichtung, sondern liefert zudem Informationen über das Erreichen der jeweils maximal zu erzielenden Verdichtung. So lassen sich bis zu 25 % der Übergänge einsparen. Auch fehlerhafte Stellen in der Schüttung können mit dem Economizer frühzeitig erkannt und behoben werden. Bei gewissenhaftem Umgang mit Asphalt bietet das Material im Garten- und Landschaftsbau nahezu grenzenlose Gestaltungsmöglichkeiten in Form, aber auch in Struktur und Farbe. Längst erweitern nämlich farbige Bindemittel und farbiges Mischgutgestein das Angebotsspektrum an Asphalt. Und das nicht ausschließlich aus formal ästhetischen Gründen, wie schon heute zahlreiche Anwendungen mit farbigem Asphalt etwa bei der Gestaltung von Fuß- oder Radwegen in Innenstädten zeigen. Die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer kann dadurch messbar erhöht werden. Doch auch optisch wertet Asphalt zunehmend häufiger Garten- und Landschaftswege auf. Täuschend echte Nachbildungen von Oberflächenstrukturen wie Kies sind beispielhaft dafür.
Info: www.bomag.com ■

Neue Multifunktionslader überzeugen

Mit über 100 Anbaugeräten sind gerade die neuen Modelle der 700er Maschinenreihe flexible Alleskönner für die vielfältigen Aufgaben im Garten- und Landschaftsbau.

Kompakt, wendig und robust sind die Multifunktionslader von Avant Tecno. Mit Dienstgewichten von 0,6 bis 1,7 t und kraftvollen Motoren von 11,8 kW bis 36 kW leisten sie zuverlässig ihren Dienst im GaLaBau, bei kommunalen Arbeitsaufgaben, in der Bauwirtschaft, bei Pflege- und Winterdiensten, in der Forstwirtschaft und in der Logistik.

Mit den beiden Modellen Avant 745 und 750 brachte der finnische Multifunktionsladerhersteller zu Beginn des Jahres eine weitere Serie auf den Markt, die stark, schnell, hoch belastbar ist und über eine ausgezeichnete Arbeitseffektivität verfügt. Der 745 hat ein Eigengewicht von 1.650 kg, der 750, das neue Flaggschiff der Avant-Flotte, wiegt 1.750 kg. Beide sind ausgestattet mit einem wirtschaftlichen und leistungsfähigen Kubota-Dieselmotor mit 36 kW und einem hydrostatischen Fahrantrieb. Die neuen Lader haben eine Hubkraft von bis zu 1.350 kg. Ohne zusätzliche Kontergewichte sind sie also in der Lage, nahezu ihr eigenes Maschinengewicht zu heben und zu bewegen, und dies bei einer Kipplast von 1.350 kg, die durch optional erhältliche Heck-Seitengewichte nochmals erhöht werden kann.

Dass man mit einer erstaunlichen Ausbrechkraft von bis zu 1.400 kg und einer Schubkraft von bis zu 1.900 kP arbeiten kann, unterstreicht die herausragenden Möglichkeiten der neuen 700-Serie. Der Teleskophubarm, der nicht nur elegant aussieht, sondern vor allem alle wirkenden Kräfte bestens beherrscht, und der hydraulisch gesteuerte Niveauausgleich für den optional erhältlichen Hubarm sind exzellente Voraussetzungen für ein präzises Handling aller Lasten. Ob nun schwer beladene Paletten, Big Bags, Rundballen oder Betonteile: alles, was bis zu 1.350 kg wiegt, kann zentimetergenau bis zu einer Hubhöhe von 3,01 m bewegt werden. Zudem ermöglicht der Niveauausgleich das Führen eines Abziehschildes oder eines Schneeräumschildes auf immer gleich bleibender Höhe.

Für jeden Bedarf und Geschmack sind die Multifunktionslader mit drei Kabinenversionen erhältlich, jeweils optional mit StVZO. Dazu gehören die fest montierte und ROPS-geprüfte Kabine, eine Leichtkabine mit Heizung sowie eine Leichtkabine zum Auf- und Abbauen. Wahre Flexibilität erfahren die Lader durch die vielen Anbaugeräte, die ihnen zur Verfügung stehen, wie z.B. ein Böschungsmäher mit 3,5 m seitlicher Reichweite, eine Umkehrfräse mit 1,5 m Arbeitsbreite, ein Schlegelmulcher mit 1,3 m Arbeitsbreite, eine Kehrmaschine mit hydraulischer Entleerung, eine Baumstumpffräse mit bis zu 350 mm Fräsbreite, ein Schwenkadapter mit einem seitlichen Schwenkradius von 13°, sowohl links als auch rechts, sowie ein hydraulisch betriebener Kranarm und Pflanzlochbohrer mit bis zu 900 mm Durchmesser. Besonders effizient im Abbruch, aber auch im GaLaBau, sind die ebenfalls angebotenen schallgeschützten Avant-Hydraulikhämmer.

Von der Leistungsfähigkeit und Multifunktionalität besonders im Zusammenspiel mit den zahlreichen Anbaugeräten der Lader überzeugten sich vor allem viele GaLa-Bau-Fachbesucher auf der kürzlich veranstalteten Messe Demopark live. Sie attestierten der Technik eine überdurchschnittlich gute Alltagstauglichkeit.

Info: www.avanttecno.de ■

Der Avant 750 *ist der neue Star am Multifunktionslader-Himmel, hier im GaLaBau-Einsatz. (Fotos: Avant Tecno)*

Mehr als 100 Anbaugeräte *in Verbindung mit hohen Schub- und Hubkräften überzeugen bei der 700-Serie wie hier beim Kanalaushub.*

Weniger Lärm beim Beladen

Kiesgruben und die verarbeitende Steinindustrie verbindet man mit hohen Geräuschpegeln. Mitarbeiter werden extrem hohen Geräuschbelastungen ausgesetzt, was langfristig zu einer Beeinträchtigung des Gehörs führen kann. Darüber hinaus wird der Lärm oftmals als äußerst störend von benachbarten Anwohnern empfunden. Aus diesen Gründen versuchen Unternehmer über die gesetzlichen und behördlichen Auflagen hinaus ein angenehmeres Arbeitsumfeld zu schaffen.
Sandvik bietet verschleißfeste Gummiauskleidungen passend für alle Lkw-Mulden und Aufgabetrichter an, die in der gesteinsverarbeitenden Industrie eingesetzt werden. Die Ladefläche und die Heckklappe sind durch die Be- und Entladung einer extremen Materialabnutzung ausgesetzt. Die verschleißfesten Gummiplatten und -matten WT6000 von Sandvik sind extrem langlebig. Die Aufprallenergie wird durch den elastischen Gummi absorbiert, so dass die Stahlmulde geschützt wird.
Verschleißschutzplatten von Sandvik reduzieren den Geräuschpegel deutlich. Messungen haben gezeigt, dass die Geräuschbelastung um bis zu 20 db(A) im Vergleich zu Stahlauskleidungen reduziert werden konnten.
Die Gummiplatten- und -matten sorgen aber nicht nur für eine Geräuschminderung, sondern schützen die eingesetzten Betriebsmittel auch vor Verschleiß. Auf diese Weise schafft man ein wesentlich angenehmeres Arbeitsumfeld für die Lkw-Fahrer und vermindert gleichzeitig das Risiko von betriebsbedingten Unfällen, da Reparaturarbeiten seltener anfallen.
Sandvik bietet eine maßgeschneiderte Lösung für jede Anwendung. Die Lieferung erfolgt als Komplettpaket, bestehend aus den bereits vom Werk zugeschnittenen Gummiplatten sowie sämtlicher Befestigungsmaterialien wie Schrauben, Muttern und Gummistopfen. Die Auskleidung wird schnell und einfach mit Hilfe von Schweißbolzen oder Durchgangsschrauben eingebaut. Sandvik bietet auch die Entfernung alter Beläge und Komponenten an.

Info: www.sandvik.com ■

Auch Mulden von Skw's *können mit Gummimatten ausgekleidet werden.*

Dank der Gummiauskleidung *der Mulde erfolgt die Beladung des Fahrzeugs wesentlich geräuschärmer als ohne Auskleidung. (Fotos: Sandvik)*

Es gibt nur eines,
das teurer ist
als Bildung.

Keine Bildung.

Ihr kompetenter Partner
für Weiterbildung in der Hydraulik

IHA

Internationale Hydraulik Akademie GmbH
Am Promigberg 26 | 01108 Dresden
Tel. +49 351 658780-19
Fax +49 351 658780-24
info@hydraulik-akademie.de
www.hydraulik-akademie.de

Mobiles Arbeiten

Heckenpflege ohne Kabel

Ohne Kabel *stutzen die neuen Akku-Heckenscheren große Hecken, und das recht leise. (Foto: Stihl)*

Für Mobilität und einen kraftvollen, schnellen Schnitt in lärmsensiblen Bereichen wie in Kurparks, rund um Schulen und Kindergärten oder in städtischen Wohngebieten hat Stihl sein Produktprogramm um die beiden Akku-Heckenscheren HSA 65 und HSA 85 ergänzt. Sie erzielen mit ihrem 36 Volt starken Lithium-Ionen-Akku eine hohe Hubzahl für raschen Arbeitsfortschritt. Mit einer Laufzeit von bis zu 45 Minuten ist er darüber hinaus äußerst ausdauernd. Bis zu 3.000 Hübe pro Minute sorgen für exzellente Schnittleistung und einen stets sauberen Schnitt. Zudem hat Stihl die neuen Akku-Heckenscheren mit Spezialmessern für bis zu 22 mm dicke Äste ausgestattet. Die HSA 65 verfügt über ein 57 cm langes Messer mit einseitig geschliffenen Zähnen, bei der HSA 85 sind die Zähne des 69 cm langen Messers für einen besonders glatten Schnitt beidseitig geschliffen. Die Zweihandschaltung sorgt für eine einfache Bedienung. Am hinteren Handgriff wird die Messergeschwindigkeit stufenlos reguliert. Der praktische Bügelgriff ermöglicht Links- und Rechtshändern gleichermaßen flexible und Kräfte schonende Schnittpositionen. Zur komfortablen Handhabung trägt auch die zentrale, optimale Position des Akkus bei, durch die die Heckenscheren ausbalanciert sind und sich gut führen lassen, sowie der vibrationsarme Lauf. Ihr Schwingungswert liegt dabei unterhalb der strengen Grenzwerte der EU-Arbeitgeberrichtlinie Vibrationen.

Info: www.stihl.de ■

Nutzfahrzeuge mieten

Um seinen Kunden ein noch umfangreicheres Programm bieten zu können, erweitert HKL Baumaschinen seit einiger Zeit seinen Mietpark kontinuierlich um weitere Nutzfahrzeuge. In zahlreichen Mietcentern stehen Lkw-Kipper, Pritschenwagen mit Doppelkabine und Mannschaftsbusse zur Miete zur Verfügung.

Bei der Auswahl der Fahrzeugtypen und Ausstattungen richtet sich HKL bewusst ganz nach den Branchen-Anforderungen von Tief-, Straßen-, Garten- sowie Landschaftsbau. Der Kunde kann zwischen Kippern der Mercedes-Benz-Typen Atego 818 und Atego 1218 mit jeweils 130 kW wählen. Die Fahrzeuge verfügen über Nutzlasten zwischen 1.900 kg und 6.200 kg. In der Variante mit Palfinger-Ladekran sind die Kipper noch vielseitiger. Die leistungsstarken Krane sind mit Zweischalengreifer ausgestattet und eignen sich ideal zum schnellen Be- und Entladen von Baustoffen oder Teilen. Mit ihrer elektronischen Überlastsicherung zur ständigen Überwachung der Belastung-, Bedienungs- und Betriebsverhältnisse sind die Kranfahrzeuge optimal für den Mietkunden ausgestattet. Zusammen mit dem entsprechenden Anhänger bilden diese Fahrzeuge ein überaus flexibles Gespann für vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Praktische Pritschenwagen mit Doppelkabine können ebenfalls bei HKL gemietet werden. Je nach Wunsch kann der Kunde hierbei auf den VW-Transporter T5 mit 77 kW oder den Mercedes-Benz-Sprinter 311 CDI mit 80 kW zurückgreifen. Beide Typen verfügen über eine geräumige Doppelkabine, die Platz für bis zu sechs Personen bietet. HKL hat diese Fahrzeuge für den rauen Arbeitsalltag ausgerüstet. So besitzen die Pritschen einen rutschfesten Bodenbelag und eingelassene Verzurr-Ösen. Speziell für die Anforderungen der Garten- und Landschaftsbauunternehmen und der Kommunen haben einige Fahrzeuge eine Tiefpritsche mit niedriger Ladehöhe. Auch für die Pritschenwagen hält HKL die passenden Anhänger bereit. Darüber hinaus können Mannschaftsbusse für bis zu neun Personen angemietet werden.

Vielseitig: Der Lkw-Kipper *mit Ladekran und Greifer aus dem HKL-Mietpark ist ein zuverlässiger Helfer bei vielen Transportaufgaben. (Foto: HKL)*

Info: www.hkl-baumaschinen.de ■

Sachverständigenbüro Trautmann Andreas Trautmann
www.sachverstaendiger-trautmann.de
Baumaschinen
Dieselmotoren
Havarie

Bearbeitung von Gütertransportschäden (Straße, Lager)
Begutachtung von Dieselmotorschäden
Endoskopie: Motor • Tanks • Bauteile und Hohlräume bis 2000 mm Tiefe
Beratung: Transportorganisation / LKW • Ladungssicherung und Verpackung, speziell für Absender u. Verlader
D-44141 Dortmund • Tel. +49 (0)231 1874002 • (Mitglied im VDBUM)

Hundert vollautomatische Gerätewechsel am Tag

Seit zwei Jahren arbeitet ein Bauunternehmen mit Variolock und ist begeistert. Nach einer ersten Erprobungsphase sind mittlerweile 13 Schnellwechsler im Einsatz.

Dank des Lehnhoff-Variolocks *wechselten die Bagger sowohl die mechanische Verbindung als auch die hydraulischen Anschlüsse des jeweils benötigten Anbaugerätes in Sekundenschnelle. (Foto: Lehnhoff)*

Es geht bei dieser Kanalbaustelle wirklich hart zur Sache. Achtzig- bis hundertmal am Tag müssen die eingesetzten Mobilbagger ihre Anbaugeräte wechseln. Dass dies jeweils in Sekundenschnelle geschehen kann, macht das vollhydraulische Schnellwechselsystem Lehnhoff Variolock mit Energiekreiskupplung möglich. Der Maschinist muss seine Kabine nicht mehr verlassen, sondern fährt jeweils nur zur Lagerstelle der Anbaugeräte, kuppelt sein aktuelles Anbaugerät ab, kuppelt das neue an und kann sofort weiterarbeiten.
Dieter Scheuß, Werkstattleiter im Bauunternehmen Frauenrath, hat viel Erfahrung mit dem Schnellwechselsystem gesammelt und ist mit seinen Leistungen voll und ganz zufrieden.

Traditionsreiches Bauunternehmen

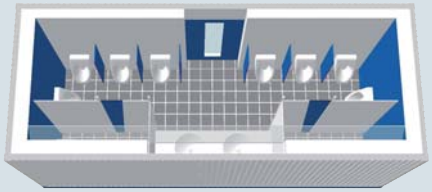
Vor über 100 Jahren wurde das Unternehmen als Pflastergeschäft gegründet. Heute führen es Gereon und Jörg Frauenrath in vierter Generation und beschäftigen über 450 Mitarbeiter an zwei Standorten in Deutschland
Frauenrath hat seine Schwerpunkte im Straßen-, Kanal- und Landschaftsbau. Recycling gehört zu seinen Dienstleistungen ebenso dazu wie der schlüsselfertige Industrie- und Gewerbebau, Projektentwicklung, PPP und Zaunbau. Wie bei allen Kanalbaustellen ist auch die Bauaufgabe in der Haberstraße in Leverkusen von intensivem Maschineneinsatz und hoher Genauigkeit bei der Arbeit geprägt. Es galt, eine Kanalsanierung auf 480 m Länge durchzuführen. Dazu gehörten 3.000 m³ Bodenbewegung, 4.000 m² Verbau, sieben Schachtbauwerke und 3.000 m² Asphaltdeckschicht. Hierfür war der intensive Einsatz von unterschiedlichen Anbaugeräten notwendig. Frauenrath hat Lehnhoff-Anbaugeräte und -Schnellwechselsysteme für seine über 30 Bagger verschiedener Hersteller in Betrieb.

Variolock beim Kanalbau

Das vollhydraulische Schnellwechselsystem Variolock besteht aus einem Ventilblock am Lehmatic-Schnellwechsler, der mit der Arbeitshydraulik des Baggers und einem Ventilblock am Adapter des Anbaugerätes sowie gleichzeitig auch mit der Hydraulik des Werkzeuges verbunden ist. Durch eine spezielle Spanntechnik der beiden Ventilblöcke, die das System von Krafteinflüssen am Schnellwechsler frei macht, wird eine jederzeit sichere Hydraulikverbindung hergestellt. Dabei besteht die Möglichkeit, mit Hilfe der Variolock viele verschiedene Anbaugeräte mit unterschiedlicher Hydraulik zu verbinden, da insgesamt fünf Einzelventile zur Verfügung stehen. Bei der Konstruktion wurde auch auf einen weiteren Vorteil geachtet: Das vollhydraulische Schnellwechselsystem Variolock setzt auf die bewährten Lehmatic-Schnellwechsler-Adaptionsmaße. Das heißt, alle im Unternehmen vorhandenen Anbaugeräte ohne Hydraulikfunktion, z.B. Tieflöffel mit Original-Adaption, können weiterverwendet werden. Sie werden lediglich mit einem Schutz versehen, der einfach anzubringen ist. Bei Anbaugeräten mit hydraulischer Funktion ist eine Modifikation am Adapter teilweise möglich oder der Adapter wird getauscht, um eine dauerhafte Funktionssicherheit zu gewährleisten.
„Das Gute war", wie Scheuß beschreibt, „dass keine großen Umbaumaßnahmen auf das neue Variolock-System notwendig waren und alle Anbaugeräte weiterhin genutzt werden können. Das ist natürlich auch unter wirtschaftlichen Aspekten ein großer Vorteil." Als weiteres Plus zeigte sich, dass das Lehnhoff-Schnellwechselsystem mit dem konischen Verschluss, der Schnellwechsler und Adapter automatisch nachspannt, außerordentlich verschleißarm ist. Das hat sich auch bei Frauenrath in der Praxis als wirklich gut herausgestellt.
Natürlich mussten sich die Baggerfahrer zunächst an das neue Variolock-System gewöhnen. Doch bereits nach kurzer Schulung und Eingewöhnungszeit ist es zu einem wirklichen Vorteil geworden. Zeitersparnis durch schnelles Wechseln, ohne die Kabine verlassen zu müssen, Erhöhung der Sicherheit, weil niemand mehr im Graben stehen muss, um Hydraulikanschlüsse für die Geräte an- oder abzukuppeln – das sind bilanzierbare Vorteile. Dass auch das Variolock-System selbst einwandfrei funktioniert, hat die Praxis nun wieder einmal deutlich bewiesen. Die Ventiltechnik ist einfach und robust und dadurch auch nicht schadensanfällig. Die Ventilblöcke verschmutzen wenig, weil es sich um Kurzhubventile und eine ebene Oberfläche handelt. Und zudem zeigt sich auch, dass die Hydraulikverbindung durch die unabhängige Spanntechnik der Ventilblöcke dicht und sicher ist.
Info: www.lehnhoff.de ■

Facelifting

Sanitärcontainer jetzt attraktiver



Praktisch im Grundriss *und farblich attraktiv in der Innenraumgestaltung sind die neuen Sanitärcontainer von TOI TOI. (Foto: ADCO)*

Gemeinsam mit dem Elchinger Büro Teufel Design entwickelte die ADCO Umweltdienste Holding GmbH eine neue Container-Generation mit eigenem Farbdesign für die Marke TOI TOI. Blau und Rot in Anlehnung an die Farben des FIFA-Emblems der Fußballweltmeisterschaft Südafrika sind neben dem flächigen Weiß an den Wänden ein willkommener Farbtupfer. Der Boden ist in einem schmutz-unempfindlichen Grau gehalten. Die Farben wurden flächig an Stirnwand und Außentür eingesetzt, an den Toilettentüren sorgt ein dynamischer Winkel nach oben für das schnelle Finden jeder Tür. Bei den Männern wurde Blau als Akzentfarbe eingesetzt, welches sich an das Blau der FIFA im Emblem anlehnt und darüber hinaus Frische bringt und Räume kühler wirken lässt. Übrigens die Lieblingsfarbe der Deutschen. Die Farbe der Damen ist ein warmer Rotton. Rot steht für Optimismus, Glück und Lebensfreude sowie Kraft. Alles Attribute, die man sich von den weiblichen Besuchern der WM wünscht. Anders als die sonst üblichen Container mit Neonbeleuchtung sorgt bei den TOI TOI-Containern eine indirekte Beleuchtung für eine angenehme Atmosphäre.
Bereits in den 80er Jahren brachte die Marke TOI TOI ein ausgesuchtes Design ins Spiel. Erstmals wurden gemeinsam mit namhaften Designern Toiletten-Kabinen entwickelt, die Funktionalität und Ästhetik vereinten. Zudem sind die Kabinen benutzerfreundlich gestaltet. Die Wasserspar-Armaturen sind äußerst effizient, umweltfreundlich und senken die Betriebskosten.
Info: www.toitoi.de ■

Ausleger erfolgreich verkürzt

Für den Vortrieb von zwei Tunnelröhren in Schwäbisch Gmünd wurde ein Cat-Tunnelbagger umgebaut.

Der Ausleger *des Tunnelbaggers wurde neu konstruiert und so an die Einsatzbedingungen im Tunnel angepasst. (Fotos: Zeppelin)*

Das Tunnelbauwerk für die Ortsumgehung von Schwäbisch Gmünd zählt derzeit zu den größten Infrastrukturbaustellen Süddeutschlands: Hier errichten die Ed. Züblin AG, Baresel GmbH, G. Hinteregger & Söhne Baugesellschaft m.b.H und die Östu-Stettin GmbH, die sich in einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen haben, einen Gegenverkehrstunnel und einen parallel verlaufenden Rettungsstollen. Um den Durchgangsverkehr durch das Nadelöhr Schwäbisch Gmünd zu reduzieren, soll der Verkehr durch den neuen 2.530 m langen Tunnel geleitet werden. Wenn die Baumaßnahme im Juli 2013 rechtzeitig zur Landesgartenschau fertig gestellt ist, wird der Bund als Bauherr voraussichtlich rund 230 Mio. Euro in die komplette Ortsumgehung investiert haben.

Schwierige Situation vor Ort

Das neue Ingenieurbauwerk besteht aus einem 1.685 m langen Haupttunnel, der im bergmännischen Vortrieb erstellt wird. Sein Ausbruchsquerschnitt beträgt rund 80 m². Parallel zum Straßentunnel entsteht ein Rettungsstollen mit einem Ausbruchsquerschnitt von 20 m², der über sechs Fluchtstollen, so genannte Querschläge, mit der Hauptröhre verbunden ist. Um den Tunnel zu stabilisieren, ist eine dichte Spritzbetonschale mit möglichst gleichmäßiger Oberfläche zwingend erforderlich. Zu den besonderen Herausforderungen zählt nicht nur, dass die Bauarbeiten bei laufendem Verkehr sowie in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof erfolgen, sondern dass die Rems unterquert werden muss und ihr natürliches Flussbett in ein 400 m langes künstliches Bett umgeleitet wird.
Die Geologie entlang der Tunneltrasse setzt sich aus Tonstein und Sandstein zusammen. Um den harten Sandstein zu lösen, hat die Arge im Januar mit dem Sprengvortrieb begonnen. Dabei werden Scheiben von rund 1 m Tiefe durch Sprengen gelöst, das Gestein abtransportiert und der

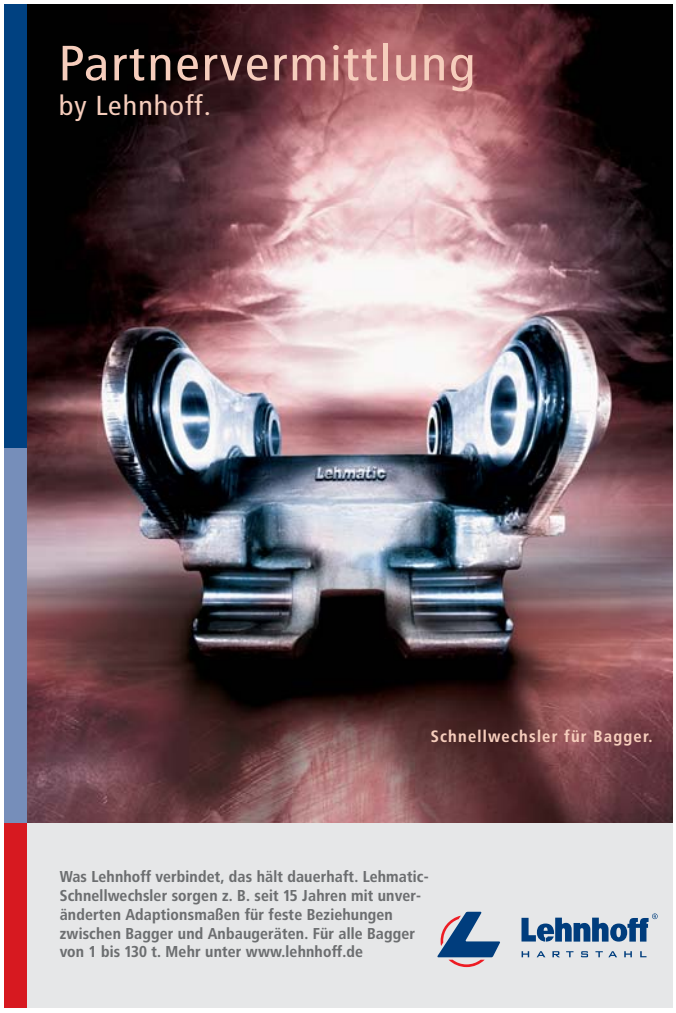
Links der 1.685 m lange *Haupttunnel, rechts der Rettungsstollen.*

Berg mit Stahl und Spritzbeton gesichert. Beim Rettungsstollen ist dagegen in erster Linie der Cat-Tunnelbagger 321C LCR gefordert, der mit Löffel oder Hydraulikmeißel je nach Geologie das Material von der Tunnelwand löst. Eingesetzt wird die Baumaschine im Durchlaufbetrieb. Der Einsatz des Baggers erfolgt zyklisch mit vier bis fünf Abschlägen zu je zwei Stunden je Arbeitstag. Insgesamt hat die Arge mit rund 50.000 m³ Material kalkuliert, die im Rettungsstollen anfallen. Im bergmännischen Bereich wird mit 200.000 m³ Ausbruchsmaterial gerechnet.

Umbau des Baggers zwingend notwendig

Viel Luft hat der Bagger für den Vortrieb nicht. Bei seiner Höhe von 3 m bleibt gerade 1 m Platz nach oben, links und rechts sind es 50 cm. Darum waren fünf Servicemitarbeiter der Zeppelin Niederlassung Böblingen unter der Federführung des Werkstattleiters Gerhard Rudolph gefordert, sich eine Sonderlösung einfallen zu lassen. Schließlich sollte die Maschine trotz der beengten Verhältnisse das Tunnelprofil richtig bearbeiten können, einen ordentlichen Vortrieb leisten und den Meißel parallel führen können.
Um das Gerät an den Einsatz anzupassen, mussten Mitarbeiter einige Umbauten an der Maschine vornehmen. Sie änderten den Parallelvorschub, behielten die Original-Hauptkomponenten von Cat bei, konstruierten den Grundausleger komplett neu und tauschten ihn aus. Dabei ist der überarbeitete Ausleger um 1.884 mm gegenüber dem ursprünglichen Ausleger verkürzt worden. Da der Aufhängungspunkt der Hubzylinder herabgesetzt wurde, kommen nun kürzere Zylinder zum Einsatz. Die Aufnahmepunkte wie Drehpunkt Stiel und Aufnahme Stielzylinder sind ebenso der Kinematik angepasst worden. Das Ergebnis: Bei einer Firsthöhe von 4 m kann nun nach dem Umbau ein maximaler paralleler Vorschub von 1,95 m gefahren werden. Die Servicetechniker der Böblinger Zeppelin-Niederlassung leisteten ganze Arbeit. Neben dem Verkauf und der Vermietung von Baumaschinen und -geräten bieten sie zusätzlich Spezialisierungen wie Maschinen für den Tunnelbau sowie Sonderanfertigungen für spezifische Kundenanforderungen und eine hochwertige Aufarbeitung von Verschleißteilen, wie zum Beispiel Löffel, Schaufeln und Abbruchwerkzeuge, an.
Info: www.zeppelin.de ■

Gerade einmal ein 20 m² großer Querschnitt *bleibt dem Cat Tunnelbagger 321C LCR im Rettungsstollen, um das Material zu lösen.*



Konjunkturprogramme zeigen Wirkung

Öffentlicher Bau profitiert, Wirtschaftsbau stagniert

Die Wirtschaftskrise hat zu Jahresbeginn auch den deutschen Baumarkt erreicht. Die Auftragseingänge sind eingebrochen und trotz hoher Auftragsbestände zu Jahresbeginn sind auch die Umsätze im ersten Quartal deutlich zurückgegangen. Nun – langsam – beginnen die Bau-Konjunkturprogramme der Bundesregierung zu greifen. Welche Maßnahmen sind aber außerdem notwendig und sinnvoll, um einerseits die Bauwirtschaft zu stärken und andererseits die dringend anstehenden Aufgaben abzuarbeiten? VDBUM-INFORMATION fragte Dipl.-Ing. Herbert Bodner, Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, nach Lösungswegen, die der Spitzenverband der Bauwirtschaft präferiert.

VDBUM: Stop and Go prägen derzeit die Situation am Baumarkt. Einerseits zieht der Öffentliche Bau dank der Konjunkturprogramme an, andererseits fällt der Wirtschaftsbau dramatisch zurück. Wie viel Schub versprechen Sie sich von den Konjunkturpaketen?
Herbert Bodner: Die gesamtwirtschaftliche Krise hat auch die Bauwirtschaft erreicht. Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe haben in den ersten fünf Monaten 2009 um 10,4 Prozent abgenommen. Die baugewerblichen Umsätze gingen im gleichen Zeitraum – allerdings auch wegen der äußerst schlechten Witterung zu Beginn des Jahres – um 9,2 Prozent zurück. Seit April steigt der Auftragseingang im Öffentlichen Bau wieder an. Die beiden Konjunkturprogramme zeigen erste Wirkungen, die sich im Laufe des Jahres noch verstärken werden. Unsere Modellrechnung geht davon aus, dass der Nettoimpuls für den Umsatz im Bauhauptgewerbe bei etwa 3 Mrd. Euro im laufenden Jahr und bei rund 4 Mrd. Euro im Jahr 2010 liegen wird. Auf dieser Basis erwarten wir im Öffentlichen Bau ein Umsatzplus von 8 Prozent für dieses und von 11 Prozent für das nächste Jahr.

VDBUM: Der Wirtschaftsbau scheint Sorgenkind zu bleiben. Können Sie sich hier ebenfalls spezielle Anschubprogramme vorstellen?
Herbert Bodner: Spezielle Anschubprogramme zu Gunsten des Wirtschaftsbaus sind derzeit nicht realistisch. Zum einen hat die Bundesregierung bereits klar gemacht, dass den beiden aufgelegten Konjunkturprogrammen kein drittes folgen wird. Zum anderen leidet der Wirtschaftsbau nicht so sehr an den Rahmenbedingungen im Inland, sondern an der stark rückläufigen Nachfrage aus dem Ausland. Hier sehen wir eher die Banken in der Verantwortung, die Wirtschaft mit ausreichend Kapital zu versorgen, denn eine mögliche Kreditklemme könnte den stotternden deutschen Investitionsmotor regelrecht abwürgen.

VDBUM: Die Haushaltslage wird sich in den kommenden Jahren verschlechtern. Wie könnte sich das auf die Bauwirtschaft auswirken?
Herbert Bodner: Die Konjunkturprogramme der Bundesregierung sind auf zwei Jahre angelegt. Trotz der Verschlechterung der öffentlichen Haushaltslage ist – wie bereits erläutert – auch im nächsten Jahr mit einer deutlichen Zunahme der öffentlichen Bautätigkeit zu rechnen.
Wenn wir aber auf die Zeit nach den Konjunkturprogrammen schauen, ist in der Tat zu erwarten, dass sinkende Steuereinnahmen und eine dramatisch wachsende Staatsverschuldung zu deutlichen Sparanstrengungen bei Bund, Ländern und Gemeinden führen werden. Wir können nur davor warnen, die erforderliche Haushaltskonsolidierung vor allem zu Lasten der öffentlichen Investitionen vorzunehmen. Dies hat schon in der Vergangenheit zu fortwährendem Substanzverzehr an Infrastruktur und öffentlichen Gebäuden geführt.

VDBUM: Thema Öffentlich-Private-Partnerschaft: Wo besteht Ihrer Meinung nach Handlungsbedarf?
Herbert Bodner: In den vergangenen Jahren war die Öffentlich-Private-Partner-

Zur Person

„Entlasten statt belasten – das muss heute unser Ziel sein. *Wir brauchen kurzfristige konjunkturelle Impulse, um die Wirtschaft zu stabilisieren", richtete Herbert Bodner seine Forderung an Bundeskanzlerin Angela Merkel auf dem Tag der Deutschen Bauindustrie. (Foto: Bauindustrie)*

Dipl.-Ing. Herbert Bodner ist gebürtiger Grazer (Österreich). Nach Abschluss seines Studiums Bauingenieurwesen an der Universität Stuttgart sammelte er erste berufliche Erfahrungen bei der Ed. Züblin AG, Stuttgart. Im Jahre 1991 wechselte er zu Bilfinger Berger und nahm dort bis 1996 verschiedene Geschäftsführungsfunktionen bei ausländischen Beteiligungsgesellschaften wahr. Seit 1997 gehört Bodner dem Vorstand der Bilfinger Berger AG an, dessen Vorsitz er 1999 übernahm. Im Hauptverband engagierte er sich als Vorsitzender des Arbeitskreises „Private Finanzierung" für öffentlich-private Partnerschaften im öffentlichen Hochbau und im Verkehrswegebau. Seit 1. Januar 2009 ist Bodner Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie und übernahm gleichzeitig auch das Amt des Vizepräsidenten des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI).

schaft im öffentlichen Hochbau ein großer Erfolg. Insgesamt 130 Projekte mit einem Investitionsvolumen von 5,3 Mrd. Euro wurden realisiert. Jetzt kommt es darauf an, den Deal Flow nicht abreißen zu lassen. Die Kommunen kann ich nur ermutigen, die Mittel der Konjunkturprogramme auch für ÖPP-Projekte einzusetzen. So kann ein besonders effizienter und nachhaltiger Einsatz der Fördermittel gewährleistet werden. Bei ÖPP im Verkehrsbereich gibt es positive Signale. Die ersten vier A-Modelle sind vergeben. Das Bundesbauministerium und auch die Bundesländer haben insbesondere die hohe Qualität der Bauausführung, die Verkürzung der Bauzeit und die Kostensicherheit gelobt. Auch die zweite Staffel ist auf den Weg gebracht. Zwei Projekte sind derzeit ausgeschrieben. Für die Unternehmen ist nun entscheidend, dass sich auch hier der Deal Flow stabilisiert und die Vertragsstrukturen in Richtung Verfügbarkeitsmodelle weiterentwickelt werden. Darüber hinaus gilt es, die Markteintrittsbarrieren für mittelständische Unternehmen weiter zu senken, etwa durch die Gewährung einer angemessenen Aufwandsentschädigung für die unterlegenen Bieter.

VDBUM: Trotz gesetzter Impulse sind die Beschäftigtenzahlen am Bauarbeitsmarkt wieder rückläufig. Verliert das Thema Fachkräftemangel an Brisanz?

Herbert Bodner: Die Wirtschaftskrise wird natürlich auch Spuren auf dem Bauarbeitsmarkt hinterlassen. Für 2009 rechnen wir mit einem moderaten Beschäftigungsabbau. Den Unternehmen ist bewusst, dass sich qualifizierte Arbeitskräfte nur schwer zurückgewinnen lassen, wenn die Nachfrage wieder anzieht. Die Unternehmen werden daher bestrebt sein, auch in der Rezession ihre Stammbelegschaften zu halten. Der Bedarf an guten Fachkräften wird hoch bleiben. Besonders erfreulich hat sich die Situation bei den Bauingenieuren entwickelt. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der arbeitslosen Bauingenieure deutlich zurückgegangen. Gleichzeitig haben die offenen Stellen zugenommen. Derzeit stehen etwa 4.200 arbeitslosen Bauingenieuren mehr als 10.000 offene Stellen gegenüber. Die Aussichten für Bauingenieure sind unverändert gut.

Info: www.bauindustrie.de ■

Anzeige

Fachtagungen zum Thema „Kosten & Energie sparen“

Die Erdölreserven nehmen ab, die Preise steigen, die regionalen Unruhen werden immer globaler und trotzdem werden Öle in mehr als 90% aller Fälle noch immer zu früh gewechselt. Hinzu kommt, dass die Maschinen meistens über 10% mehr an Kraftstoff verbrauchen als erforderlich.

Im Laufe der Zeit entstehen bei den Maschinen Leistungsverluste von bis zu 20%. Die Maschinenanwender verlieren so wöchentlich bis zu einem Arbeitstag. Dass dies auch anders geht und warum es sogar aus ethischen Gründen erforderlich ist, hier entgegenzusteuern, erfahren Sie in den Fachtagungen zum Thema „KOSTEN UND ENERGIE SPAREN - mit moderner Öl-, Filter- und Sensortechnik“. Von hochkarätigen Referenten, die sich mit dieser Thematik seit mehreren Jahrzehnten befassen, erfahren Sie wertvolle Einzelheiten zu diesen Themen.

Ölwechselfreie Maschinen

Informieren Sie sich über das KLEENOIL PANOLIN System ICC, welches mit dem Industriepreis 2009 ausgezeichnet wurde. Neben dieser prämierten Neuentwicklung sind weitere Themen geplant:

- Reduzierung von Maschinenbetriebskosten bei gleichzeitiger Kraftstoff- (Energie-) Einsparung von über 10 %
- Biologisch schnell abbaubare Hydraulik- und Schmieröle unter ökologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten
- Ölanalysen - ein Instrument für Schadensfrüherkennung
- Gesetzeslage und Haftungsrisiken mit dem Schwerpunkt Umweltschadensgesetz

Umweltschadensgesetz

In der aktuellen Gesetzeslage, insbesondere im Umweltschadensgesetz, schlummern nahezu unkalkulierbare Haftungsrisiken. Die eintägigen Fachtagungen vermitteln Ihnen Kenntnisse, wie Sie in erheblichem Umfang Kosten und Energie effizient und mit minimalem Aufwand einsparen können.

Die Veranstaltung wird von der KLEENOIL PANOLIN AG organisiert und finanziell unterstützt. KLEENOIL PANOLIN Kunden zahlen eine ermäßigte Teilnahmegebühr. Die Termine und Veranstaltungsorte finden Sie aktuell auf der Homepage: www.kleenoilpanolin.com

■ Weitere Informationen und Anmeldung:
KLEENOIL PANOLIN AG
info@kleenoil.com www.kleenoilpanolin.com

Großprojekt JadeWeserPort gewinnt an Fahrt

Der Bau des neuen Containerhafens in Wilhelmshaven ist eine ingenieurtechnische Meisterleistung. Aus Millionen von Kubikmetern Sand entsteht eine 360 ha große Landzunge mit einer nutzbaren Kajenlänge von fast 2 km bei 18 m Wassertiefe.

So soll das Mammutprojekt *bei der Fertigstellung 2012 aussehen. Damit wäre der JadeWeserPort der drittgrößte Hafen Deutschlands und auch für Großcontainerschiffe geeignet.*

2001 einigten sich der Niedersächsische Ministerpräsident Sigmar Gabriel, Hamburgs Bürgermeister Ortwin Runde und Bremens Bürgermeister Dr. Henning Scherf auf Wilhelmshaven als Standort für Deutschlands einzigen Container-Tiefwasserhafen in der Deutschen Bucht, den JadeWeserPort. Doch der Euphemismus währte nicht lange und Hamburg stieg aus dem Projekt 2002 aus. Davon unentmutigt gründeten die Regierungschefs des Landes Niedersachsen und der Freien Hansestadt Bremen 2003 die JadeWeserPort Realisierungsgesellschaft GmbH & Co. KG, die unter anderem die Bauherrenfunktion für das Projekt Tiefwasserhafen im Bereich Infrastruktur wahrnimmt.

Der JadeWeserPort wird nach seiner Fertigstellung im Jahr 2012 den dritten Rang in der Umschlagstatistik der deutschen Containerhäfen nach Hamburg und Bremerhaven einnehmen. Wenn die Vollauslastung des Hafens erreicht ist, werden jährlich ca. 2,7 Mio. Standardcontainer (TEU) in Wilhelmshaven umgeschlagen. Um diese enorme Zahl von Containern umschlagen zu können, wird eine nutzbare Kajenlänge von 1.725 m gebaut, die bis zu vier Großcontainerschiffen der neuesten Generation einen sicheren Liegeplatz bietet. Sie haben eine Länge von bis zu 400 m und transportieren bis zu 12.000 TEU s. Der Tiefgang dieser Schiffe kann dabei bis zu 16,50 m betragen, ohne dass die Gefahr bestehen würde, dass die Schiffe bei Niedrigwasser „auf Grund liegen". Eine solche Wassertiefe kann an der deutschen Küste von keinem anderen Containerhafen geboten werden.

Für den Bau des Hafens wird dem Meer vor Wilhelmshaven eine Fläche von 360 ha abgerungen. Hiervon sind etwa 130 ha dem eigentlichen Containerterminal vorbehalten, der sich mit einer Tiefe von 650 m entlang der Kajenvorderkante erstreckt. Direkt an den Terminal angrenzend wird eine ca. 160 ha große Fläche für hafennahe Logistik-, Industrie- und Gewerbeunternehmen geschaffen. Die restliche Fläche wird durch die Verkehrsanlagen sowie die Uferbefestigungen und Hochwasserschutzanlagen belegt.

Die Gesamtkosten für das Projekt liegen einschließlich der Investitionen des späteren Terminalbetreibers, dem Unternehmen Eurogate, bei etwa 1 Mrd. Euro. Die Inbetriebnahme eines ersten etwa 1.000 m langen Kajenabschnittes wird im Herbst 2011 erfolgen. Die Gesamtinbetriebnahme des JadeWeserPorts erfolgt im Jahr 2012.

Der Ist-Zustand *im Juli 2009. Bald beginnen die Betonarbeiten. Damit steht einer termingerechten Inbetriebnahme nichts mehr im Wege.*

Der Stelzenponton MP40 *von Liebherr. Er hebt den schweren tonartigen Boden aus. (Fotos: JadeWeserPort)*

Fortschritt und Zukunftsplanung

Im Frühjahr 2008 wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Während die ca. 1,8 km lange Kajenkonstruktion aus Stahl und Beton errichtet wird, werden die Dammbauwerke, die den nördlichen und südlichen Abschluss des Terminals bilden, aus Sand und Steinen gebaut. Hier begann man damit, Steindämme aufzusetzen, die fortlaufend mit Sand hinterspült werden und bis auf die erforderliche Endhöhe hochgezogen werden. Das Steinmaterial wird in Steinbrüchen in Norwegen gewonnen. Insgesamt werden für den Bau des JadeWeserPorts etwa 1 Mio. t Steinmaterial benötigt. Die Sandmenge beträgt ca. 43 Mio. m³. Mit dieser Menge wird die 360 ha große Fläche von einem Höhenniveau, das vor Baubeginn an der tiefsten Stelle bei ca. NN -12 m lag, auf ein Endniveau von ca. NN +7 m gebracht. Die Gewinnung der benötigten enormen Sandmenge erfolgt baustellennah aus dem Meer. Für den Abbau des Sandes werden von der Arbeitsgemeinschaft Schneidkopfsaugbagger eingesetzt. Im Abbaufeld Süd wird diese Aufgabe vom Schneidkopfsaugbagger „Pirat X" übernommen, der eigens für dieses Projekt in Auftrag gegeben wurde. Mit einer Länge von 104 m, einer Breite von 16,8 m und einer Leistung der installierten Dieselmotoren von rund 10.000 PS vermag das Gerät aus Tiefen von ca. NN-50 m bis zu 12.000 m³/h Sand-Wasser-Gemisch über eine rund 4 km lange Spülrohrleitung in den Baustellenbereich zu fördern. Da im Bauablaufplan insgesamt nur etwa 20 Monate für die gesamten Aufspülarbeiten vorgesehen sind, arbeiten derzeit gleichzeitig vier Schneidkopfsaugbagger und ein Hopperbagger (Selbstfahrendes Laderaumsaugbaggerschiff) in den Sandentnahmen Nord, Süd und dem Zufahrtsbereich. Der Zufahrtsbereich zwischen der vorhandenen Fahrrinne und der Kaje muss so tief ausgebaggert werden, dass zukünftig alle tiefgehenden Containerschiffe unabhängig von Ebbe und Flut den Hafen erreichen können. Dieser Bereich hält eine besondere Herausforderung für die Bauleute bereit. Es handelt sich um Lauenburger Ton, eine bindige Bodenart von sehr steifer Konsistenz. Der Aushub dieses Materials wird vom Stelzenponton MP40 ausgeführt. Auf dem Ponton ist ein Bagger vom Typ Liebherr 995 installiert, der mit einem 14 m³-Löffel ausgerüstet bis in eine von Tiefe NN-16 m reicht. Das Material wird in Klappschuten verladen und in den bereits ausgeräumten Teilbereichen der Sandentnahmen verklappt, d. h. die Entnahme wird mit dem unbrauchbaren Bodenmaterial wieder aufgefüllt. Parallel zu den Landgewinnungsmaßnahmen läuft die Herstellung der Kajenkonstruktion. Hier beeindruckt das Projekt auch durch große Massen, besteht die Gründungskonstruktion doch aus etwa 80.000 t Stahl.

Nachdem die nicht tragfähigen Bodenschichten im Bereich der Kajentrasse durch tragfähigen Boden ausgetauscht wurden, konnte mit der Herstellung der Kajenspundwand begonnen werden. Diese wird als mit Schrägpfählen rückverankerte kombinierte Spundwandkonstruktion hergestellt. Hierzu werden zunächst die Tragbohlen des kombinierten Spundwandsystems unter der Nutzung von Rammführungen mit der Hilfe von Vibrationsbären in den Baugrund eingerüttelt. Nach dem Erreichen der bindigen Bodenschichten werden die Profile durch hydraulische Rammhämmer vom Typ MHU 300S/270T oder IHC S200 auf die erforderliche Endtiefe geschlagen. Nach diesem Arbeitsgang erfolgt die Rammung der wichtigsten Tragelemente der gesamten Konstruktion, nämlich die der Schrägpfähle. Diese Pfähle leiten die enormen horizontalen Kräfte in den Baugrund ab, die im Endzustand auf die Konstruktion wirken. Die Kräfte resultieren im Wesentlichen aus dem enormen Geländesprung, der durch die Kaje des JadeWeserPorts hergestellt wird. So liegt im Endzustand auf der einen Seite der Konstruktion die Terminalfläche mit einer hochwassersicheren Höhenkote von NN +7,5 m, auf der anderen Seite dagegen die Hafensohle mit einer Höhenkote von ca. NN -20 m. Ein Geländesprung dieser Größenordnung (nahezu 30 m) stellt eine Besonderheit an der Norddeutschen Küste dar.

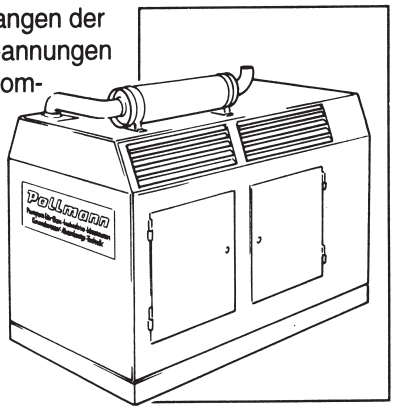
Zum jetzigen Zeitpunkt sind plangemäß etwa 25 Mio. m³ Sand eingebaut und ca. 500 m Kaje mit Bodenmaterial hinterfüllt. Die Betonarbeiten stehen kurz vor ihrer Aufnahme, so dass einer termingerechten Inbetriebnahme eines ersten Bauabschnittes im Jahr 2011 nichts im Wege steht.

Info: www.jadeweserport.de ■

Pollmann
Pumpen für Bau - Industrie - Kommunen
Grundwasser-Absenkungs-Technik

Vermietung und Vertrieb:

- Für den zeitweiligen Bedarf
- Für den wechselnden Einsatz
- Für die sofortige Stromerzeugung vor Ort
- Zum Auffangen der Spitzenspannungen
- Als Notstromaggregat



STROMAGGREGATE

Mobile Energie für jeden Bedarf – von 5 – 1200 KVA. Sofort abrufbar!

C. Pollmann Pumpenbau GmbH
Zum Panrepel 1 · 28307 Bremen · Tel. (04 21) 4 89 97 40 · Fax (04 21) 4 89 97 459
Herdekamp 6, 46509 Xanten, Tel. (02 801) 9 88 21 75, Fax (02 801) 9 88 21 74
Am Augraben 8, 18273 Güstrow, Tel. (0 38 43) 21 41 93, Fax (0 38 43) 21 80 80
Köthener Straße 8 · 06188 Landsberg/Halle · Tel. (03 46 02) 2 18 10 · Fax (03 46 02) 2 18 09

Baumaschinen richtig versichern

Baumaschinen sind täglich unterschiedlichen Gefahren ausgesetzt. Mit der Maschinen- und Kasko-Versicherung wird das Risiko für unvorhergesehen eintretende Schäden zu einer berechenbaren und betriebswirtschaftlich kalkulierbaren Größe.

Die Gefahren für mobile Geräte und Baumaschinen sind so vielseitig wie ihre Einsätze. Mit einer Maschinen- und Kaskoversicherung nach den Bedingungen Abmg2008, auch Maschinenbruchversicherung genannt, wurde eine sehr umfangreiche und eigenständige Versicherungslösung geschaffen. Der Versicherungsschutz kann mit den Inhalten einer Kfz-Vollkaskoversicherung verglichen werden, geht hier jedoch deutlich darüber hinaus.

Versicherte und nicht versicherte Geräte und Maschinen

Über den Versicherungsschutz können alle mobilen Geräte, wie Bau- und Landmaschinen aber auch Aufbaugeräte, die sich auf Kraft- oder Nutzfahrzeugen bewegen, versichert werden. Diese Geräte müssen im Versicherungsvertrag mit Herstellernummer, Typ, Baujahr und Seriennummer aufgeführt sein. Wenn Zusatzgeräte und Reserveteile nicht den Lieferumfang der versicherten Maschine enthalten, sind diese separat zu versichern und somit auch prämienpflichtig.
Nicht versicherbar in dieser Versicherungsart sind Fahrzeuge zur Güter- oder Personenbeförderung, Wasser- und Luftfahrzeuge, Einrichtungen von Baubüros, Werkstätten, das Eigentum von Arbeitnehmern, sämtliche Hilfs- und Betriebsstoffe und sonstige Teile, die während der Lebensdauer der versicherten Sache erfahrungsgemäß mehrfach ausgewechselt werden müssen (Verschleiß). Auch im Rahmen eines ersatzpflichtigen Schadens an einem versicherten Gerät unterliegen Betriebsstoffe, Öle, Reinigungs- und Schmiermittel etc. nicht der Ersatzpflicht. Einem eingeschränkten Versicherungsschutz unterliegen Verschleißteile. Diese sind nur versichert, wenn sie infolge eines versicherten Ereignisses beschädigt werden.

***Motorschaden** – gebrochenes Pleuel (Fotos: Gerling)*

Versicherte Gefahren und Schäden

Geleistet wird Ersatz für unvorhergesehen eintretende Schäden. Vorsatz ist nur dann ausgeschlossen, wenn sie dem Versicherungsnehmer oder dessen Repräsentanten angelastet werden können (Repräsentantenklausel). Bei grober Fahrlässigkeit wird die Entschädigungsleistung entsprechend gekürzt. Daher gelten grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz durch Mitarbeiter, die nicht Repräsentanten des Versicherungsnehmers sind und betriebsfremde Personen ausdrücklich als mitversichert, denn als versichert gilt das Interesse des Versicherungsnehmers.
Eine besonders preiswerte Variante ist die Maschinen-Teilversicherung, die analog der Kfz-Teilkaskoversicherung folgende eingeschränkte Gefahren versichert: Brand, Blitzschlag, Explosion, Anprall oder Absturz eines Flugkörpers, Sturm, Frost, Eisgang, Überschwemmung, Hochwasser, Kurzschluss, Überstrom und Überspannung.
Bei der Maschinen-Kaskoversicherung kommen noch Unfallereignisse und Vandalismus hinzu. Darüber hinaus sind sogar auch so genannte „Innere Betriebsschäden" versichert, z. B. sämtliche „Fresserschäden" durch Wasser-, Öl- und Schmierstoffmangel. Ferner sind unvorhergesehen und plötzlich eintretende Schäden versichert, insbesondere durch:

- Bedienungsfehler, Ungeschicklichkeit, Fahrlässigkeit, Böswilligkeit,
- Konstruktions- und Herstellungsfehler
- Versagen der Mess -, Regel und Sicherheitseinrichtungen
- durch von außen kommende Überspannung an elektronischen Bauteilen.

Auch während der Dauer eines Transportes besteht Versicherungsschutz. Schäden durch die besonderen Gefahren des Einsatzes, z. B. auf Gewässern sowie durch Versaufen und Verschlammen, können durch besondere Vereinbarungen mitversichert werden.
Das Diebstahlrisiko ist nur dann mitversichert, wenn dies besonders vereinbart wurde. In der Regel gilt dann eine höhere Selbstbeteiligung von etwa 20 %, mindestens aber der vertraglich vereinbarte Selbstbehalt. Auf Grund neuer Technologien, wie fest installierten GPS-Systemen und einer gleichzeitig aktivierten Aufschaltung, kann der hohe Selbstbehalt erheblich reduziert werden.

Umgekippter Kran aufgrund von Fehlbedienung.

Nicht versicherte Gefahren und Ereignisse

Nicht versichert sind Schäden durch Kernenergie, Krieg, Verschleiß sowie terroristische Angriffe, Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, bekannte Mängel, Verschleiß und Korrosion. Weiterhin sind Schäden nicht mitversichert, die Versicherungsnehmer oder Repräsentanten vorsätzlich verursachen und auch Schäden als unmittelbare Folge von dauernden Betriebseinflüssen, für die ein Dritter als Lieferant, Werksunternehmer oder aus Reparaturauftrag einzutreten hat.

Das Beste ist immer noch Prävention

Diebstähle von Baumaschinen haben zwar statistisch gesehen nur einen geringen

Vandalismusschäden

***Versaufen** eines Baggers, nachdem die Wasserhaltung nicht mehr standhielt.*

Anteil, nehmen aber auf Grund der hohen Entschädigungssummen einen höher werdenden Anteil am Gesamtaufkommen der Entschädigungsleistungen ein. Um einen Diebstahl zu erschweren, können GPS-Systeme und Wegfahrsperren die vertragliche Selbstbeteiligung verringern.

Auch bei regelmäßiger Wartung der Maschinen und bei Arbeit mit Stammpersonal kann das Schadenrisiko reduziert werden. Betriebsschäden wie Kolbenfresser an nicht oder nur schlecht gewarteten Geräten treten schon bei unter 6000 Betriebsstunden auf. Durch einfache Maßnahmen, wie regelmäßige Wartungen und tägliche Kontrollen, lassen sich Schäden oft vermeiden. Unsachgemäße Bedienung und das nicht Einhalten von Kontrollmaßnahmen geht nicht selten zu Lasten der Bediener/Betreiber. Schulungsmaßnahmen und regelmäßige Wartung wirken dem Kostenrisiko entgegen. Auch Versicherer werden bei Ihrer Risikoeinschätzung und der damit verbundenen Prämienkalkulation vermehrt auf diese Präventionsmaßnahmen achten und sie berücksichtigen.

Info: www.hdi-gerling.de ■

Integration von Service und Kompetenz

Ab Juli 2009 wird das Dynapac Customer Center Deutschland in die Verkaufsgesellschaft Atlas Copco MCT integriert. Hauptsitz der neuen Organisation wird die deutsche Zentrale von Atlas Copco MCT in Essen. Geleitet werden die zusammengeführten Kundencenter von Stephan Ketteler, bereits heute Geschäftsführer von Atlas Copco MCT GmbH. Friedhard Johannes, bisher General Manager des Dynapac Customer Centers Deutschland, wird als Business Line Manager für Verkauf und Organisation der Produktgruppen Straßenfertiger, Kaltfräsen und schwere Verdichtungstechnik verantwortlich sein.

Im Fokus der Reorganisation steht die weitere Steigerung der Effizienz bei Beratung, Betreuung und Service für die Kunden von Atlas Copco und Dynapac. Für den Bereich Aftermarket wird es in Deutschland vier Kundencenter geben.

Die bereits bestehende Serviceorganisation wird in diesem Zuge weiter ausgebaut und die Schulungsqualität durch ein neues Konzept zusätzlich verstärkt. Das Betriebsgebäude Dynapac in Lehrte bei Hannover bleibt bestehen. Dieser Standort dient künftig auch als lokale Atlas Copco Verkaufs- und Service-Station. Die weltweit bekannte und etablierte Marke Dynapac bleibt unverändert erhalten. Erreicht werden soll dies durch die größere Serviceorganisation, sprich verbesserter, schnellerer und ortsnaher Service durch intensiv geschultes Fachpersonal sowie optimale Beratung im Außendienst und durch die Service-Stationen. Die deutschen Produktionsstätten von Dynapac in Lingen und Wardenburg sind von der Reorganisation nicht betroffen. An diesen Standorten werden weiterhin Straßenfertiger und Kaltfräsen für den Weltmarkt produziert.

Friedhard Johannes (l.) und Stephan Ketteler (r.) *sehen in der Zusammenführung ein Gewinn für die Firmen und vor allem für die Kunden durch optimierten und erweiterten Service. (Foto: Dynapac/Atlas Copco)*

Info: www.atlascopco.com
www.dynapac.com ■

bauma Innovationspreis 2010

Anlässlich der bauma 2010 prämieren die Spitzenverbände der Deutschen Bauwirtschaft wieder zukunftsweisende Entwicklungen bei Bau-, Baustoff- und Bergbaumaschinen sowie Bauverfahren mit einem Innovationspreis.

Der Innovationspreis wird in fünf Kategorien vergeben: „Maschine", „Komponente", „Bauverfahren/Bauwerk", „Forschung" und „Design". Erstmals können auch Unternehmen teilnehmen, die ihren Sitz nicht in Deutschland haben. Einzige Bedingung: Sie müssen Aussteller auf der bauma 2010 sein.

Die zum Wettbewerb eingereichten Innovationen sollen zukunftsfähig sein und einen hohen Nutzen für die Praxis haben. Bewertet werden außerdem Beiträge zum Umweltschutz und zur Humanisierung der Arbeitswelt, Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei gleichzeitiger Energie- und Kosteneffizienz sowie Imagewert für die Branche. In allen Kategorien müssen die Innovationen einen Bezug zur Bau-, Baustoff- und Bergbaumaschinenindustrie oder zur Bauwirtschaft und Baustoffindustrie haben.

Die Expertenjury setzt sich aus internationalen Repräsentanten der Wirtschaft, Wissenschaft und Fachpresse zusammen. Erstmals ist auch ein Vorstandsmitglied des VDBUM, Dipl.-Ing. Dirk Bennje, Jurymitglied.

Info: www.bauma-innovationspreis.de ■

Zeppelin übernimmt HWS-Süd

Zum April 2009 hat die neu gegründete HWS Zeppelin GmbH mit Sitz in Garching bei München die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der HWS-Süd Baumaschinen GmbH & Co. KG (HWS), Dülmen, übernommen. Spezialisiert im Segment Straßenbaumaschinen verfügt HWS über ein starkes Gebrauchtmaschinengeschäft mit internationaler Ausrichtung.

Das neue Unternehmen übernimmt 25 Mitarbeiter, zirka 200 Straßenbaugeräte (Fertiger und Walzen) sowie weitere Sachanlagen. Josef Thies wurde zum Geschäftsführer der neuen Gesellschaft bestellt. Die Mehrheitsbeteiligung von Zeppelin trägt der gemeinsam mit Caterpillar verfolgten Strategie des Auf- und Ausbaus der Aktivitäten im Segment Straßenbau Rechnung.

Info: www.zeppelin.de ■

Mit Kölsch aufs neue Werk

Im Juli eröffnete die Firma Schwarz eine neue Niederlassung in der Nähe von Köln. Bei der Standortsuche war optimale Erreichbarkeit ebenso wichtig wie eine gute Infrastruktur von Werkstatt und Büro. Auf insgesamt 3.500 m² Fläche und 1.500 m² Hallenfläche können Baumaschinen repariert und Installationen von Oil Quick- Schnellwechslern und anderen Systemen vorgenommen werden.

Bei herrlichem Wetter nutzen viele Kunden und Interessenten die Möglichkeit, sich über Innovationen an Baumaschinen und Werkzeugen zu informieren. Zahlreiche Baumaschinenlieferanten, Hydraulikdienstleistungsunternehmen und Zulieferer der Bauwirtschaft nutzten die Gelegenheit und präsentierten sich ebenfalls. Großes Interesse fanden auch die angebotenen Seminare zu Produktionssteigerung und Erhöhung der Effizienz durch moderne Technik für Unternehmer, Bauleiter, Kalkulatoren und Poliere. Anhand von Praxisbeispielen wurde anschaulich verdeutlicht, wie schnell sich Investitionen in dieser Richtung amortisieren. Denn dass Erdaushub ein preiswerter Baustoff ist, verdeutlichen die Möglichkeiten der Bodenaufbereitung und -verbesserung bis hin zur Herstellung und zum Einsatz von Flüssigboden. Ergänzend dazu wurden vor Ort alle Techniken und Werkzeuge im Einsatz gezeigt.

Pünktlich zur Eröffnung hatte Schwarz einen 5 t schweren Baggerlöffel fertig gestellt, der an einem 70-t-Bagger zum Einsatz kam. Besonders bemerkenswert dabei ist, dass Schwarz die Fertigung in nur 10 Tagen realisierte und so dem Kunden einen schnellen Arbeitsstart ermöglichte. Aufmerksamkeit fand während der Eröffnung auch die neue Generation von Verdichterplatten, die nun mit Amplitudenverstellung ausgestattet eine breites Einsatzspektrum bietet.

Den höchsten Stand der Technik zeigte Schwarz bei vollhydraulischen Schnellwechslern. Hier war ein Hydraulikbagger mit Oil-Quick und Tool-Control ausgestattet worden. Der Zeit weit voraus, erkennt dieses System jedes angekuppelte Werkzeug und stellt dafür erforderliche hydraulische Parameter selbständig ein.

So zeigten sich die Baumaschinenlieferanten und Zulieferer der Bauwirtschaft, welche die Eröffnung auch dazu nutzten, eigene Produkte auszustellen, mit dem Verlauf sehr zufrieden und waren erfreut über das qualitativ hohe Interesse.

Info: www.baumaschinen-zubehoer.de ■

Viele Besucher *nutzten die Gelegenheit, um sich fachlich auf neuesten Stand zu bringen.*

Wie der Vater, so der Sohn *– Baumaschinen üben einen großen Reiz aus. (Fotos: Schwarz)*

Again, the winner is...

Die kritischste Jury *ist immer noch der Kunde – und der wählte Michelin zum fünften Mal in Folge zum besten Reifenhersteller. (Foto: Michelin)*

Michelin ist auch im Jahr 2009 die beste Reifenmarke – das haben die Leser der Fachzeitschriften „trans aktuell", „Fernfahrer" und „lastauto omnibus" zum fünften Mal in Folge entschieden. An der Wahl der „Besten Marken 2009" beteiligten sich mehr als 8.000 Nutzfahrzeugprofis. In der Kategorie „Reifen" stimmten 55,5 Prozent der Teilnehmer für Michelin und bestätigten der Marke erneut ihre Führungsposition an der Spitze der Nutzfahrzeugreifenhersteller. Die drei Magazine fragten ihre Leser nach den besten Nutzfahrzeugen und den besten Marken in insgesamt 22 Kategorien. Die Leserbefragung gilt vor allem wegen der hohen Fachkompetenz der Teilnehmer als Imagegradmesser für die gesamte Transportbranche.

Info: www.michelin.de ■

Mobiles Raumsystem sichert Schulbetrieb

Die Landesbildungsstätte für Hörgeschädigte in Osnabrück (Lbzh) hat mit einer umfangreichen Renovierung ihrer Unterrichtsräume begonnen. Damit die Schüler während der rund zweijährigen Umbauphase auf nichts verzichten müssen und in der gewohnten Umgebung ihres Internats bleiben können, hat ELA Container, der Spezialist für mobile Raumsysteme aus Haren (Ems), eine zweistöckige temporäre Anlage aus insgesamt 50 Einheiten für zwölf Klassenräume errichtet.

Mit dem System von ELA kann der Betrieb der Bildungsstätte uneingeschränkt weitergehen. Da die Schüler in der Lbzh auch wohnen sowie die Sporteinrichtungen, Werkräume und Kantinen nutzen, war eine Unterbringung auf dem Schulgelände die beste Lösung, resümiert Christoph Plickert, Leiter der Lbzh, damalige Überlegungen. In jedem der zwölf Klassenräume werden bis zu neun Personen unterrichtet. Die ELA-Einheiten werden fertig vorkonstruiert angeliefert und von Experten aufgestellt. Wesentlicher Bestandteil der mobilen Anlage sind die so genannten Premium-Ausführungen von ELA. Sie sind einen halben Meter breiter als die am Markt üblichen Standardcontainer.

Hell, freundlich *und mit modernster technischer Ausstattung präsentieren sich die ELA-Unterrichtsräume von innen. (Foto: ELA)*

Renovierungen und Erweiterungen von Schulen, Kindergärten und anderen kommunalen Einrichtungen bewirken oft einen erhöhten temporären Platzbedarf. Mobilräume sind eine kurzfristig lieferbare und kostengünstige Lösung. Ein Vorteil der mobilen Räume ist der schnelle Auf- und Abbau. Neben der bedarfsgerechten Möblierung sind auch die Sanitäranlagen auf die „Kleinen" abgestimmt. Höhe sowie Größe der Armaturen werden auf die Altersgruppen entsprechend angepasst. Dabei kommt auch ein gutes Raumklima nicht zu kurz. Polyuhrethan-Hartschaum-Dämmung sowie integrierte Belüftungssysteme und Klimaanlagen in den Fensterbereichen sorgen für eine angenehme und gesunde Atmosphäre.

Lichtdurchflutete Gruppen- und Klassenräume bieten der Kreativität von Kindern viel Platz. Ob Schulklassen oder Kindergartengruppen – die Räume können nach persönlichen Wünschen gestaltet werden.

Info: www.container.de ■

Ankündigung

Baumaschinentechnik-Tag

Am 7. Oktober veranstaltet der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie den Tag der Deutschen Baumaschinentechnik im Ausbildungszentrum Bau in Hamburg. Neben fachlichen Themen wie Offshore-Windkraftanlagen und -werke dürften vor allem die Vorträge zur Finanzkrise und deren Auswirkungen bzw. Perspektiven für die Bauwirtschaft, zum Status des deutschen Baumaschinenmarktes und zu den Lebenszykluskosten von Baumaschinen für reichlich Zuhörer sorgen. Nähere Informationen sind unter 030-212860 zu erfragen. ■

Moderner Servicebetrieb eröffnet

Im Juni eröffnete Iveco offiziell seinen neuen Betrieb in Langenhagen. Die hochmoderne Anlage mit Einrichtungen nach dem neuesten Stand der Technik ersetzt die bisherige Niederlassung der Iveco Nord Nutzfahrzeuge GmbH in Hannovers Hildesheimer Straße. Mit dieser Investition demonstriert Iveco, dass viel getan wird, um den Kunden besten und zuverlässigsten Service zu bieten.

Die neue Filiale liegt verkehrsgünstig direkt am Flughafen Hannover-Langenhagen und nahe den Autobahnen.

Nach der Eröffnung eines ähnlichen Betriebs 2007 am Bad Homburger Kreuz folgt Iveco damit sichtbar seiner Strategie, hoch spezialisierte Servicebetriebe an den wichtigsten Verkehrsadern zu errichten bzw. bestehende Betriebe auszubauen. Die Anlage umfasst eine Gesamtfläche von 18.500 m².

Den Fahrern, die auf Wartung oder Reparatur ihres Trucks warten, bietet die neue Niederlassung eine separat zugängliche Lounge mit Dusche und WC.

Im Showroom werden auf 376 m² Fläche zum Verkauf stehende Fahrzeuge ausgestellt.

Info: www.iveco.com ■

SEIT 30 JAHREN IHR PARTNER FÜR PREISWERTE
ORIGINAL KOMATSU-ERSATZTEILE
NEU UND AUSTAUSCH
TAC®
TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (06152) 56055, Fax (06152) 54093

SEIT 30 JAHREN IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL
YANMAR • ISUZU • KUBOTA
MOTOREN-ERSATZTEILE
TAC®
TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (06152) 56055, Fax (06152) 54093

Neues Presswerk eröffnet

In der Gemeinde Kuppenheim/Stuttgart fand der Spatenstich für den Bau des neuen Mercedes-Benz Presswerks statt. Michael G. Warbanoff, geschäftsführender Gesellschafter der Firma Gewa GmbH & Co KG und Investor für die Anlage, Dr. Michael Dostal, Leiter weltweite Lkw-Aggregateproduktion bei Daimler, Dr. Holger Steindorf, Leiter Mercedes-Benz Werk Gaggenau, sowie Regierungspräsident Dr. Rudolf Kühner in Vertretung für Ministerpräsident Günther Oettinger, Landrat Jürgen Bäuerle und Karsten Mußler, Bürgermeister von Kuppenheim, setzten die Spaten an. Der Bau der Anlage wird voraussichtlich bis zur Mitte des dritten Quartals 2010 dauern.

„Wir freuen uns, dieses Projekt zusammen mit der Daimler AG hier in Kuppenheim zu realisieren. Die Bauzeit ist zwar knapp kalkuliert, jedoch haben wir bereits bei den Vorbereitungen sehr gut mit der Gemeinde Kuppenheim und Daimler zusammen gearbeitet. Die Region hat sich kräftig für die Realisierung des Projektes eingesetzt. Jetzt kann es endlich losgehen", sagte Michael G. Warbanoff, geschäftsführender Gesellschafter der Gewa. Wie Dr. Michael Dostal betonte, müsse auch in wirtschaftlich schwierigen Zeit in die Zukunft und somit in die Produkte investiert werden. Das neue Presswerk wird mit einer verketteten Presslinie, drei Einzelpressen sowie 23 Schweißanlagen zur Komponentenfertigung ausgestattet. Die Gesamtinvestitionen für das Presswerk belaufen sich auf rund 70 Mio. Euro. Wenn das neue Werk fertig gestellt ist, können bis zu 330 t Stahl am Tag hier verarbeitet werden. Die Lieferung in mehrere Bereiche des Konzerns bietet dabei die Möglichkeit, die Flexibilität des Produktionsverbunds optimal zu nutzen. Im neuen Presswerk werden nach Abschluss des ersten Bauabschnitts rund 130 Arbeitsplätze geschaffen. Schrittweise wird dann die heutige Gaggenauer Umformtechnik integriert, so dass mittelfristig die Beschäftigung im neuen Presswerk in Kuppenheim erhöht werden kann. Ausschlaggebend für die Auswahl des 156.000 m² großen Grundstücks in der Gemeinde Kuppenheim waren die Nähe zum Werk Gaggenau und zu den Kundenwerken Wörth und Rastatt. Zudem spielt die gute Infrastruktur und Verkehrsanbindung des vorderen Murgtals sowie die hohe Qualifikation der Fachkräfte in der Region eine Rolle bei der Wahl des Standorts.

Info: www.daimler.com ■

V.l.n.r. Mark Warbanoff, Gewa GmbH & Co KG, Dr. Michael Dostal, Leiter weltweite Lkw-Aggregateproduktion bei Daimler, Michael G. Warbanoff, geschäftsführender Gesellschafter der Firma Gewa GmbH & Co KG und Investor für die Anlage, sowie Karsten Mußler, Bürgermeister von Kuppenheim. (Foto: Daimler)

Vertrieb wieder beim Hersteller

Die Datenerfassungsgeräte miniDaT werden in Zukunft wieder direkt vom Hersteller vertrieben. Die als Vertriebsgesellschaft für die Rösler-Produkte agierende Rösler miniDaT GmbH hatte im März einen Insolvenzantrag gestellt. Inzwischen wurde das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Rösler miniDaT GmbH eröffnet. Als Konsequenz hieraus werden nun die von der Rösler Software-Technik GmbH entwickelten und produzierten Geräte ab sofort auch wieder vom Hersteller vertrieben. Dies gilt auch für das Online-Portal Obserwando. Für Kunden der miniDaT GmbH ändert sich nicht viel. Sie werden zukünftig direkt von der Rösler Software-Technik betreut; Telefonnummern und Ansprechpartner bleiben unverändert.

Info: www.minidat.de ■

Auf Tuchfühlung mit den Großen

Ein wahres Großaufgebot an aktuellen Hitachi-Baumaschinen und Terex Fuchs-Umschlagmaschinen konnten rund 2.000 Besucher in Merklingen während der „Kiesel Technologietage Süd 2009" in Augenschein nehmen. Der Steinbruch Rösch in Merklingen bot für eine beeindruckende Demonstration sowie den Testfahrten eine traumhafte Kulisse.

Der deutsche Exklusivpartner von Hitachi präsentierte einen großen Ausschnitt aus dem Hitachi Leistungsspektrum: Von Mini- und Kompaktbaggern über Ketten- und Mobilbagger, Radlader bis hin zu Großbaggern für den Einsatz in der Steine & Erden-Industrie oder im Abbruchbereich waren Maschinen live im Einsatz zu begutachten. Die ausgestellten Mobilbagger ZX140W-3, ZX170W-3, ZX190W-3 und ZX210W-3 waren bestes Beispiel für die enge Zusammenarbeit von Kiesel und Hitachi. Denn als Entwicklungspartner kann Kiesel deutschlandtypische Anforderungen in die Neu- und Weiterentwicklung von Hitachi Maschinen einfließen lassen.

Aber auch Entwicklungen von Schnellwechselsystemen unterstreichen die Kompetenz von Kiesel. Mit dem Schnellwechselsystem können in kürzester Zeit vom Fahrersitz aus Anbaugeräte gewechselt werden, so dass weniger Maschinen auf einer Baustelle benötigt werden.

Das Haus Kiesel ist traditionell auch eng mit dem deutschen Materialumschlag-Hersteller Terex Fuchs verbunden und heute für neun europäische Länder Exklusivpartner.

So zog auch die Vorstellung der Terex Fuchs Umschlagmaschinen zahlreiche Besucher an: Die MHL335D mit Genesis Quick Connect ermöglicht einen blitzschnellen Wechsel von Anbaugeräten. Mit Mehrzweckstiel ausgestattet zeigte sich die MHL320D als ideale Maschine für den Recyclingeinsatz und überzeugt mit dem neuen Terex Fuchs Bedienkonzept „MMI" (Mensch-Maschine-Interface). An der MHL350D mit Fuchs Quick-Connect wurde das vollhydraulische Wechselsystem von Ladestiel auf Schere gezeigt.

Als innovativer Systemlieferant bietet Kiesel natürlich nicht nur die Basismaschinen, sondern auch Komplettlösungen an. So wurde zu Beginn des Jahres der Bereich „Anbaugeräte" als eigenes Geschäftsfeld aufgenommen. Unter anderem wurden in Merklingen Steck-Geräte wie Abbruchhämmer, Abbruchgreifer und Betonzangen sowie Anbaugeräte von Genesis präsentiert, die zum Teil am deutschen Standort Memmingen produziert werden. Aber auch über Produkte von Lehnhoff Hartstahl, Esco-Zahnsysteme, Movax-Rammtechnik, HGT-Greiftechnik, Engcon-Tiltrotatoren sowie MSP-Abbruchprozessoren konnte man sich in Merklingen informieren.

Info: www.kiesel.net ■

Zahlreiche Besucher *nutzten die Technologietage Süd 2009, um die ausgestellten Maschinen auf Herz und Nieren zu testen. (Fotos: Kiesel)*

Das Großaufgebot *an ausgestellten Maschinen unterstrich die Kompetenz von Kiesel in enger Zusammenarbeit mit Hitachi und Terex Fuchs.*

Partner für **DEUTZ-Dieselmotoren** in **Berlin** und **Brandenburg**

Ihr **DEUTZ**-Händler die Firma
IBH Ingenieurbüro Harm Antriebstechnik GmbH
betreut ab sofort auch die Bundesländer
Berlin *und* ***Brandenburg***
IBH – Ihr Bester Helfer®
Unsere 40-jährige Erfahrung wird auch Ihnen Vorteile bringen:

Unsere geschulten Mitarbeiter stehen zu Ihrer Verfügung.
* **DEUTZ-Motoren - Reparaturen vor Ort oder in Mühlenbeck**
* **DEUTZ-Original-Ersatzteile**
* **DEUTZ-Austauschmotoren - Xchange-Motoren**
* **DEUTZ-Motoren fabrikneu**

www.IBH-Power.com

DEUTZ® **IBH INGENIEURBÜRO HARM**
Antriebstechnik GmbH · Service-Partner DEUTZ®

22848 Norderstedt
Gutenbergring 35
Telefon 040 / 52 30 52-0
Telefax 040 / 5 28 11 74

24768 Rendsburg
Helgoländer Str. 22-26
Telefon 0 43 31 / 42 01-1
Telefax 0 43 31 / 4 29 93

23556 Lübeck
Sprenglerstr. 1a
Telefon 04 51 / 89 30 83
Telefax 04 51 / 89 86 59

18059 Papendorf (Rostock)
Erbsenkamp 6
Telefon 03 81 / 44 51 25
Telefax 03 81 / 44 51 26

16567 Mühlenbeck (Berlin)
Am Jägerhof 15
Telefon 033056 / 43 60 30
Telefax 033056 / 43 58 90

Firmengründung mit neuem Werk ein Erfolg

Zwölf Monate nach Baubeginn und zwei Monate nach dem Start der Produktion wurde das neue Werk der Doll Sachsen GmbH im Mai dieses Jahres eingeweiht. Bei dem Festakt mit 70 geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft waren auch der Landrat Frank Vogel, der Bürgermeister von Mildenau Konrad Vogel, der Bürgermeister von Königswalde Wolfgang Hotze sowie die Bauunternehmer und Banken anwesend, die einen wesentlichen Beitrag zur Entstehung der Doll Sachsen GmbH geleistet hatten.

Im Anschluss an die Einweihung konnten die Gäste auf einem Betriebsrundgang einen ersten Einblick in die Produktion in Mildenau gewinnen. Schwerpunktmäßig werden hier von dem 25-köpfigen Team Sattelauflieger für den Schwertransport gefertigt. Künftig wird in Mildenau auch Service für alle Doll-Fahrzeuge sowie für Fremdfabrikate angeboten. Seit nunmehr zwei Monaten läuft die Produktion und die Mitarbeiter, die zuvor ein Jahr lang im

Nach nur kurzer Bauzeit *entstand das neue Werk der Doll Sachsen GmbH. (Foto: Doll)*

Hauptwerk in Oppenau in den Bau der Doll-Fahrzeuge eingewiesen wurden, können nun auf heimischem Terrain ihre erlernten Fertigkeiten einsetzen. Alles in allem war die Einweihung mit insgesamt etwa 650 Gästen ein voller Erfolg und zeigte eindrucksvoll, dass die Doll Sachsen GmbH das nötige Know-how besitzt, um die zukünftigen Herausforderungen zu meistern.

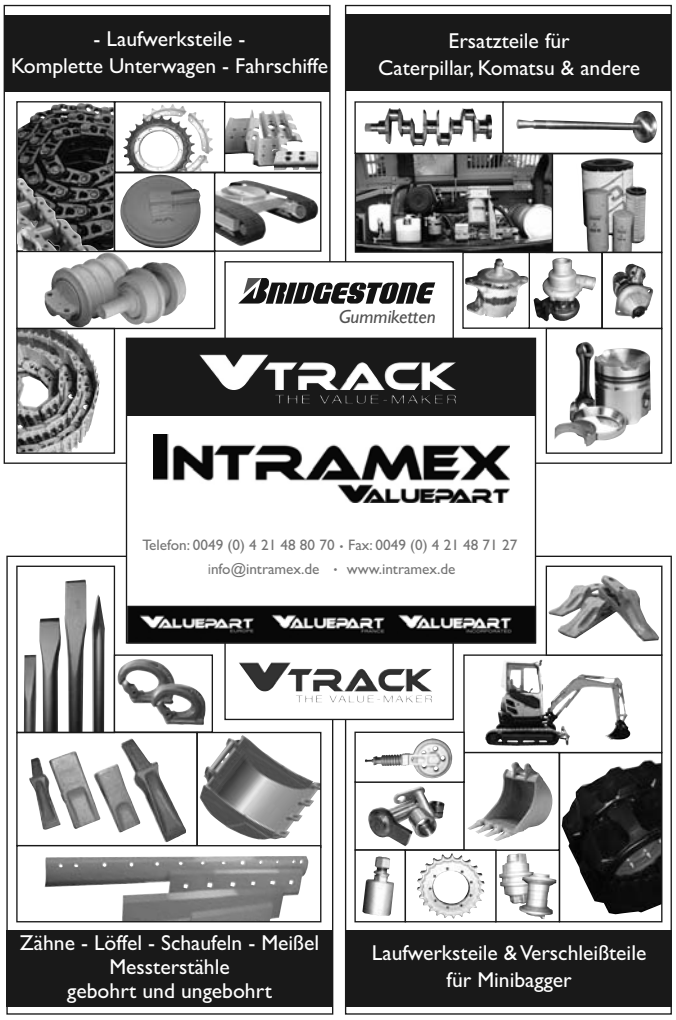
Info: www.doll-oppenau.com ■

Besserer Service an einem Standort

Nachdem die Friedrich Marx GmbH & Co. KG bereits im Jahr 2007 ihr neues Logistik-, Werkstatt- und Schulungszentrum am Rungedamm in Hamburg-Allermöhe eröffnet hatte, ist die Yanmar Industriemotoren-Abteilung nun ebenfalls an den neuen Standort umgezogen. Thomas Reimer, Vertriebsleiter für Yanmar-Industriemotoren bei Marx, sieht in der Konzentration der Büroräume eine Optimierung der Arbeitsabläufe und des Service.

Die Firma Marx ist die Generalvertretung für Yanmar-Motoren in Deutschland; die umgezogene Abteilung ist zuständig für den Motorenverkauf, die Ersatzteilversorgung und den Service dieser Motoren. Weitere Leistungsangebote sind Fahrzeugprodukte, Sicherheitssysteme sowie Marinemotoren und Zubehör. Marx setzt auf ganzheitliche Lösungen.

Info: www.marx-technik.de ■



Neuerung bringt Vorteile

U-Bohlen profitieren vom neuen Bemessungskonzept Eurocode 3, Teil 5

Wie ein Beispiel verdeutlicht, kann durch die Bemessung nach Eurocode 3, Teil 5 im Vergleich zur heute üblichen Bemessung nach DIN 18800 in der Regel eine höhere rechnerische Tragfähigkeit der Spundbohlen erreicht werden.

Typisches Beispiel *einer Spundwand mit U-Profilen im Hafenbecken.*

Seit der Veröffentlichung des Eurocode 3 Teil 5 „Pfähle und Spundwände" (DIN EN 1993-5:2007) wird in Fachkreisen diskutiert, ob sich der Einsatz U-förmiger Spundwandbohlen bei einer Bemessung nach Eurocode 3 noch wirtschaftlich darstellen lässt. Anlass hierfür ist die Einführung eines Abminderungsfaktors β, der den Einfluss einer möglichen Verminderung der Schubkraftübertragung in den Spundwandschlössern auf die Biegetragfähigkeit und Biegesteifigkeit von Spundwänden berücksichtigt.

Praktische Bedeutung hat dieser Abminderungsfaktor nur für die Anwendung von U-förmigen Spundwänden aus Einzel- oder Doppelbohlen. Die Anwendung des Abminderungsfaktors beschränkt sich zudem auf die Bemessung unter Ausnutzung plastischer Tragfähigkeiten, da gemäß nationalem Anhang zum Eurocode bei einer elastisch-elastischen Bemessung eine Abminderung nicht erforderlich wird. Anhand des folgenden Beispiels soll verdeutlicht werden, dass durch die Bemessung nach Eurocode 3 im Vergleich zur heute üblichen Bemessung nach DIN 18800 in der Regel eine höhere rechnerische Tragfähigkeit der Spundbohlen erreicht werden kann.

Grundlagen der Bemessung einer Spundwand nach Eurocode 3

Auf der Grundlage des Eurocode 3 Teil 5 kann die Bemessung von Spundwänden grundsätzlich nach den Verfahren elastisch-elastisch, elastisch-plastisch oder plastisch-plastisch erfolgen. Gemäß EAU stellt die plastische Ermittlung der Beanspruchungen keinen Regelfall dar und ist nur in Sonderfällen sinnvoll. Die Ermittlung der Schnittgrößen erfolgt daher nach der Elastizitätstheorie.

Zur Bemessung der Spundbohlen werden diese in Klassen eingeteilt. Für Profile der Klasse 3 wird eine Bemessung nach dem Verfahren elastisch-elastisch erforderlich. Für Profile der Klasse 2 darf der plastische Querschnittswiderstand ausgenutzt werden.

Die Bemessung erfolgt durch Nachweis, dass der Bemessungswert des Biegemomentes M_{ed} den Bemessungswert des Momentenwiderstandes des Querschnitts M_{Rd} nicht überschreitet.

$$M_{ed} \leq M_{Rd}$$

Für reine Biegung gilt:

$$M_{Rd} = M_{c,Rd} = \beta_B \, W_{pl/el} \, f_y / \gamma_{M0}$$

(Gleichung 5.2/5.3 der DIN EN 1993-5:2007)

β_B der Faktor für die Tragfähigkeit, der die mögliche Verminderung der Schubkraftübertragung in den Schlössern berücksichtigt

W_{pl} plastisches Widerstandmoment für Bemessung elastisch-plastisch

W_{el} elastisches Widerstandmoment für Bemessung elastisch-elastisch

f_y Nennwert der Streckgrenze

γ_{M0} Teilsicherheitsbeiwert für die Beanspruchbarkeit von Querschnitten, $\gamma_{M0} = 1{,}0$

Der Momentenwiderstand wird gegebenenfalls unter Berücksichtigung einer Querkraft oder einer Normalkraft abgemindert. Ist eine Normalkraft vorhanden, muss zudem gelten:

$$N_{Ed} \leq N_{pl,Rd} \text{ mit}$$

(Gleichung 5.15 der DIN EN 1993-5:2007)

$$N_{pl,Rd} = A \, f_y / \gamma_{M0}$$

(Gleichung 5.16 der DIN EN 1993-5:2007)

N_{Ed} Bemessungswert der Normalkraft

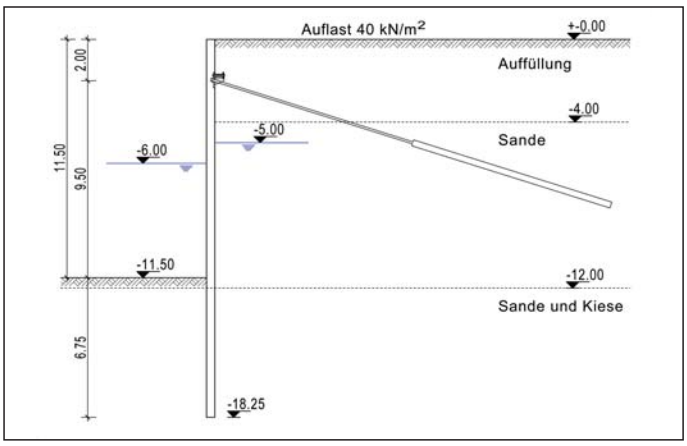
$N_{pl,Rd}$ plastischer Querschnittswiderstand

A Querschnittsfläche

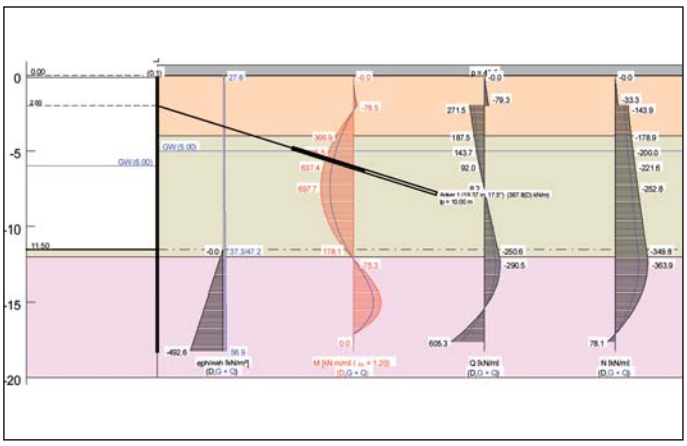
Die Auswirkung der Normalkraft auf den Momentenwiderstand darf vernachlässigt werden, wenn

- bei U-Bohlen der Klassen 1 und 2:
  $N_{Ed} / N_{pl,Rd} \leq 0{,}25$
  (Gleichung 5.18 der DIN EN 1993-5:2007)
- und bei U-Bohlen der Klasse 3 und Z-Bohlen:
  $N_{Ed} / N_{pl,Rd} \leq 0{,}10$
  (Gleichung 5.19 der DIN EN 1993-5:2007)

gilt. Ein Knicknachweis kann entfallen, wenn folgendes Kriterium eingehalten wird:



Schematische Darstellung *des Querschnitts des Bemessungsbeispiels.*



Schematische Darstellung *der Bemessungswerte der Schnittgrößen.*

$N_{Ed} / N_{cr} \leq 0{,}04$

(Gleichung 5.11 der DIN EN 1993-5:2007)

$N_{cr} = E\, I\, \beta_D\, \pi^2 / l^2$

(Gleichung 5.12 der DIN EN 1993-5:2007)

E Elastizitätsmodul

I Trägheitsmoment

β_D Der Faktor für die Biegesteifigkeit, der die mögliche Verminderung der Schubkraftübertragung in den Schlössern berücksichtigt.

l Knicklänge l, die auf der Grundlage des Bildes 5.3 der Norm bestimmt werden kann.

Unser Beispiel für die Bemessung

Eine einfach verankerte, im Boden voll eingespannte Spundwand soll durch Abgraben hergestellt werden. Vorgesehen ist die Verwendung von Doppelbohlen Larssen 606n in S355GP. Als Baugrund stehen unterhalb einer Auffüllung mitteldicht gelagerte Sande und dicht gelagerte Wechsellagen von Sanden und Kiesen an. Die Felduntersuchungen mit der Drucksonde ergaben unterhalb der Auffüllung Spitzenwiderstände von $q_c > 10$ MN/m². Aufgrund dieses Wertes ist gemäß nationalem Anhang zum Eurocode die Festigkeit sowohl des mitteldicht gelagerten Sandes als auch der unterlagernden Sande und Kiese als dicht bis sehr dicht zu bezeichnen.

Die Ermittlung der Schnittgrößen erfolgt auf der Grundlage der EAU 2004. Maßgebend für die Bemessung wird das Feldmoment M_{Ed} = 697,5 kNm mit der zugehörigen Normalkraft N_{ed} = 252,8 kN der Querkraft V_{Ed} = 0 und der Verformung w=0,071m.

Die Kennwerte des Profils Larssen 606n betragen pro lfm Wand:

A	=	200	cm²/m
I	=	54375	cm⁴/m
W_{el}	=	2500	cm³/m
W_{pl}	=	2820	cm³/m
f_y	=	355	N/mm²

Bemessung der Beispiel-Spundwand auf der Grundlage der DIN 18800

Der Nachweis wird i. d. R. nach dem Verfahren elastisch-elastisch geführt. Der Teilsicherheitsbeiwert γ_M beträgt nach DIN 18800 γ_M =1,1

$\sigma_d = N_d / A + (w\, N_d + M_d) / W_{el} \leq \sigma_{Rd} = f_{y,k} / \gamma_M$

$\sigma_d = 252{,}8 / 200 + (0{,}071 * 252{,}8 + 697{,}7) * 100 / 2500 = 29{,}89$ kN / cm²

$\sigma_d = 29{,}89 \leq \sigma_{Rd} = 35{,}5 / 1{,}1 = 32{,}27$ kN / cm²

Ausnutzungsgrad

$\mu = 29{,}89 / 32{,}27 = 0{,}93$

Das Profil ist zu 93 % ausgenutzt. Ein Nachweis auf Biegeknicken liefert eine geringfügig höhere Ausnutzung.

Bemessung der Beispiel-Spundwand auf der Grundlage des Eurocode 3, Teil 5

Zunächst ist zu prüfen, in welche Querschnittsklasse das Profil einzuordnen ist. Gemäß Tabelle 5.1 der Norm ist für U-Bohlen eine Einordnung in die Klasse 2 möglich, wenn gilt:

$b/(t_f\, \varepsilon) < 37$

b rechnerische Flanschbreite nach EN 1993-5 Tab. 5-1

t_f Flanschdicke

ε $(235/f_y)^{0,5}$ mit f_y in N/mm²

$b/(t_f\, \varepsilon) = 301 / (14{,}4 * 0{,}81) = 25{,}8 < 37$

Das Profil kann in die Klasse 2 eingestuft werden. Die Bemessung erfolgt wahlweise elastisch-elastisch oder elastisch-plastisch.

Nachweisverfahren elastisch-plastisch:

Zunächst sind die Abminderungsfaktoren β_B und β_D zur Berücksichtigung einer eventuellen verminderten Schubkraftübertragung in den Schlössern der U-Bohlen zu bestimmen. Eingesetzt werden Doppelbohlen für eine einfach verankerte Wand. Gemäß nationalem Anhang zum Eurocode 3 Teil 5 (DIN EN 1993-5/NA:2008) ergeben sich für dicht bis sehr dichte Böden:

$\beta_B = 0{,}9$

$\beta_D = 0{,}8$

Der plastische Querschnittswiderstand beträgt:

$N_{pl,Rd} = 200 * 35{,}5 / 1{,}0 = 7100$ kN/m

$N_{Ed} / N_{pl,Rd} = 252{,}8 / 7100 = 0{,}036 < 0{,}25$

Es ist keine Abminderung des Momentenwiderstandes erforderlich. Der Bemessungswert des Momentenwiderstandes des Querschnitts $M_{c,Rd}$ beträgt:

$M_{c,Rd} = 0{,}9 * 2820/100 * 35{,}5 / 1{,}0 = 901{,}0$ kNm/m

Der Nachweis der Tragfähigkeit lautet:

$M_{ed} \leq M_{c,Rd}$

$697{,}7 < 901{,}0$ kNm/m

Überprüfen der Erfordernis eines Knicknachweises:

$N_{Ed} / N_{cr} \leq 0{,}04$

$N_{cr} = 21000 * 54375 * 0{,}80 * \pi^2 / 1138^2 = 6962$ kN/m

$252{,}8 / 6962 = 0{,}036 < 0{,}04 \Rightarrow$ nicht erforderlich

▸

Der Ausnutzungsgrad der Bohle beträgt
$\mu = 697{,}7/901{,}0 = 0{,}77$

Auch unter Berücksichtigung einer verminderten Schubkraftübertragung im Spundwandschloss ergeben sich wesentlich höhere Tragfähigkeitsreserven als bei einer Bemessung nach DIN 18800.

Nachweisverfahren elastisch-elastisch:

Bezüglich der Abminderungsfaktoren β heißt es im nationalen Anhang wörtlich: „Werden U-Bohlen einer elastisch-elastischen Bemessung unterworfen, ist eine Abminderung nicht erforderlich".
Es gilt daher:
$\beta_B = 1{,}0$
$\beta_D = 1{,}0$

Der plastische Querschnittswiderstand bleibt unverändert. Der Bemessungswert des Momentenwiderstandes des Querschnitts M_{Rd} beträgt daher mit W_{el}:
$M_{c,Rd} = 1{,}0 * 2500/100 * 35{,}5 / 1{,}0 = 887{,}5$ kNm/m

$M_{ed} \leq M_{c,Rd}$

$697{,}7 < 887{,}5$ kNm/m

Überprüfen der Erfordernis eines Knicknachweises:
$N_{Ed} / N_{cr} \leq 0{,}04$
$N_{cr} = 21000 * 54375 * 1{,}0 * \pi^2 / 1138^2 = 8702$ kN/m
$252{,}8 / 8702 = 0{,}029 < 0{,}04 \Rightarrow$ nicht erforderlich

Der Ausnutzungsgrad der Bohle beträgt
$m = 697{,}7 / 887{,}5 = 0{,}79$
und ist somit geringfügig höher als bei einer elastisch-plastischen Bemessung.
Da das Profil nicht voll ausgenutzt wird, kann ein kleineres Profil gewählt werden.

Neu gewählt: Larssen 605 S355GP, Klasse 2-Profil

A	=	177,3	cm^2/m
I	=	42420	cm^4/m
W_{el}	=	2020	cm^3/m
W_{pl}	=	2340	cm^3/m
f_y	=	355	N / mm^2

$M_{c,Rd} = 1{,}0 * 2020 / 100 * 35{,}5 / 1{,}0 = 717$ kNm/m

$N_{pl,Rd} = 177{,}3 * 35{,}5 / 1{,}0 = 6294$ kN/m

$N_{Ed} / N_{pl,Rd} = 252{,}8 / 6294 = 0{,}04$

Es ist keine Abminderung des Momentenwiderstandes erforderlich. Der Nachweis der Tragfähigkeit lautet daher:
$697{,}7 < 717$ kNm/m

Überprüfen der Erfordernis eines Knicknachweises:
$N_{cr} = 21000 * 42420 * 1{,}0 * \pi^2 / 1138^2 = 6789$ kN/m
$252{,}8 / 6789 = 0{,}037 < 0{,}04 \Rightarrow$ nicht erforderlich

Der Ausnutzungsgrad der Bohle beträgt:
$m = 697{,}7 / 717 = 0{,}97$

Wahl des geeigneten Spundwandprofils

Wesentlich für die Wahl des geeigneten und wirtschaftlichen Spundwandprofils ist jedoch nicht nur die statische Bemessung des erforderlichen Querschnitts. Maßgebend sind insbesondere auch die Belastung durch die Einbringung in den anstehenden Baugrund, die bauliche Durchbildung z.B. in Hinblick auf eine Ankerkopfausbildung, die Dichtheit der Schlossverbindungen und eventuell zusätzliche Beanspruchungen im Betriebszustand.
U-Bohlen haben sich insbesondere in schwer rammbaren Böden bewährt, da die zu erwartenden Längungen und Ausrammungen der Profile meist deutlich geringer ausfallen als bei Z-Bohlen.
Während aus statischer Sicht die Lage des Schlosses bei U-förmigen Spundbohlen in der Spundwandachse ungünstig ist, stellt dies für die bauliche Durchbildung einen wesentlichen Vorteil dar. Grundsätzlich haben U-förmige Spundwände in Binnenhäfen, an denen keine Fenderungen vorgenommen werden, den Vorteil, dass beim Anlegen oder bei Schiffsstoß das Schloss weniger belastet wird als bei Z-Bohlen und Schlosssprünge seltener auftreten. Auch ist die Sanierung von Schlossschäden einfacher durchzuführen. Für eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung besonders wichtig ist die einfachere Ausbildung der Auflagerplatten für Anker und Gurtbolzen, da eine Aufständerung der Platten oder alternative Konstruktionen entfallen können.

Bemessung nach Eurocode bringt Vorteile

Auf der Grundlage einer Beispielrechnung wurde gezeigt, dass eine Bemessung nach Eurocode in der Regel zu geringeren Auslastungen des Querschnitts führt als eine bisher übliche Berechnung nach DIN 18800. Obwohl im vorliegenden Fall die Bemessung nach DIN 18800 eine Profilauslastung von 93 % ergab, konnte bei einer Bemessung nach Eurocode ohne Änderung der Stahlgüte ein kleineres Profil gewählt werden. Der Eurocode wird daher im Allgemeinen zu einer wirtschaftlicheren Bemessung für U-Bohlen führen. Insbesondere ist zu beachten, dass bei der bisher üblichen elastisch-elastischen Bemessung auf der Grundlage des nationalen Anhangs zum Eurocode keine Abminderung zur Berücksichtigung einer verminderten Schubkraftübertragung im Schloss erforderlich wird. Es besteht daher auch in Zukunft kein Grund, auf die Vorteile von U-förmigen Spundbohlen zu verzichten.

Prof. Dr.-Ing. Josef Steinhoff

Info: www.f06.fh-koeln.de,
www.thyssenkrupp.com ■

Terminsache

Neue Maschinenrichtlinie

Die momentan gültige „alte" Maschinenrichtlinie 98/37/EG ist nur noch bis zum 28.12.2009 anzuwenden. Sie wird ab dem 29.12.2009 durch die „neue" Maschinenrichtlinie 2006/42/EG ersetzt. Dies bedeutet, dass es keine Übergangsfrist gibt. Lediglich tragbare Befestigungsgeräte mit Treibladung und andere Schussgeräte, die den Bestimmungen der Beschlussverordnung entsprechen, dürfen noch bis zum 28.Juni 2011 in den Verkehr gebracht und in den Betrieb genommen werden.
Die neue Maschinenrichtlinie bringt einige Änderungen mit sich, die zu beachten sind. Unter anderem wurde der Begriff „unvollständige Maschinen" eingeführt.
Die neue Maschinenrichtlinie wird durch die angepasste 9. Verordnung zum Geräte- und Produktsicherheitsgesetz in nationales Recht umgesetzt (Maschinenverordnung-9.GPSGV).
Info: www.vdbum.de ■

Baustellenbesichtigung der anderen Art

Am 27. Juni besuchte eine 25-köpfige Gruppe des Stützpunktes Bremen die derzeit größte Infrastrukturbaustelle Norddeutschlands – den JadeWeserPort in Wilhelmshaven. Petrus hatte an diesem Tag ein Einsehen, so dass die fachkundigen Besucher nach einem kurzen und informativen Einführungsvortrag über das Gesamtprojekt (siehe auch Seite 24 dieser Ausgabe) gern die Gelegenheit nutzten, auf einer Baustellenbarkasse der Arbeitsgemeinschaft JadeWeserPort das Projekt von der Wasserseite her in Augenschein zu nehmen. Eine Perspektive, wie sie kaum ein anderer Besucher dieser Maßnahme geboten bekommt.

Während der Rundfahrt erfuhren die Teilnehmer dieser Exkursion allerlei Wissenswertes über dieses Mammutprojekt. So zeigten sich die VDBUM ler beeindruckt über den enormen Geräteeinsatz auf der Baustelle. Rund 300 Arbeitskräfte sorgen jeden Tag dafür, dass dieses ehrgeizige Projekt im vorgegebenen Terminplan bleibt, so dass die ersten Containerschiffe ab Herbst 2011 ihre Fracht aus aller Herren Länder an der Kaje des Containerterminals löschen können.

Am Ende der „Großen Hafenrundfahrt" stand eine Besichtigung des Schneidkopfsaugbaggers Pirat X des Papenburger Bauunternehmens Bunte auf dem Programm. Da die Besuchergruppe durch das langjährige VDBUM-Mitglied Hermann Cramer, dem MTA-Leiter des Unternehmens Bunte begleitet wurde, stand mit ihm ein Ansprechpartner zur Verfügung, der sich wie kaum ein anderer mit diesem Nassbaggergerät der Superlative auskennt. Schließlich wurde das Gerät unter seiner Leitung in Eigenregie der Baufirma gebaut. Lediglich der Bau der Schiffshülle (Kasko) erfolgte auf einer Werft in Danzig, wohingegen die technische Ausrüstung unter Beteiligung zahlreicher Firmen aus der Region in Papenburg erfolgte.

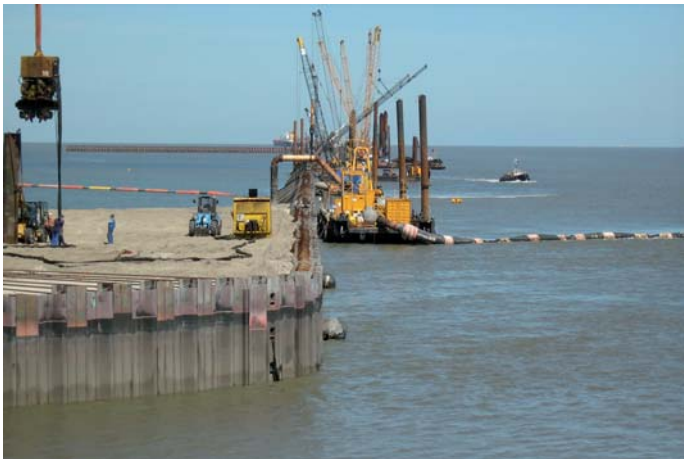
Zufriedene Gesichter *bei den 25 Mitgliedern vom Stützpunkt Bremen, die den JadeWeserPort unbedingt noch einmal später besuchen wollen.*

Im Zuge der Besichtigung des Gerätes bekamen die Besucher auch die Möglichkeit, den Steuerstand des Schneidkopfsaugbaggers zu besichtigen. So konnten sie dem Baggermeister über die Schulter schauen und wurden gleichzeitig von Hermann Cramer detailliert über die technischen Einzelheiten des Gerätes informiert.

Nachdem alle Beteiligten nach dieser Rundreise wieder festen Boden unter den Füßen hatten, waren sie sich darüber einig, diese Baustelle in den nächsten Jahren unbedingt noch einmal zu besuchen. Zitat eines Mitarbeiters eines Servicebetriebes für die Reparatur von Baugeräten: „Hier habe ich heute gesehen, in welchen Situationen die Geräte im Einsatz sind und welche Randbedingungen für unsere Monteure herrschen."

Zum Abschluss dieser äußerst interessanten Exkursion folgte die Gruppe der freundlichen Einladung des Unternehmens Könicke Baumaschinen, das an diesem Tag eine neue Mietstation in Wilhelmshaven einweihte.

Info: www.vdbum.de,
www.jadeweserport.de ■



Blick von der Seeseite aus: *Hier spült gerade ein Saugbagger Sand hinter die Kajenspundwand.*

Der Hopperbagger namens Keto *hatte seinen „Bauch" mit aufgesaugtem Sand sichtlich voll. (Fotos: VDBUM)*

Eigener Demopark ergänzt Anspruch und Philosophie

Lehnhoff Hartstahl bringt hard-facts in Position

Baden-Baden hat eine Menge zu bieten – auch industriell, denn in der badischen Kernregion sind viele bekannte und hochmodern ausgestattete Unternehmen beheimatet. Eines, das vor allem in der Baumaschinenbranche einen hervorragenden Ruf genießt, ist die Lehnhoff Hartstahl GmbH & Co. KG.

Exklusiver Ortstermin: *VDBUM-Vorstandsmitglied Udo Kiesewalter hatte im Juni Gelegenheit, den Grundstock des Lehnhoff-Demoparks kennenzulernen. Die hier möglichen praxisnahen Tests erleichtern Kunden anstehende Investitionsentscheidungen.*

Seit 1960 als Marke präsent, steht der Name Lehnhoff heute für die Fertigung von Löffeln, Schaufeln, Schnellwechslern und Ausrüstungen mit Marktführeranspruch. Erfolg verpflichtet – und so hat Geschäftsführer Peter A. Lehnhoff im Verlauf der vergangenen zwei Jahre in Kapazitätserweiterung und Qualitätsfertigung auf höchstem Niveau investiert. Bereits im vergangenen Herbst wurde eine neue robotergestützte Produktionsstraße für Baggerlöffel eingeweiht. Seitdem wird das Tief- und Schwenklöffelprogramm für Hydraulikbagger von 5 bis 40 t Einsatzgewicht komplett auf Robotern geschweißt. Die Rechnersteuerung mit modernster 3D-Software erlaubt die Anwendung des Teach-In Verfahrens ebenso wie die Offline-Programmier-Technologie beim Schweißroboter. Die „schlauen" Roboter sorgen dafür, dass Schweißnähte höchster Qualität eine besonders hohe Güte und Haltbarkeit der Löffel und Schaufeln im Kundeneinsatz sicherstellen. Große Löffel mit Gewichten bis 10 t werden auf Spezial-Manipulatoren von Fachschweißer-Hand einsatzfit.

Zum Jahresbeginn 2009 legte das Unternehmen nochmals nach und investierte – allem Krisengerede zum Trotz – in ein weiteres, leistungsstarkes 5-Achsen-Bearbeitungszentrum. Im Umfeld schlechter Nachrichten erregte die Millionen-Investition in diese hochmoderne Allround-Maschine natürlich Aufsehen. Seit Februar 2009 werden hauptsächlich Schnellwechslerkomponenten extrem schnell und exakt mit dieser Maschine bearbeitet.

Beide Investitionen sind Schlüsselmaschinen im Unternehmenskonzept zur permanenten Produktivitätssteigerung. Um nicht an anderer Stelle Produktivität zu verschen-

Peter Lehnhoff (li.) *erläutert die Vorzüge des vollhydraulischen Schnellwechslers Variolock.*

Um durchweg Höchstqualität *produzieren zu können, investierte Lehnhoff in eine hochmoderne, robotergestützte Produktionsstraße. (Fotos: Lehnhoff/VDBUM)*

Robotergestützte Löffelfertigung: *Die Rechnersteuerung mit modernster 3D-Software erlaubt die Anwendung des Teach-In-Verfahrens ebenso wie die Offline-Programmier-Technologie beim Schweißroboter. Bei Letzterer wird in einer virtuellen Umgebung am Rechner dreidimensional im Raum programmiert.*

ken, wurden parallel vor- und nachgeschaltete Prozesse computerunterstützt optimiert und zu speziellen Fertigungsstationen zusammengefasst. Sämtliche Maßnahmen sind Teil eines umfassenden Plans zur langfristigen Sicherung des Lehnhoff-Unternehmensstandortes Baden-Baden. In kürzeren Takten noch mehr hochkarätige Komponenten zu produzieren, ist aber längst nicht alles. Indem Bagger aller Größenordnungen dank immer besserer Schnellwechsler ein „Tuning" zum multifunktionalen Geräteträger durchlaufen haben, steigt auch der Informationsbedarf bei den Anwendern. Als Vorreiter auf dem Gebiet universeller Schnellwechselsysteme und diverser Anbaugeräte, hat die Lehnhoff Hartstahl GmbH & Co. KG auch bei diesen „soft facts" nun die Nase vorn und richtete auf ihrem Werksgelände einen eigenen Demopark ein. Hier können Interessenten, Händler und Kunden mit Baggern verschiedener Größen sämtliche Lehnhoff-Wechselsysteme, darunter auch das vollhydraulische Variolock-System, in Kombination mit einem kompletten Spektrum an Werkzeugen testen. Neben einem umfassenden Lehnhoff-Tief- und Schwenklöffelprogramm sowie Reißzähnen stehen Rüttelplatten/Verdichter, Greifer, Scheren, Hydraulikhämmer und Anbaurecycler/-Crusher für die praxisnahen Probeläufe zur Verfügung. Peter A. Lehnhoff und seine Mannschaft legen damit im Wettbewerb der Systeme einmal mehr die Latte auf ein neues Anspruchs- und Serviceniveau.

Besseres Wissen schafft größere Investitionssicherheit

VDBUM-Vorstandsmitglied Udo Kiesewalter zeigte sich bei einem Besuch des VDBUM-Fördermitgliedes Lehnhoff in Baden-Baden stark beeindruckt von diesem so wichtigen Serviceelement im Profil des Anbieters. Hohe Präzision dank Automation für eine gleichbleibend hohe Qualität der Produkte ist schließlich nur eine Seite der Medaille. Kunden oder Interessenten die Möglichkeit zu bieten, durch Tests, wie sie im Demopark nach Anmeldung jederzeit möglich sind, die punktgenau richtige Investitionsentscheidung zu treffen, eine andere. Auf solche direkte Art zu erfahren, „wo-was-wie" geht, wissen Praktiker zu schätzen. Dafür stehen ihnen alle Lehnhoff Hartstahl-Produkte und in Kombination – wie beschrieben – eine komplette Auswahl von Werkzeugen auch anderer Hersteller zur Verfügung.
Natürlich interessieren sich die Anwender genauso intensiv für die Zukunftsperspektiven der Arbeitswerkzeuge wie auch für ihre alterprobten Systeme in der Gegenwart. Variolock ist voll kompatibel mit dem altbewährten Lehnhoff-Schnellwechsler. Das bedeutet geringstmögliche Anpassungskosten bei immerhin mehr als 250.000 Löffeln und Anbaugeräten. Ein immenser Kundennutzen!
Variolock bringt damit das Generalthema bei Lehnhoff auf den Punkt: Der Kunde bleibt der König. Das heißt: Wer einmal Lehnhoff wählt, kann nachhaltig Kosten sparen. Und dieser Spareffekt addiert sich ordentlich, wenn man sich vor Augen führt, wie viele verschiedene Baggertypen und Ausrüstungen in den Maschinenparks klassischer Bauunternehmen arbeiten. An einzelnen davon sind bisweilen 50 x und mehr pro Tag die Werkzeuge zu wechseln. Dazu, dass das von Anfang an zügig geht, trägt nun auch der Lehnhoff-Demopark bei. Zeitnah wird dieses besondere Angebot Schritt für Schritt noch um weitere Möglichkeiten anwachsen – und dann können die Kunden kommen. Letztlich ist es deren Meinung, die zählt. Wie diese Meinungen aussehen, erfahren Leser unserer Zeitschrift in einem weiteren Bericht in einer der nächsten Ausgaben.

Info: www.vdbum.de
www.lehnhoff.de ■

SEIT 30 JAHREN IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL
YANMAR · ISUZU · KUBOTA
MOTOREN-ERSATZTEILE
TAC®
TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (06152) 56055, Fax (06152) 54093

SEIT 30 JAHREN IHR PARTNER FÜR PREISWERTE
ORIGINAL KOMATSU-ERSATZTEILE
NEU UND AUSTAUSCH
TAC®
TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (06152) 56055, Fax (06152) 54093

Richtiger Umgang mit Tauchpumpen

Neu im Programm: VDBUM-Pumpenschulung

Einkäufern und Betreibern elektrischer Tauchpumpen bietet der VDBUM eine kostenlose Schulung an. Die Abendveranstaltung findet im Oktober und November in 17 Städten statt. Die kompakte Schulung will grundlegende Kenntnisse für Auswahl, Betrieb und Wartung der Aggregate vermitteln. Vorrangig geht es um Schmutzwasserpumpen für Hoch- und Tiefbau, Industrie und Feuerwehr.

Als Fachpartner hat der VDBUM den Pumpenspezialisten Tsurumi gewinnen können. Wie wichtig Veranstaltungen wie diese sind, belegen die Hotlines der Pumpenhersteller. Drei Fragen tauchen immer wieder auf: Auf welche technischen Merkmale kommt es bei Pumpen an? Wie erzielt man die optimale Förderleistung? Und schließlich: Was hält den Verschleiß gering und wie lassen sich Probleme mit einfachen Mitteln beheben?

Wie genau *eine elektrische Tauchpumpe funktioniert, erfahren die Teilnehmer in der VDBUM-Pumpenschulung. (Foto: Tsurumi)*

Schmutzwasserpumpen werden naturgemäß stark beansprucht, teilte der Düsseldorfer Pumpenexperte und Schulungsleiter Stefan Himmelsbach mit. Deshalb ist bereits bei der Auswahl darauf zu achten, dass die Technik der Aufgabe gerecht wird. Oft wird die Leistungsanforderung zu klein dimensioniert. Große und teure Aggregate indes sind nicht immer erforderlich, weil sich manchmal kleine Pumpen auch in Reihe schalten lassen. Abnutzungen kommen zwar meist an Verschleißplatte und Laufrad vor – Ausfälle jedoch haben vielfach andere Ursachen, beispielsweise in der Elektrik. Kritisch für viele Pumpen ist der Schlürfbetrieb, wenn also wenig oder kein Wasser gefördert wird. Dann ist wichtig zu wissen, was einer Pumpe zuzumuten ist. Diese und weitere Aspekte des vielschichtigen Themas will die Veranstaltung den Teilnehmern vermitteln. Die Experten von Tsurumi stellen zudem interessantes Anschauungsmaterial bereit und zeigen zum Mitmachen, wie man mit einer Pumpe richtig umgeht.

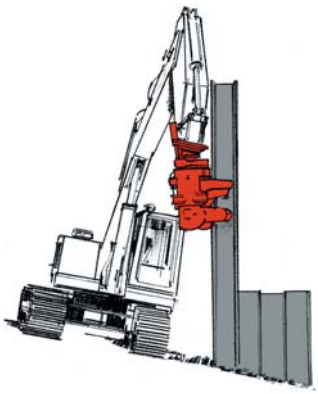
Im Oktober finden in der VDBUM-Region Süd sieben Vortragsveranstaltungen statt und im November reist der Pumpenspezialist durch den Norden und informiert die Mitglieder an zehn verschiedenen Terminen in zehn unterschiedlichen Städten. Die Übersicht zu den Terminen finden Interessierte im VDBUM-Forum auf Seite 61 sowie auf der Internet-Verbandsseite unter „Foren".

Aufgrund einer jeweils begrenzten Teilnehmerzahl sollten sich Interessierte rechtzeitig per Fax unter 0421-8716888 anmelden. Übrigens: Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Info: www.vdbum.de ■

Geld sparen bei Rammarbeiten

Movax Seitengriff Ramm- und Ziehgeräte sowie der TPH Mehrzweckhammer rammen Spundbohlen und Träger bis 15 Meter sowie Rohre bis 600 mm Durchmesser mit einem handelsüblichen Hydraulikbagger auch unter Hindernissen und sogar im Winkel.



MOVAX

www.movax.com

MOVAX **GmbH**
Verkauf • Vorführung • Service
Gewerbestraße 21 · 57258 Freudenberg
Tel. 0 27 34-43 55 99 · Fax 0 27 34-47 91 49
Mobil 01 60-97 57 18 91 · movax@t-online.de

Herzlich willkommen!

Vorstellung neuer Fördermitglieder

Die Anzahl fördernder Mitglieder, welche die Arbeit des VDBUM unterstützen, wächst zusehends. Kurze „Visitenkarten" dieser Unternehmen finden Sie regelmäßig in dieser Rubrik.

KRAMP

Kramp GmbH aus Strullendorf:

Technische Beratung durch kompetente Spezialisten, ein einfacher Bestellprozess im Internet, eine perfekt abgestimmte, schnelle und zuverlässige Logistik sowie die kurzfristige Lieferung von Qualitätsprodukten – das sind die vier Pluspunkte, die das Unternehmen Kramp auszeichnen.
1951 in den Niederlanden gegründet, hat sich die Tochtergesellschaft der niederländischen Kramp Group seit 1977 schnell auf dem deutschen Markt etabliert. Mit mehr als 1.000 Mitarbeitern aus 13 Niederlassungen in ganz Europa vertreibt das Unternehmen Zubehör und Ersatzteile an den Landmaschinenfachhandel, Motorgeräte- sowie Baumaschinenhandel. In den vergangenen Jahren stieg die Nachfrage nach den Produkten und dem Service des Grossisten – vor allem in der Baumaschinenbranche.

Gemäß dem Firmenmotto „So geht einfach" hat der Zubehör- und Ersatzteillieferant sein Sortiment mit hunderttausenden von Artikeln bestückt: Von Baumaschinen- und Fahrzeugteilen, DIN- und Normteilen über Hydraulik und Antriebstechnik bis zum Werkstattbedarf. Dabei bleibt das Unternehmen immer seiner Produktphilosophie und seinem persönlichen Qualitätsanspruch treu: nur hochwertige Ware von renommierten Herstellern wie Donaldson, Varta, Hella, Grammer, ZF, Gedore oder Hitachi zu liefern.
Im Tagesgeschäft geht es bei Kramp aber nicht alleine um Güterströme. Um einen reibungslos funktionierenden Informationsfluss zu garantieren, ist das umfassende Sortiment im Onlineshop Tag und Nacht erhältlich. Wer bis 18 Uhr bestellt, hat seine Ware am nächsten Morgen vor 8 Uhr im Laden – über Nacht und just in time. In jedem Produktbereich findet der Kunde geschulte Ansprechpartner, die ihm bei der Problemlösung behilflich sind, seine Anliegen kennen und seine Sprache sprechen.

Innerhalb Deutschlands ist das Unternehmen weiterhin auf Expansionskurs. Im März dieses Jahres, knapp eineinhalb Jahre nach der Grundsteinlegung, wurde das Zentrallager in Strullendorf mit einer Lagerfläche von 30.000 m² in Betrieb genommen. Das hochmoderne Lager gliedert sich in verschiedene Flächen, das den unterschiedlichen Anforderungen gerecht wird: Hochregallager, Handregallager, Lagerbereiche für Gefahrgut, Spielzeug und sperrige Güter. Mit dem Hochregallager setzt Kramp auf moderne Lagerlogistik und läutet eine neue Ära mit noch höherem Warenumschlag und verbesserter Durchlaufgeschwindigkeit ein.
Das Zentrallager Strullendorf ist dynamisch angelegt: Die Lagerplätze werden automatisch zugewiesen und richten sich nach dem jeweiligen Artikel, seiner Größe und der einzulagernden Menge. Rollbänder mit einer Länge von ca. 1.500 m transportieren die Versandbehälter zum Mitarbeiter, zur Kommissionierung und zum Versand.
Info: www.kramp.com ■

Die VDBUM INFORMATION im Internet:

www.vdbum.de

Die Revolution für Ihre Fuhrparkkosten!

Neu!

- schon ab 30 Tagen Mietdauer
- günstige Langzeitmieten
- kostenlose Anlieferung
- inkl. Full-Service

MASKE® Flexi-Rent

Tel.: 040 - 88 166 0 • Mail: info@maske.de • Web: www.maske.de

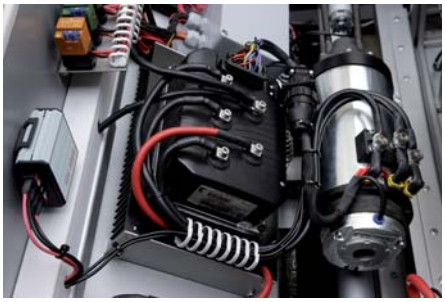
Auf den Spuren von Bertha Benz

Mit einer ganz außergewöhnlichen Autofahrt haben die Auszubildenden im Mercedes-Benz Werk Sindelfingen von sich Reden gemacht: Sie absolvierten mit einem selbst gebauten F-Cell Roadster einen Abschnitt der historischen Bertha Benz-Route.

***Moderne Technik** trifft Stilelemente vergangener Fahrzeugepochen: Der F-Cell Roadster mit Brennstoffzellentechnik.*

Vom Startpunkt in Mannheim fuhr das Fahrzeug mit Brennstoffzellenantrieb über Ladenburg und Heidelberg. Symbolischer Zieleinlauf war die Stadtapotheke Wiesloch, wo Bertha Benz auf der ersten Fernfahrt der Automobilgeschichte 1888 einen Tankstopp einlegte.

„Diese Fahrt des F-Cell Roadster steht sinnbildlich für den derzeitigen Wandel im Automobilbau", so Dr. Thomas Weber, Mitglied des Vorstands der Daimler AG, verantwortlich für Konzernforschung und Mercedes-Benz Cars Entwicklung. „Damals konnte Bertha Benz das notwendige Benzin noch nicht an der Tankstelle kaufen. Für eine emissionsfreie Mobilität sind wir ebenso auf eine flächendeckende Versorgung mit den Treibstoffen der Zukunft angewiesen – Strom und Wasserstoff. Aber so wenig, wie sich Bertha Benz damals von diesen Widrigkeiten hat abschrecken lassen, so entschlossen sind wir heute, diesen Technologien konsequent zum Durchbruch zu verhelfen." Noch in diesem Jahr beginnt das Unternehmen mit der Kleinserienproduktion der B-Klasse mit Brennstoffzellenantrieb. Darüber hinaus laufen Ende 2009 die ersten smart fortwo electric drive vom Band, die Anfang nächsten Jahres ihren Dienst im Projekt „e-mobility Berlin" aufnehmen werden.



***Der Motor** hat eine Leistung von 1,2 kW und ermöglicht die Langsamfahrt von 25 km/h. (Fotos: Mercedes-Benz)*

Modernste Technik auf vier Rädern

Rund ein Jahr lang arbeiteten insgesamt mehr als 150 Auszubildende und Dual Studierende an der Konzeption, Entwicklung, Montage und Fertigstellung des Roadsters. Dabei waren Nachwuchskräfte aus den Bereichen Kraftfahrzeugmechatronik, Modellbau, Elektronik, Beschichtungstechnik und Fertigungsmechanik sowie Produktdesign und Fahrzeuginnenausstattung beteiligt. Vorrangiges Ziel des Projektes war es, das Thema alternative Antriebe praxisnah in die Ausbildung zu integrieren. Das Fahrzeug verbindet neueste Technologien auf einzigartige Weise mit der Historie des Automobilbaus. In Anlehnung an den Benz-Patent-Motorwagen von 1886 ist das Fahrzeug mit großen Speichenrädern ausgestattet. Darüber hinaus finden sich am F-Cell Roadster Stilelemente aus den unterschiedlichsten Fahrzeugepochen. Dazu gehören die Carbonsitzschalen mit handgenähtem Lederbezug ebenso wie die markante, nach dem Vorbild der Formel-1-Boliden gestaltete Frontpartie aus Glasfaser.

Gesteuert wird das Fahrzeug mittels Drive-by-wire-Technologie, das herkömmliche Lenkrad wird dabei durch einen Joystick ersetzt. Für den Antrieb sorgt das emissionsfreie Brennstoffzellensystem im Heck. Mit einer Leistung von 1,2 kW erreicht der Roadster eine Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h und ermöglicht eine Reichweite von bis zu 350 km.

Erste Fernfahrt in der Automobilgeschichte

Im August 1888 fährt Bertha Benz mit dem von ihrem Mann Carl Benz konstruierten Patent-Motorwagen zusammen mit ihren beiden Söhnen von Mannheim nach Pforzheim. Wenige Tage später geht es zurück nach Mannheim. Diese erste Fernfahrt in der Geschichte des Automobils gilt als Pioniertat. Sie verläuft weitgehend problemlos: Unterwegs gibt es nur kleinere technische Probleme, die alle gelöst werden können. Sorge bereitet allerdings der Vorrat an „Ligroin", wie das Benzin seinerzeit heißt, denn die im Vergaser mitgeführten 4,5 l – einen Tank gibt es noch nicht – gehen bedenklich zur Neige. Ligroin gibt es damals in Apotheken. In Wiesloch kann die Stadt-Apotheke helfen, die übrigens noch heute existiert und darauf hinweist, erste Tankstelle der Welt gewesen zu sein.

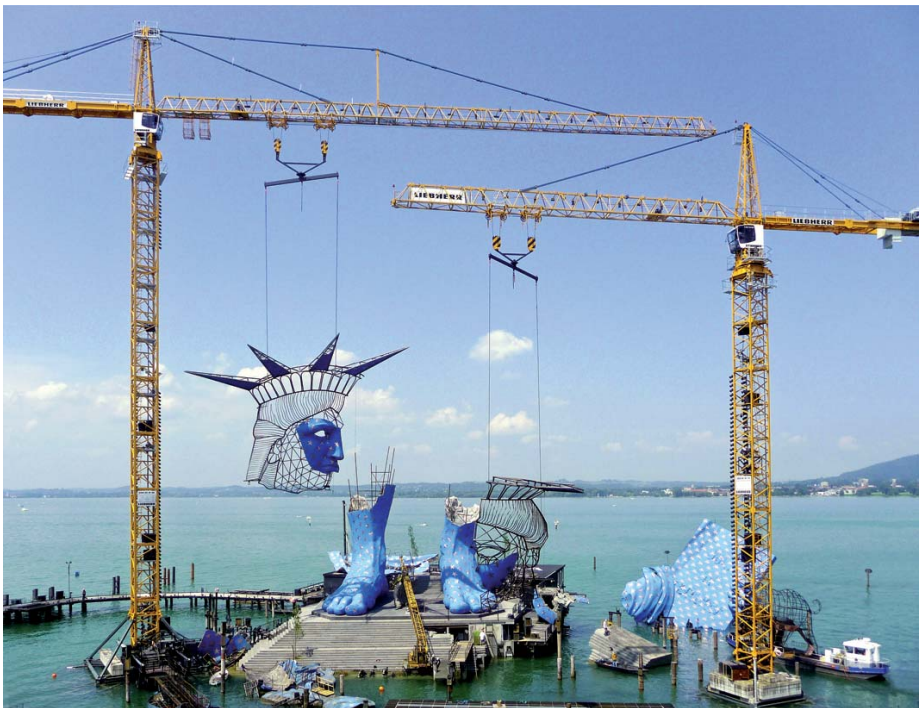
Info: www.daimler.com ■

Opernauftritt von zwei Baukranen

Zwei Liebherr-Obendreherkrane kommen bei Aufführungen der Oper Aida auf der Seebühne in Bregenz zum Einsatz. Die beiden Krane 550 EC-H 40 FR.tronic und 280 EC-H 12 Litronic werden aktiv in die Handlung integriert und haben bis zu 12 t schwere Teile des Bühnenbildes nach den Vorgaben der Dramaturgie zu bewegen. Nicht nur die Funktion der beiden Krane ist Teil der Handlung, auch die Umrisse der Hebegeräte gehören zur Inszenierung: Türme und Ausleger bilden einen riesigen Rahmen, der in den Spielzeiten 2009 und 2010 die weltweit größte Opern-Freilichtbühne sowie den nächtlichen Himmel über dem Bodensee beinhaltet.

Liebherr-Krane sind bereits seit vielen Jahren unterstützend tätig, um die groß dimensionierten Bühnenbilder der Bregenzer Seebühne zu aufzubauen. Seit dem Jahr 2000 dient ein permanent installierter Schnelleinsatzkran 71 K als zuverlässiges Hebegerät beim Kulissenbau. Der 71 K ist auf einem 15 x 13 m großen Ponton montiert und so ausgelegt, dass er trotz der von der Wasseroberfläche verursachten Bewegungen betriebssicher arbeitet.

Mit Lichteffekten wird die Ästhetik der Krane herausgehoben und Schatten, die die Krane durch ihre Fachwerkkonstruktion auf die Bühne werfen, werden als attraktives Stilelement in die Aufführung integriert. Bei der Aufführung Aida haben die beiden Großkrane die Aufgabe, zwei komplementäre Maskenteile auf die Bühne zu heben und in der Schwebe zu einer überdimensional großen Maske zusammen zu fügen. Dafür ist punktgenaues und präzises Fahren notwendig. Die stufenlosen FU-Antriebe und die Arbeitsbereichsbegrenzung ABB erleichtern und unterstützen die Kranfahrer bei dieser anspruchsvollen Aufgabe. Feinfühliges Fahren, hohe Zuverlässigkeit und Sicherheit sind bei insgesamt über 60 Veranstaltungen gefragt. Die Kranfahrer werden für diese Aufführungen speziell von Liebherr geschult und auf ihre Einsätze vorbereitet.



Technik trifft Kunst: *Zwei Liebherr-Krane spielen auf der Bregenzer Seebühne eine große Rolle. (Foto: Liebherr)*

Montiert wurden beide Baukrane unmittelbar neben der Seebühne im Wasser auf so genannten Piloten – dies sind Holzpfähle, die in den Grund des Bodensees gerammt werden und so das Fundament für den Kranaufbau bilden. Die Unterwagen beider Krane wurden direkt auf die Piloten montiert. Der 550 EC-H 40 FR.tronic ist mit einer Hakenhöhe von 59,5 m auf einem 10,0 x 10,0 m Unterwagen errichtet. Seine maximale Ausladung ist 54,5 m und die maximale Traglast beträgt 40.000 kg. Der 280 EC-H 12 Litronic ist auf einem Unterwagen mit 6 x 6 m und mit 39,4 m Hakenhöhe montiert. Seine Ausladung beträgt 28,5 m und seine maximale Traglast 12.000 kg. Um den ruhigen Transport der Teile zu gewährleisten, sind die Krane mit zwei Laufkatzen und einer Traverse ausgestattet.

Info: www.liebherr.com ■

Neuseeland – das schönste Ende der Welt

Am anderen Ende der Welt gibt es ein Land, das von der Landschaft her so vielfältig geprägt ist wie kein zweites: von Stränden wie am Mittelmeer über Fjorde wie in Skandinavien, vulkanische Aktivitäten wie im Yellowstone Nationalpark, einer Bergwelt, vergleichbar mit den Alpen, und darüber hinaus wartet Neuseeland mit einer verschwenderischen Flora auf, ähnlich wie auf Hawaii.

Neuseeland *ist im Allgemeinen ein Gebirgsland, dessen Norden durch viele Flüsse und Seen durchzogen ist.*

Kein Wunder, dass viele Szenen aus dem Epos von Tolkiens „Herr der Ringe" auf Neuseeland gedreht wurden.

Die windige Hauptstadt Wellington

Wer Wellington besucht, wird schnell feststellen, dass es hier ganz besonders zieht. Aber eigentlich stimmt das nicht so ganz. Es gibt zwei Möglichkeiten in Wellington: Wind an oder Wind aus. Meistens steht das Barometer auf Wind. Windy Wellington wird die Hauptstadt daher auch genannt. Es liegt an der besonderen Lage des Ortes; ihm fehlt der ebene Grund. Sich großflächig zwischen Buchten und Hügeln befindend, entwickeln sich unvorhersehbare Böen, die wie aus dem Nichts die Anreisenden in ihren Flugzeugen schon mal hin- und herschaukeln lassen.

Maori-Kultur - Der Tod! Der Tod! Das Leben!

Sie verdrehen die Augen, strecken die Zunge heraus und brüllen bedrohliche Laute. Begegnungen mit den Maoris sind gewöhnungsbedürftig, aber ungefährlich. Denn die ersten Siedler Neuseelands sind längst keine Kannibalen mehr. Ihre Kultur prägte die Gesellschaft des Inselstaates und erlebt jetzt eine Renaissance.
Die genaue Herkunft der Maoris ist unbekannt. Sprache und Kultur sind aber denen anderer polynesischer Völker sehr ähnlich. „Kia ora" (Guten Tag) und „haere mai" (Willkommen) werden sicher auch von den Ureinwohnern Hawaiis und Tahitis verstanden. Schwieriger könnte es bei „taumatawhakatatangihangakoauaotamateapokaiwhenuakitana-tahu" werden. Das Wort heißt übersetzt „Der Platz, an dem Tamatea, der Mann mit den großen Knien, Berge glättete, erklomm und verschluckte, bekannt als der Landesser, der für seine Geliebte Flöte spielte". Es ist der Name eines Hügels, der in der Nähe von Hawkes Bay im Osten der Nordinsel liegt und fände sicherlich Platz im Guiness-Buch der Rekorde – als Sehenswürdigkeit mit der längsten und unaussprechlichsten Bezeichnung. Der imposante Kriegstanz der Maoris, genannt „haka", tat ein Übriges, um

Die Neuseeländischen Alpen *bestimmen mit ihren 18 Berggipfeln über 3.000 m Höhe die Südinsel.*

Im Fjordland Nationalpark *herrscht ein hoher Niederschlag. Sobald es regnet, bilden sich eindrucksvolle Wasserfälle.*

die „pakehas“ (die Weißen) auf Abstand zu halten. Mit weit aufgerissenen Augen, die sie diabolisch verdrehten und ausgestreckter Zunge, versuchten die Krieger ihre Gegner das Fürchten zu lehren. „Der Tod! Der Tod! Das Leben!“ schrien sie den ahnungslosen Neuankömmlingen entgegen. Den Todestanz gibt es heute nur noch als touristische Attraktion.
Wer die Maori-Kultur abseits von Touristen-Pfaden erkunden möchte, sollte versuchen, auf eigene Faust Kontakt zu den Bewohnern herzustellen. Maoris sind sehr gastfreundlich und haben ihre Kannibalen-Kulte längst abgelegt.

Grüner Neuseeland-Winter

Ob Skifahren auf weißen Pisten, Strandspaziergänge im tropischen Norden oder eine Begegnung mit der faszinierenden Maorikultur – Winter in Neuseeland ist voller Überraschungen. Ein besonders entspannendes Wintervergnügen ist es, in heißen Quellen zu baden. Vor allem auf der Nordinsel, einem geothermal sehr aktiven Gebiet, gibt es viele Hot Springs, z. B. das Polynesian Spa und das Hell's Gate in Rotorua. Auf der Südinsel hat sich vor allem Hanmer Springs einen Namen gemacht. Hier genießen Besucher seit mehr als 125 Jahren in den Thermal Pools und Spa, umgeben von schneebedeckten Gebirgsketten und frischer Bergluft, die heilenden Kräfte der Schwefelquellen.
Auf einigen Teilen der Südinsel fallen im Winter nur geringe Regenmengen. Vor allem die Westküste, wo es im Sommer oft regnet, ist zwischen Juni und August ausgesprochen mild. Ursache hierfür ist die warme Meeresströmung der Tasmanischen See. Die Tage sind gekennzeichnet von frischen Morgentemperaturen, blauem Himmel und Schnee, der aber nur auf den nahe gelegenen Bergen liegen bleibt, denn die Flocken tauen im milden Klima, bevor sie Meereshöhe erreichen. Damit bietet sich an der Westküste ein Besuch der berühmten Gletscher geradezu an, vor allem des Franz Josef Glacier und des Fox Glacier. Der Winter ist in Neuseeland auch die beste Zeit, um Wale zu beobachten.

Das wahre Wahrzeichen Neuseelands

Der berüchtigte Kiwi-Vogel mit seiner eigenwilligen Körperform ist das Wahrzeichen Neuseelands. Wird man allerdings der inzwischen riesig angewachsenen Schafherden ansichtig, die 1814 durch Missionare nach Neuseeland eingeschleust wurden und mittlerweile zu den wichtigsten Zuchttieren „mutierten“, bekommt man unweigerlich das Gefühl, dass das Schaf als Nationalheld gilt. Denn auf knapp 4 Mio. Einwohner kommen derzeit 46 Mio. Schafe.
Es gibt noch tausend interessante Dinge zu berichten über dieses verzaubernde und gleichzeitig atemberaubende Land. Wer einmal hier war, vergisst es nie. Unvergessliche Erinnerungen vielleicht auch für VDBUM-Mitglieder. Nach der gelungenen Exkursion nach China könnte nun Neuseeland ein weiteres interessantes Reiseziel für Mitglieder des VDBUM sein. Ausführliche Informationen zu Land und Leuten sowie zu Unterkünften und Reisetipps zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten Neuseelands sind im Internet nachlesbar. Es gibt eine große Anzahl von verschiedenen Reiseanbietern, die sich auf Neuseeland spezialisiert haben und viele deutschsprachige Touren anbieten.

Info: www.neuseeland.de,
http://neuseeland-journal.de ■

(Quellen: www.theglobetrotter.de, www.spiegel.de, www.webinside.de, www.newzealand.com)

Schafherden gibt es zu Hauf: *Statistisch gesehen kommen auf jeden Einwohner 11,5 Tiere. (Fotos: Fotolia.com)*

Aufruf

Mitmachen und mitwirken bei BGL-Aktualisierung

EUROLISTE
BGL
2007
Baugeräteliste
Technisch-wirtschaftliche Baumaschinendaten

Die seit einigen Jahren am Markt befindliche Baugeräteliste BGL 2007, auch als Euro-Liste 2007 bekannt, hat sich zwischenzeitlich über die Grenzen Deutschlands hinaus etabliert.
Besonders beliebt bei vielen Bauunternehmen ist die digitale Version der technisch/wirtschaftlichen Baumaschinendaten. Da der technische Fortschritt bei den Baumaschinen zügig voranschreitet, ist es erforderlich, die jetzt am Markt befindliche Baugeräteliste zu überarbeiten.
Der Geräteausschuss des Hauptverbandes plant in Zusammenarbeit mit dem VDBUM in absehbarer Zeit eine Aktualisierung der Daten. Hierzu sind alle Anwender der Euro-Liste aufgerufen, an der Neuauflage mit Verbesserungsvorschlägen mitzuwirken und den praktischen Nutzen dadurch zu erhöhen. Änderungen, Verbesserungen und Ergänzungen nimmt der VDBUM entgegen und leitet diese entsprechend weiter, damit die nächste Auflage der Baugeräteliste garantiert in lückenloser und aktueller Form erscheinen kann.
Die Tatsache, dass die meisten Anwender die Baugeräteliste digital nutzen, bedeutet, dass nicht bei jeder Überarbeitung eine neues Buch erstellt wird, sondern im Einzelfall Ergänzungen erfasst werden, die Neuerungen jedoch komplett digital zur Verfügung stehen.
Wir bitten alle Mitglieder, uns bei der Aktualisierung der BGL zahlreich und kompetent zu unterstützen.

Info: www.vdbum.de ■

Qualifizierung rund um Baumaschine & Bauverfahren

Technik
Sicherheit
Recht

VDBUM Schulungsprogramm

Wir bieten fundierte Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramme an – immer orientiert an der beruflichen Praxis und sofort im eigenen Betrieb umsetzbar.
Damit Ihr Unternehmen auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleibt, ist die Qualifikation und die gezielte Förderung von Mitarbeitern ein entscheidender Faktor für die Qualität und Wirtschaftlichkeit Ihrer Arbeit.
Natürlich führen wir auch Schulungen in Ihrem Unternehmen durch, zugeschnitten auf Ihre betrieblichen Bedürfnisse. Sprechen Sie uns an!

Befähigte Person zur Prüfung von Erdbaumaschinen – Grundschulung

Schulungsinhalte
Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die regelmäßige Prüfung von Erdbaumaschinen: Rechtsgrundlagen, EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Erdbaumaschinen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).

Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung verschiedener Erdbaumaschinen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Termin	Ort
04.09. - 05.09. 2009	Bremen
27.11. - 28.11. 2009	Essen

Umfang, Dauer
2 Tage, 8:30 - 17:00 Uhr
und 8:00 - 15:00 Uhr

Preise, Leistungen
378,– € VDBUM Mitglieder
448,– € Nichtmitglieder
98,– € Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 2x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Teilnehmerkreis
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Erdbaumaschinen organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Befähigte Person zur Prüfung von Turmdrehkranen und LKW-Ladekranen – Grundschulung

Schulungsinhalte
Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die regelmäßige Prüfung von TDK und LKW-LK: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV D6, BGV D8, BGG 905, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, EN 12999, EN 14439 sowie weitere EN- und DIN-Normen, Besondere Prüfhinweise für Turmdrehkrane und LKW-Ladekrane, Zusätzliche Prüfhinweise für Kranseile, Lastaufnahmeeinrichtungen und Hydraulikleitungen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht), Prüfung von Kranbauteilen (Muster).

Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung von Turmdrehkran und LKW-Ladekran in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Termin	Ort
09.10. - 10.10. 2009	Stuttgart
16.04. - 17.04. 2010	Bremen

Umfang, Dauer
2 Tage, 8:30 - 17:00 Uhr
und 8:00 - 15:00 Uhr

Preise, Leistungen
378,– € VDBUM Mitglieder
448,– € Nichtmitglieder
98,– € Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 2x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Teilnehmerkreis
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Krane organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Befähigte Person zur Prüfung von Anschlagmitteln (Seile, Ketten und Hebebänder)

Schulungsinhalte
Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Regelmäßige Prüfung von Seilen, Ketten- und Hebebändern, Rechtsgrundlagen, EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV A1, BGV D6, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, EN-Normen, DIN-Normen, Beschaffenheit, Auswahl, Bereitstellung und Prüfung von Anschlagmitteln, Verschleißverhalten, Ablegereife, Montage und Instandhaltung von Anschlagmitteln.

Praktische Übungen: Prüfung von Anschlagmittel-Mustern, Erstellung von Prüfprotokollen (Dokumentation).

Termin	Ort
08.10. 2009	Stuttgart
15.04. 2010	Bremen

Umfang, Dauer
1 Tag, 8:30 - 17:00 Uhr

Preise, Leistungen
158,– € VDBUM Mitglieder
208,– € Nichtmitglieder
49,– € Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Teilnehmerkreis
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Anschlagmittel organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

alle Preise zzgl. MwSt.

Befähigte Person zur Prüfung von mobilen Hubarbeitsbühnen

Schulungsinhalte
Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die regelmäßige Prüfung von Hubarbeitsbühnen: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV A1, BGR 500 und andere BG-Grundlagen, BGG 945 Grundsätze für die Prüfung von Hebebühnen, Sachstand und Änderungen der EN 280, Bauvorschriften, Baugruppen, Bauelemente und sicherheitstechnische Einrichtungen, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für mobile Hubarbeitsbühnen, Handhabung von Abnahmeprotokollen/ Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).

Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung verschiedener mobiler Hubarbeitsbühnen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Termin	Ort
23.10. - 24.10. 2009	Berlin
05.03. - 06.03. 2010	Heidelberg

Umfang, Dauer
2 Tage, 8:30 - 17:00 Uhr
und 8:00 - 15:00 Uhr

Preise, Leistungen
378,– € VDBUM Mitglieder
448,– € Nichtmitglieder
98,– € Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 2x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Teilnehmerkreis
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Hubarbeitsbühnen organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Befähigte Person zur Prüfung von Flurförderzeugen (Gabelstapler)

Schulungsinhalte
Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die regelmäßige Prüfung von Flurförderzeugen: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV A1, BGV D27, VDE 2511 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Prüfhinweise für Lastaufnahmeeinrichtungen, Prüfhinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Flurförderzeuge, Aufbau eines Gabelstaplers / Baugruppen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).

Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung verschiedener Flurförderzeuge in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Termin	Ort
06.11. - 07.11. 2009	Köln
05.02. - 06.02. 2010	Bremen

Umfang, Dauer
2 Tage, 8:30 - 17:00 Uhr
und 8:00 - 15:00 Uhr

Preise, Leistungen
378,– € VDBUM Mitglieder
448,– € Nichtmitglieder
98,– € Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 2x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Teilnehmerkreis
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Flurförderzeuge organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Ladungssicherung leicht gemacht (entspricht Modul 5 für EU-Berufskraftfahrer)

Schulungsinhalte
Rechtliche Grundlagen der Ladungssicherung (Straßenverkehrsrecht, EN-Normen und VDI Richtlinien), Vorgehensweise von Kontrollbehörden, Möglichkeiten bei Bußgeldverfahren, Fahrphysik: Warum bewegt sich meine Ladung?, Methoden zur Ladungssicherung, Nutzbarkeit im Zusammenspiel der Ladegüter, Ladungssicherungsmittel, Ladungssicherungshilfsmittel, Berechnung von Sicherungskräften, Ermittlung der erforderlichen Sicherungsmittel, Hilfsmittel zur Berechnung, Ladungssicherung und Wirtschaftlichkeit, Durchführung einer Beladung unter Berücksichtigung der Ladungssicherungs- und Arbeitsschutzvorschriften.

alle Preise zzgl. MwSt.

Termin	Ort
13.11. 2009	Bremen
29.01. 2010	Nürnberg
12.03. 2010	Frankfurt

Umfang, Dauer
1 Tag, 8:30 - 17:00 Uhr

Preise, Leistungen
98,– € VDBUM Mitglieder
119,– € Nichtmitglieder

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlängerung der Fahrerlaubnis

Teilnehmerkreis
Gewerblich tätige Berufskraftfahrer und Führer von Fahrzeugen der Führerscheinklassen C/CE und C1/ C1E, Fahrzeugführer, Verlader, Leiter der Ladearbeiten, Disponenten, Sicherheitsfachkräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie weitere Verantwortliche im Unternehmen.

Anmeldung

Seminar, Ort, Termin: _____

Seminar, Ort, Termin: _____

Name, Vorname: _____

Straße, PLZ, Wohnort: _____

Firmenanschrift: _____

Telefon: _____ Telefax: _____

Datum, Unterschrift: _____

Rechnungslegung an:
❑ privat ❑ geschäftlich

Bankeinzug: ❑ nein ❑ ja

Bank: _____

BLZ: _____

Konto-Nr.: _____

Kompakter Allrounder im prämierten Outfit

Im Bereich der 7-t-Erdbewegungsmaschinen vereint der Mecalac 8MCR die Qualitäten von Bagger und Kompaktlader in einem einzigen Modell. Der Oberwagen ist ähnlich dem eines Baggers aufgebaut, der Unterwagen besteht aus einem dreieckförmigen Raupenlaufwerk mit Senso Drive, einem hydrostatischen Fahrantrieb im geschlossenen Kreislauf. Per Active Control-System wird die Abgabe der hydraulisch verfügbaren Leistung gesteuert. Die kompakte, schnelle Maschine ist eine echte Innovation in Produktivität, Wirtschaftlichkeit, Komfort und Umweltschutz.

Ein Wahlschalter erlaubt den Wechsel zwischen ISO-Baggersteuerung und ISO-Kompaktladersteuerung. Zusätzlich wurde der Bedienkomfort durch einige auf den Bedienhebeln zusammengefasste Funktionen weiter erhöht. Mit einer maximalen Fahrgeschwindigkeit von 10 km/h erledigt der 8MCR Arbeiten auf der Baustelle zügig. Durch den serienmäßigen Mecalac Active Lock-Schnellwechsler können Anbaugeräte zeitsparend gewechselt werden.

Die komfortable Kabine hat eine ausgezeichnete Rundumsicht. Die Frontscheibe ist vollständig hochschiebbar. Ein verstellbarer Komfortsitz und ein unter allen Lichtverhältnissen ausgezeichnet ablesbares Display machen die tägliche Arbeit einfacher und sicher.

Mit ihrer besonders ausgeprägten Linienführung verdiente sich die Maschine einen Stern des Observeur du Design 2009. Ausschlaggebende Kriterien für die Prämierung waren Innovation, Verbesserung des Komforts, Kostensenkung, Anpassung an neue Bedürfnisse, Umsetzung einer globalen Unternehmensstrategie und Investition in einen neuen Bereich. Im Rahmen der Neuheitenprämierung erhielt der 8MCR auch zur Demopark 2009 eine Goldmedaille. Die Maschine ist der derzeit kompakteste Bagger in der 5 bis 8-t-Kategorie. Der Heckschwenkradius ist mit 1,25 m äußerst kurz, der Hüllkreis bei 180° beträgt nur 2,66 m. Mit einer Reichweite von bis zu 6,7 m und einer maximalen Grabtiefe von 3,7 m wird ein enormer Aktionsbereich geboten. Ein dreiteiliger Verstellausleger mit Seitenversatz erlaubt das Ausheben von Gräben über eine Leitplanke oder Mauer hinweg. Durch die patentierte Zylinderkopplung kann der Verstellausleger nur mit dem Joystick ohne Verwendung von Fußpedalen bedient werden.

***Durch die einzigartige** Mecalac-Kinematik kann der Bediener dicht an der Maschine arbeiten. (Foto: Mecalac)*

Der vielseitige Mecalac-Ausleger macht den 8MCR im Baggerbetrieb auch zum Lader, Stapler oder Werkzeugträger für über zehn Anbaugeräte. Der Vorteil im Betrieb mit Ladeschaufel liegt in der enormen Ausschütthöhe von bis zu 4,8 m. Beim Betrieb mit Palettengabel ist eine Hubhöhe von bis zu 5,18 m möglich.

Auch im Kompaktladerbetrieb kann der 8MCR den Oberwagen um 360° drehen – ein erheblicher Vorteil gegenüber einem Standard-Kompaktlader. Aufgrund seiner wesentlich größeren Ausschütthöhe von 3,5 m und Hubhöhe von 4,5 m ist sogar das Entladen eines Lkw mit Paletten aus der zweiten Reihe möglich oder aber eine wesentlich bessere Verteilung des Schüttguts auf dem Lkw mit der Ladeschaufel. Auch hier erweitern verschiedene Anbaugeräte sein Einsatzspektrum. Die Schaufel wird beim Ladevorgang und Planieren durch das Schild unterstützt. Dadurch wird die volle Schubkraft vom Gerät auf die Ladeschaufel übertragen, wobei keine Belastungen im Ausleger entstehen.

Info: www.mecalac.com ■

Statt Fässer und Kanister

- Doppelwandige Kompaktbauweise
- extrem niedrige Bauhöhen
- optimaler Gewichtsschwerpunkt
- neue Leistungsstarke Pumpen
- verkehrsrechtlich zugelassen als IBC
- Transport ohne Gefahrgutführerschein
- geeignet für stationäre- und Baustellenlagerung, auch in Wasserschutzgebieten
- Inhalt: 200 l, 300 l, 450 l, 600 l, 750 l und 1000 Liter

jodden

Informationen:
Jödden GmbH • Richterskamp 74 • 48703 Stadtlohn
Tel. 0 25 63 / 9 75 99 • Fax 0 25 63 / 9 75 98
www.joedden.de • info@joedden.de

Kraftstoffbehälter der Jödden GmbH

Nord Bau
Neumünster - Messegelände Holstenhallen
10. - 15. Sept. 2009
Donnerstag – Dienstag 9.00 – 18.00 Uhr
Norddeutschlands größte Baufachmesse mit Baumaschinen auf 63.000 m² Freigelände und Baustoffen in 10 Hallen

NB NORD BAU 09

Info-Tel. 04321-910 190
oder im Internet unter www.nordbau.de

Baumaschinen • Geräte • Planung • Neubau • Ausbau

Geräteträger mit Fernwartung

Wer sich für einen Geräteträger entscheidet, setzt auf Flexibilität und Kosteneffizienz. Damit das auch nach dem Kauf so bleibt, bietet Bergmann seinen Geräteträger GT3006 jetzt mit Fernwartung an. Die Vorteile und der Service des GT3006 werden nun durch ein neues Fernwartungsprogramm optimiert. Dadurch ist es möglich, vom Werk aus eine Überprüfung des Gerätes durchzuführen. Eine prima Idee, um Ausfallzeiten auf ein Minimum zu reduzieren. Neben der Fernwartungsoption punktet der als Arbeitsmaschine und Transporter einsetzbare GT3006 mit weiteren Leistungsmerkmalen.

Das Fahrzeug mit dem Knickgelenk für enge Wenderadien kann vorn, seitlich und hinten mit nahezu allen marktüblichen Anbaugeräten bis 5 t bestückt werden. Es wird von einem Deutz-Diesel mit 119 kW angetrieben, der an einer Zapfwelle bis zu 70 kW Leistung bereitstellt. Einzigartig ist die hydrostatische Kraftübertragung, die konventionelles Schalten überflüssig macht: So kann sich der Fahrer ganz seiner Arbeitsaufgabe widmen. Ein hydrostatischer Antrieb bietet weitere Vorteile: Erhöhung der Arbeitssicherheit und volle hydraulische Leistung bei jeder Geschwindigkeit. Beste Sicht und Sicherheit bietet die komplett verglaste Fahrerkabine. Über dies hinaus punktet der GT3006 durch seine kompakten Abmessungen. Bei einer Breite von nur 1.980 mm kann der nachfolgende Verkehr sicher passieren.

Info: www.bergmann-mb.de ■

Der Geräteträger GT3600 *ist nicht nur flexibel einsetzbar. Dank seiner neuen Fernwartung kann die Kosteneffizienz durch Verringerung der Ausfallzeiten nochmals gesteigert werden. (Foto: Bergmann)*

Bader & Nürnberger
Baumaschinenteile
TESTEN SIE UNS!
HIGH QUALITY PARTS
GENUINE & NON-GENUINE SPARE PARTS
- Anlasser
- Lichtmaschinen
- Gummiketten
- Bolzen & Buchsen
- Dichtsätze
- Hydraulikpumpen
- Fahrwerksmotoren (0,8-40t)
- Kabinenverglasung

NEU·AUSTAUSCH·GEBRAUCHT
Deutz • Mitsubishi • Yanmar
Kubota • Perkins • Caterpillar • Komatsu

Airmann • Atlas
Bobcat • Bomag • CASE
CAT • Fuchs • Hitachi
Hanix/Nissan • Hanomag
Fiat-Kobelco • Komatsu
Kramer • Kubota • O&K
Liebherr • Neuson
Paus • JCB • Schaeff
Takeuchi • Volvo
Yanmar • Zettelmeyer

KONTAKT UND INFORMATION
Adresse: Bader & Nürnberger Baumaschinenteile
Inhaber: Bruno Bader
Wohlauer Straße 15
D- 90475 Nürnberg (Germany)
Telefon: (+49) 911 81749-0 Telefax: (+49) 911 81749-10
Email: bruno.bader@baumaschinenteile.de
Internet: www.baumaschinenteile.de

VDBUM SHOP
Artikel online bestellen
unter www.vdbum.de

Kompromisslos und leise verdichten

Der weiterentwickelte reversierbare Bodenverdichter vom Typ CR 5 sorgt für eine optimale Verdichtung von fast allen Materialien im Erdbau und dient zum Einrütteln von Verbundsteinpflaster. Dank einer Neuabstimmung der Maschinenparameter zeigt der CR 5 ein harmonisches Laufverhalten, höhere Laufruhe und eine verbesserte Steigfähigkeit. Deutlich erhöht wurde die Zentrifugalkraft. Zudem ermöglicht die variable Arbeitsbreite einen besonders flexiblen und universellen Einsatz des Bodenverdichters. Sie kann mittels Anbauplatten von 55 cm auf 70 cm erweitert werden. Für das Einrütteln von Verbundsteinpflaster werden Vulkollanplatten angeboten, die die Oberfläche des Betonpflasters schonen und lärmreduziert arbeiten.

Bediener profitieren vom vibrationsarmen Führungsbügel mit deutlich reduzierten Hand-Arm-Vibrationen für ermüdungsfreies Arbeiten. Die höhenverstellbare Handführungsstange lässt sich der Körpergröße des Bedieners anpassen. Außerdem entsteht durch eine spezielle geräuscharme Variante des Hatz-Dieselmotors deutlich weniger Motorenlärm. Um rund 3 dB(A) gegenüber dem Standardmotor wurde die Lärmemission reduziert. Vor- und Rücklauf sind stufenlos hydraulisch umschaltbar. Eine zusätzliche Luftfilterung per Zyklonvorabscheider verlängert die Standzeit des Motors deutlich. Praktisch: Die Elektro-Start-Version kann auch per Handstart bedient werden, falls die elektrische Starteinrichtung einmal ausfallen sollte. Ein Betriebsstundenzähler gehört ebenfalls zur Serienausstattung.

Langlebige und robuste Qualität „made by Weber MT“ macht den CR 5 zu einem sicheren, wirtschaftlichen und zuverlässigen Arbeitsgerät. Motorabdeckung und stabiler Schutzrahmen schützen den Motor vor Beschädigungen. Zudem erleichtert eine selbstspannende Fliehkraftkupplung die Wartung und erspart das regelmäßige Nachspannen des Keilriemens. Dank der großen, umklappbaren Kranöse lässt sich der CR 5 schnell, sicher und leicht per Stapler oder Kran verladen.

Info: www.webermt.de ■

Mit dem neuen reversierbaren *Bodenverdichter CR 5 ist komfortables und wirtschaftliches Arbeiten gesichert. (Foto: Weber MT)*

Heiße Temperaturen härten ab

Verschleiß ist bei jeder Komponente von Baumaschinen ein hitziges Thema – auch bei Kettenlaufwerken. Damit die Maschinenteile selbst unter schwersten Einsatzbedingungen ein ausgezeichnetes Verschleißverhalten aufweisen, erhalten sie direkt nach der Fertigung durch Wärmebehandlungen die optimale Härte.

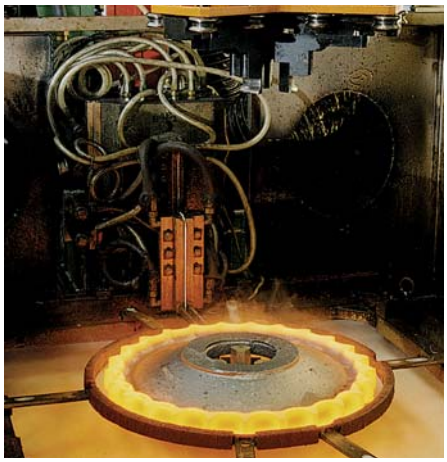
An vier Standorten in Italien betreibt Berco als Teil der ThyssenKrupp Technologies AG ein gigantisches Produktionssystem mit allein 50 Anlagen und 40 Öfen für die Wärmebehandlung der Komponenten. „Die lange Lebensdauer unserer Produkte verschafft den Betreibern kettengetriebener Baumaschinen in doppelter Hinsicht Vorteile", betont Christian Perski von Berco. Und er muss es wissen. Zuständig für der Verkauf von Ersatzteilen im Inland, merkt er deutlich den Zusammenhang von präventivem Verschleißschutz und der Nachfrage nach Ersatzteilen. „Von den Ingenieuren werden permanent Werkstoffverbesserungen entwickelt, um so das Verschleißverhalten der einzelnen Komponenten positiv zu beeinflussen. Dies verlängert die Lebensdauer der Laufwerksteile und reduziert die Stillstandszeiten der Maschinen, was natürlich langfristig die Betriebskosten der Geräte senkt."

Eine Form der Oberflächenbehandlung besteht im so genannten Einsatzhärten. Dieses erfolgt bei Berco in speziellen Hochtemperaturkammern mit konstant überwachten Temperaturen von über 950 °C. Computerunterstützte Systeme sichern dabei die hohen Qualitätsstandards, indem sie die jeweiligen Temperaturen, Zeiten und chemischen Zusammensetzungen der Werkstoffe kontrollieren. Hinzu kommt eine komplett automatische Randhärtelinie für Antriebsräder. Diese Anlage besteht aus einem Elektrodurchlaufofen mit einem Durchmesser von 10 m, zwei numerisch gesteuerten Tempermaschinen zum Randschichthärten sowie einem Kanalofen zum Spannungsarmglühen. Mit diesem Equipment erreichen die Fachleute von Berco eine Tagesproduktion von über 400 Rädern in einer optimal konstanten Qualität.

Ergänzt wird die produktionstechnische Palette durch eine vollautomatisierte Anlage zur Wärmebehandlung von Rollenkörpern. Auf einer Gesamtlänge von über 70 m und mit einer Kapazität von 3 t/h werden dort die Laufrollenkörper erwärmt, austenitisiert und anschließend in den Temperstationen randschicht- oder durchgehärtet. Ein weiterer Ofen schließt ebenfalls den computerüberwachten Prozess des Spannungsarmglühens ab. Die Bestückung dieser hochmodernen Anlagen erfolgt ausschließlich über Roboter. Somit liefert Berco seinen Kunden eine konstant bestmögliche Qualität. Als einziger Anbieter auf dem Ersatzteilmarkt liefert das Unternehmen das gesamte Produktspektrum in der Qualität eines Erstausrüsters aus.

Info: www.berco.de ■

***Hier durchlaufen Kettenglieder** die moderne Anlage und werden damit verschleißfest gemacht.*



***In dieser Härteanlage** erhalten Antriebsräder ihr sprichwörtliches Durchhaltevermögen.*

(Fotos: Berco)

***Mit diesem „Saunagang"** von bis zu 950 °C erhalten Stahl-Segmente ihre lange Lebensdauer.*

Partner in Sachen Dieselmotoren

Bundesweite Motoreninstandsetzung seit 90 Jahren
Deutz Händler seit über 40 Jahren

- **Deutz Neumotoren**
- **Motorenwartung und -instandsetzung aller Fabrikate**
- **Pflanzenölumbauten**
- **Johnson Matthey-Dieselpartikelfilter bis 1000 kW**
- **Ersatzteilvertieb aller Fabrikate**
- **24-Stunden-Service**

Infohotline
Telefon: 08121-2504110
v.keilholz@kolben-seeger.de
www.kolben-seeger.de

KOLBEN SEEGER
Einfach mehr Service
München - Würzburg - Saarbrücken - Koblenz
Bayreuth - Steinbach/Taunus - Kassel - Speyer

rent2move

Flexibel mieten – günstig kaufen!

04292. 816270

info@kaehler.eu · www.kaehler.eu

Kähler Baumaschinen GmbH + Co. KG
Moormannskamp 5 · 27721 Ritterhude

Niederlassungen in Nortmoor (Leer), Schwarmstedt (Hannover-Nord), Rehden (Diepholz), **Mietstützpunkte** in 26127 Oldenburg, 27356 Rotenburg, 27432 Bremervörde, 27607 Langen-Debstedt, 31623 Drakenburg, 32429 Minden, 49681 Garrel, 49692 Cappeln

Hundert Prozent Leistung Non-Stop

Als Sennebogen Vertriebs- und Servicepartner hat die Kuhn Schweiz AG einen Sennebogen 830 D-Serie mit 132 kW Elektromotor bei der Firma Richi mit Hauptsitz in Weiningen (Schweiz) in Betrieb genommen. Die Maschine wurde mit einem 3 m Rohrpylon und K 17-Ausleger mit 800 l Mehrschalengreifer optimal für die Platzverhältnisse konfiguriert. Mindestens neun Stunden täglich beschickt die laufruhige Maschine den Shredder mit Altholz, das im Biomasse-Kraftwerk zur Stromerzeugung verwendet wird.

Pro Tag schlägt der 830 D-Serie etwa 150 t Material um. Die Maschine steht stationär mit 4-Punkt-Stahlbauuntergestell und etwa 10 t Ballastierung, kann aber bei Bedarf umgesetzt werden. Sowohl Fahrer als auch die Geschäftsleitung sind mit der Leistungsfähigkeit und Verfügbarkeit der neuen Maschine äußerst zufrieden. Durch den Elektroantrieb werden Zeit und Kosten für die Betankung der Maschine komplett eingespart. Ein weiterer Vorteil ist der deutlich geringere Aufwand für die Wartung als bei vergleichbaren Dieselmaschinen und die Schonung der Komponenten durch den Elektroantrieb. Sennebogen ist bekannt für maximale Kundenorientierung und Sonderlösungen. In diesem Fall wurde für die Firma Richi eine Wasserdrehdurchführung für eine Bewässerungsanlage mit Sprühlanze ab Werk eingebaut. Diese Sprühlanze bindet den beim Holzumschlag bzw. -shreddern entstehenden Staub und sorgt für komfortables und sicheres arbeiten.

Sennebogen 830 D-Serie *mit Elektromotor – laufruhig und zuverlässig bei der Shredderbeschickung mit Altholz. (Foto: Sennebogen)*

Info: www.sennebogen.de ■

Im Standby sparen

Bisher galten mobile Stromerzeuger als Spritfresser und ineffiziente Form der Energiebereitstellung. Doch diese Zeiten sind jetzt vorbei, denn die Firma Endress hat eine neue Generation von mobilen Stromerzeugern für die vielfältigsten Einsätze zur Serienreife entwickelt. Duplex-plus heißt das Zauberwort, welches durch eine neuentwickelte Motorensteuerung Spritersparnisse von bis zu 30 Prozent verspricht. Durch die Ecotronic sollen außerdem die Schall- und Emissionswerte erheblich gesenkt und somit die Umwelt deutlich entlastet werden. Die Funktionsweise der Ecotronic ist an die Bedürfnisse von Handwerkern und Baustellenbetreibern angepasst. Denn die meiste Zeit läuft ein Stromerzeuger im Leerlauf, ohne dass wirklich Energie von ihm benötigt wird. Etwa 70 Prozent der täglichen Arbeitszeit werden Aggregate durch unnötigen Standby-Betrieb im vollen Drehzahlbereich betrieben. Dadurch entstehen hohe Kraftstoffkosten und Verschleiß. Durch die Ecotronic wird in dieser Zeit der Standby-Betrieb auf eine deutlich geringere Drehzahl reduziert. Eine Beispielrechnung zeigt, dass die Investition für ein 13-kVA-Stromaggregat bereits nach drei Jahren durch die Einsparung alleine an Kraftstoffkosten amortisiert werden kann.

Bis zu 30 Prozent *Spritersparnis erbringt der kompakte Duplex-plus mit seinem attraktivem Design. (Foto: Endress)*

Info: www.endress-stromerzeuger.de ■

Prozessautomatisierte Logistik

Mit der Softwarelösung WDV 2007 der Praxis AG werden Fertiger optimal mit Material versorgt und der Baustellenablauf beschleunigt.

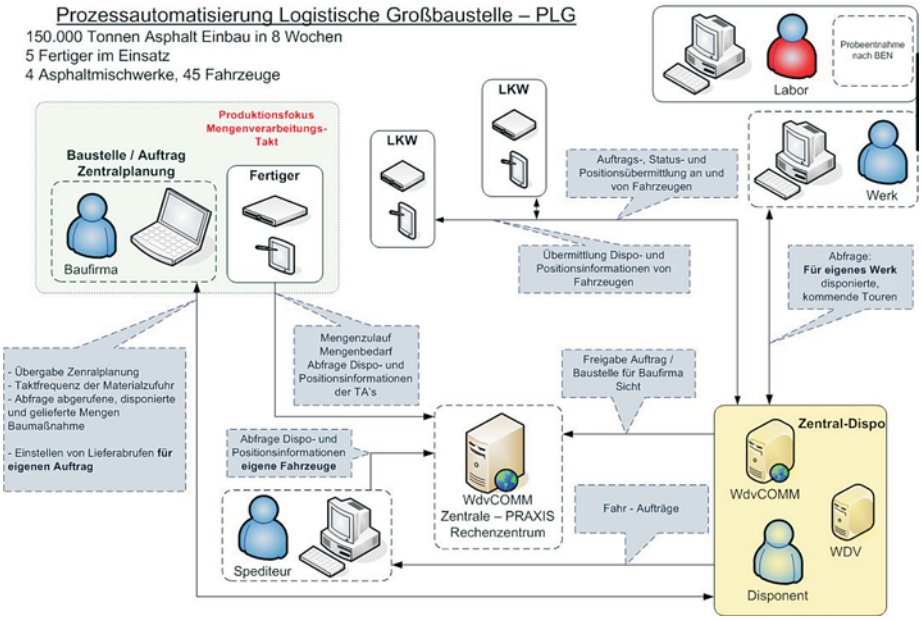
Logistisches Mammutprojekt: *Der Ausbau des Flughafens Karlsruhe stellt höchste Anforderungen an die Koordinierung. (Fotos: Praxis)*

Insgesamt 150.000 t Asphalt in zwei Monaten mit bis zu fünf Straßenfertigern einzubauen, bedeutet eine logistische Herausforderung. Grund genug, das Potenzial auszuloten, welches Optimierungen rund um logistische Prozesse bietet. Dazu startet die BLS Baustoff Logistik Südwest GmbH & Co. KG Iffezheim gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft „Arge Ausbau FKB“, bestehend aus den Baufirmen Leonhard Weiss GmbH & Co. KG Satteldorf und Kirchner & Völker Bauunternehmung GmbH Erfurt, das Pilotprojekt zur Prozessautomatisierung der logistischen Aufgaben auf der Großbaustelle beim Ausbau des Flughafens Karlsruhe/Baden-Baden. Mit im Einsatz pro Logistik ist die Software WDV 2007 Disposition der Praxis Software AG.

Die Straßenfertiger stehen im Mittelpunkt der Materialversorgung. Deren korrekte taktbezogene Versorgung mit Baustoffen bestimmt den gesamten Arbeitstakt. Um den Materialfluss mit all seinen Anforderungen bei dem eng terminierten Zeitplan zu steuern, setzt die BLS Iffezheim bei der Koordination ihrer Fuhrleistungen auf die WDV 2007 zur automatisierten Koordination der Materialversorgung.

Das System verfolgt das primäre Ziel, einen kontinuierlichen Produktzulauf mit anschließender digitaler Dokumentation zu gewährleisten. Schlüsselgrößen sind die Materialeigenschaften von Asphalt oder Beton. Beide Baustoffe können nicht über die Pufferproduktion hinweg unbegrenzt vorgehalten werden. Hinzu kommt, dass die Werksmengenproduktion bei Großbaustellen für die Materialversorgung der Baustelle nicht ausreicht und deshalb mehrere Werke eingebunden sein müssen.

Für Asphalt und Beton wird der Materialzulauf von den verarbeitenden Maschinen auf der Baustelle oder den Lieferkapazitäten der Lieferanten bestimmt. In den meisten Fällen orientiert sich die Einbaugeschwindigkeit der gesamten Baustelle am Straßenfertiger oder der Betonpumpe, die den Materialzulauftakt vorgeben. Sie müssen permanent mit Material versorgt werden. Der Disponent muss einen gleichmäßigen Materialfluss gewährleisten. Gleichzeitig muss er wissen, wann welcher Fahrer Ruhezeit hat, welche Fahrzeiten in der vorgehenden Woche durchgeführt wurden und welche in der aktuellen Woche durchgeführt werden dürfen. Dies betrifft alle Daten des digitalen Tachographen, die online übertragen und ausgewertet werden müssen. Darüber hinaus müssen Touren festgelegt und eingehalten werden, die im Liefervertrag festgelegt wurden. Zugleich muss der Zulauf von Zuschlagsstoffen im Werk sichergestellt sein. Statt mit Funk und Excel-Liste arbeitet der Disponent mit der Software von Praxis. Dazu rufen verschiedene Softwaresysteme permanent die Informationsparameter aller beteiligten Einheiten ab. Eine gemeinsame Sicht auf diese Informationen bietet das Internetportal Peffcom. Darin sind alle Fahrzeuge, die mit einem Ortungs- und Telematiksystem ausgestattet sind, vermerkt. Online können die Daten des digitalen Tachografen abgefragt werden. Der Fahrer bekommt aus der Zentraldisposition über ein Display seine Aufträge oder bestätigt entsprechend die angenommenen Aufträge. Die Disposition verfolgt gleichzeitig die Einhaltung der gefahrenen Strecken und kann so auch die für diese Strecken zugelassenen Fahrzeuge kontrollieren. So dokumentiert das System des Spediteurs automatisch die Einhaltung der vertraglichen Bestimmungen zum Lärmschutz der Anwohner und sichert aufgrund dieser Daten der Planungseinheiten den Materialfluss auf der Baustelle. Der Disponent empfängt seine Daten zur Einhaltung der Planzeiten automatisch.



Mit Hilfe von Fahrzeugdisplays *und modernen Softwaresystemen optimiert die Praxis Software AG in einem Pilotprojekt die Materialzufuhr auf der Großbaustelle des Flughafens Karlsruhe/Baden-Baden.*

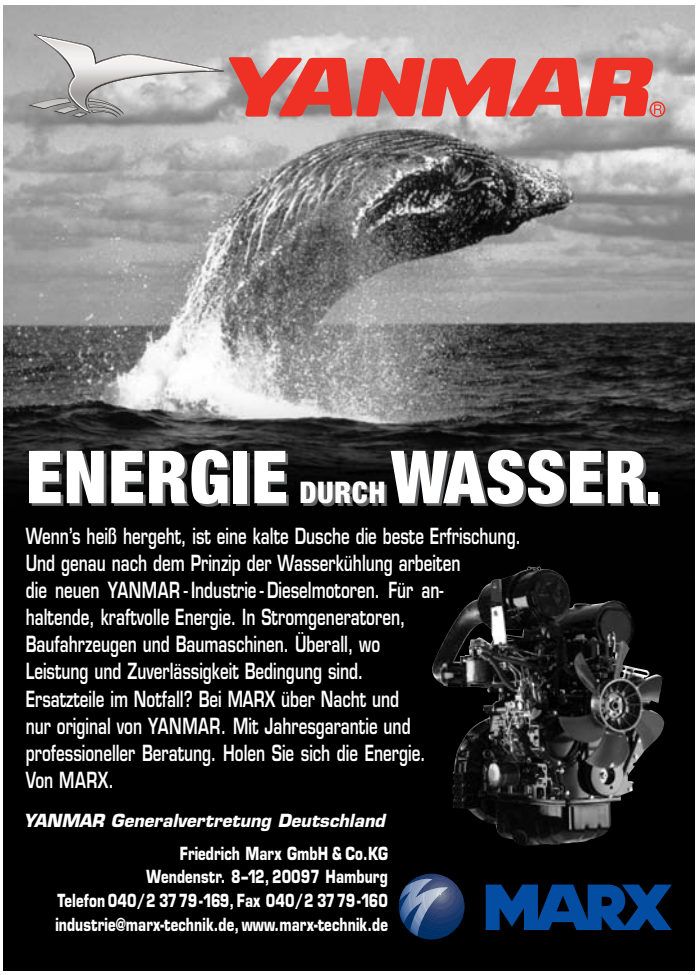
Info: www.praxis-edv.de ■

Ungewöhnliches Messe-Konzept ging auf

Neue Wege ging jetzt Eberle-Hald mit seiner Hausmesse in der Niederlassung Rainau-Goldshöfe bei Aalen, Baden-Württemberg: Neben Baumaschinen und Baugeräten präsentierte das für seine Innovationen bekannte Handelsunternehmen erstmals eine kleine Gartenschau sowie in Kooperation mit dem Einrichtungshaus Casa Schiek hochwertige Designer-Produkte für ein schönes Zuhause. Das Konzept ging auf: Die ungewöhnliche Mischung sorgte für einen überdurchschnittlich guten Besuch. „Wir konnten deutlich mehr Frauen begrüßen als sonst, vor allem am Sonntag kamen viele Familien", freute sich Niederlassungsleiter Claus Baumann über den Erfolg der zweitägigen Ausstellung. Auf dem 20.000 m² großen Firmengelände zeigten 30 namhafte Hersteller von Atlas Copco über Avant, Bosch, Husquarna, Kubota, Lissmac und Terex bis zu Wemas und Wirtgen ihre neuesten Produkte. Viel Interesse fand dabei die EH-Vibrationsplatte, eine Entwicklung von Eberle-Hald in Kooperation mit Weber Maschinentechnik. Die EH-Vibrationsplatte ist mit einem Verdichtungsmessgerät zur exakten Bestimmung der Bodensteifigkeit ausgestattet. Auch ein Vortrag der Polizei Aalen zum Thema Ladungssicherung fand große Resonanz. Claus Baumann: „Wir werden auf diesem Weg weitergehen und auch in Zukunft mehr bieten als das, was man üblicherweise von einer Hausmesse erwartet."

Das ungewöhnliche Konzept *der Hausmesse lockte viele Familien an, denn nicht nur für Technik-Interessierte war in Rainau-Goldshöfe viel geboten. (Foto: Eberle-Hald)*

Info: www.eberle-hald.de ■



Entwicklung

Gemeinsam mehr bewegen

In den Anfängen des mechanisierten Erdbaus waren es vor allem die Hersteller von Arbeitsausrüstungen, welche die seriell gefertigten landwirtschaftlichen Zugmaschinen großer Hersteller zu „Erdbaumaschinen" machten. Sie waren es auch, die zum ersten Mal den Inhalt des Begriffes „Erdbauleistung" und dessen vielfältige Einflüsse definierten.

Als Merlo mit der Entwicklung seiner Teleskopmaschinen begann, konnten seine Ingenieure bereits auf einen Forderungskatalog der Bauwirtschaft zurückgreifen und entwickelten so zwei Arbeitsziele: Zum Einen musste ein weites Spektrum an Ausstattungsvarianten entwickelt werden, mit dem die Teleskopmaschine an die speziellen, individuellen Bedienungs- und Betriebsbedingungen des Kunden angepasst werden konnte. Zum Anderen mussten schnell wechselbare Ausrüstungen entwickelt werden, mit deren Hilfe es möglich war, die Teleskopmaschine qualitativ und leistungsbezogen optimal auf die oft kurzzeitige Verrichtung stark variierender Arbeitsaufgaben abzustimmen.

Da es Merlo gelang, seine Teleskopmaschinen bereits serienmäßig optimal auszustatten, konnte das Programm an so genannten Sonderausstattungen sehr klein und damit gut überschaubar gehalten werden. Dafür ist der laufend enge Kontakt mit den Teleskopmaschinenbetreibern die wichtigste Voraussetzung. In Abstimmung mit den Kunden werden bestehende Arbeitsausrüstungen entweder einsatzspezifisch optimiert oder es werden in Abstimmung neue Ausrüstungen entwickelt.

Mittlerweile ist der Ausrüstungskatalog so umfangreich geworden, dass die meisten Ausrüstungswünsche der Teleskopmaschinenbetreiber mit serienmäßig gefertigten und auf Lager vorgehaltenen Ausrüstungen erfüllt werden können.

Info: www.merlo.de ■

Ungebremst wirtschaftlich

Der Mobilair 43 sorgt für frischen Wind in der 4-m³-Klasse der Baukompressoren. Ab sofort gibt es diese leistungsstarke und wirtschaftliche Maschine außerdem nicht nur mit konventioneller Metallhaube, sondern auch mit einer doppelwandigen PE-Schallschutzhaube – und die ist ein Hingucker. Sie besteht aus rotationsgesintertem Polyethylen, ist kratzfest, widerstandsfähig und korrosionsfrei. Ebenso unaufdringlich wie einprägsam weist sie darauf hin, was unter der Haube dieses Kompressors steckt: Dynamik, Energieeffizienz, Anwenderfreundlichkeit und umweltschonendes Betriebsverhalten. Der Mobilair 43 liefert 4,2 m³ Druckluft pro Minute bei 7 bar. Seine Kraft bezieht er von einem robusten, wassergekühlten Kubota-Vierzylinder-Turbodieselmotor, der durch große Laufruhe angenehm auffällt. Das gilt übrigens für die gesamte Anlage: Mit einem Schalldruckpegel von nur 69 dB (A) gehört er zu den Leisen seiner Klasse.

Ihre Wirtschaftlichkeit verdankt die Anlage der Kombination aus einem hocheffizienten Kaeser-Schraubenkompressorblock mit

Der Baukompressor Mobilair 43 *mit PE-Haube überzeugt unter anderem durch große Anwenderfreundlichkeit und ein optimales Leistungsgewicht. (Foto: Kaeser)*

Sigma Profil, einem Übertragungsverluste vermeidenden 1:1-Antrieb und dem Vierzylinder-Turbodiesel. Vollgetankt bringt der Kompressor weniger als 750 kg auf die Waage. So dürfen auch Fahranfänger den Mobilair 43 ohne Anhänger-Zusatzführerschein transportieren. Eine serienmäßige patentierte Anti-Frost-Regelung schützt die eingesetzten Druckluftwerkzeuge bestmöglich vor Einfrieren und Korrosionsschäden.

Info: www.kaeser.com ■

Nachrüsten lohnt sich

Durch die exklusive Kooperation zwischen der Daimler AG und dem Systemlieferanten Puri tech haben Kunden die Möglichkeit, ihren Mercedes-Benz-Lkw der Schadstoffklassen Euro 1, Euro 2 und Euro 3 mit einem Dieselpartikelfilter nachzurüsten.

Nach Inkrafttreten der neuen Mautverordnung zahlen schwere Nutzfahrzeuge mit nachgerüstetem Dieselpartikelfilter seit diesem Jahr deutlich weniger Maut, da bei den Mautsätzen die jeweilige „Partikelminderungsklasse" berücksichtigt wird. Nachgerüstete Euro-2-Lkw zahlen 0,84 Euro und Euro-3-Lkw 0,21 Euro pro mautpflichtigen Kilometer. Ab Beginn des Jahres 2011 erhöht sich dieser Wert auf 0,42 Euro pro km. Bei jährlichen Laufleistungen eines Lkw von 150.000 km amortisiert sich die Filternachrüstung bei Euro-2-Lkw bereits nach sechs Monaten und bei Euro-3-Lkw nach etwa eineinhalb Jahren. Die Filternachrüstung erhöht außerdem den Verkaufswert des Fahrzeuges und gewährleistet den Erwerb der „grünen Feinstaubplakette". Puri tech bietet ausschließlich geschlossene Filtersysteme an, die eine Rußpartikelminderung von über 99 Prozent erreichen. Durch die Nachrüstung wird die Abgasnorm des Motors nicht verändert. Die Nachrüstfilter sind modular aufgebaut und in drei Varianten erhältlich.

DPFN Standardsystem (passive Regeneration): vorwiegend für Überlandverkehr mit > 80 Prozent Überlandverkehr und > 50 Prozent Vollastbetrieb.

DPFN+ Standardsystem mit Vorfilter (passive Regeneration): vorwiegend für den Stadtverkehr mit > 20 Prozent Überlandverkehr und 25 Prozent Volllastbetrieb ausgelegt.

DPFN++ Standardsystem mit Vorfilter und Kraftstoffeinspritzung (aktive Regeneration): für den Stadtverkehr konzipiert, kein Überlandverkehr, Stop-and-go, Teillastbetrieb.

Info: www.puritech.de
www.daimler.com ■

Die passen in jede Ecke!

Häufig scheiterte bisher die Aufstellung einer ausreichend dimensionierten Tankanlage an den Platzverhältnissen, oder es musste ein eigentlich für den Bedarf zu kleiner Behälter ausgewählt werden. Dies Problem ist jetzt mit den kubischen Tankanlagen Typ Vario gelöst. Die kubischen Stahlbehälter nach DIN 6625 können in variablen Abmessungen gefertigt werden und damit für die jeweiligen Platzverhältnisse maßgeschneidert werden. Die Behälter sind lieferbar bis zu einem Volumen von maximal 50.000 l. Die Abmessungen sind variabel.

Durch die bauaufsichtlich zugelassene Kunststoff-Innenhülle ergibt sich ein doppelwandiger Behälter mit einem Unterdruck-Leckanzeigegerät. Der Außenbehälter ist innen und außen feuerverzinkt oder alternativ innen roh und außen lackiert.

Der Behälter ist standardmäßig mit allen erforderlichen Anschlüssen und Armaturen ausgerüstet. Als Zubehör sind Abgabesysteme für jede Anforderung lieferbar. Damit kann für jeden Anwendungsfall die optimale Tankanlage konfiguriert werden.

Info: www.seppeler.de ■

Tankanlagen maßgeschneidert: *Für die individuellen Bedürfnisse der Kunden bieten die Rietbergwerke die optimale Lösung für jedes Raumproblem. (Foto: Rietbergwerke)*

· · · VDBUM-Buchtipps · · · VDBUM-Buchtipps · · · VDBUM-Buchtipps

Der neue Kran-Guide

Insgesamt 47 Hersteller mit 13 Maschinenarten, 4.240 Typen und 34.000 Neu- und Gebrauchtpreisen sind im neuen Kran-Guide aufgelistet. Außer den wichtigsten technischen Daten enthält er auch sämtliche Ausstattungsvarianten.

Die Maschinenarten reichen vom Turmüber AT und Autokran, Mobil- und Industriekran bis hin zum Raupen- und Tele-Aufbaukran.

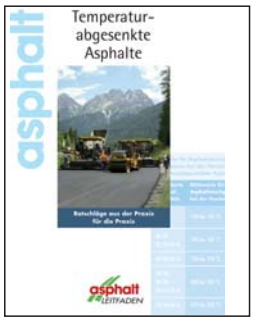
Der neue Kran-Guide 2009/10 erscheint dreisprachig in Deutsch, Englisch und Russisch.

Die Bauma 2010 in München, auf der vor allem Besucher aus Osteuropa erwartet werden, ist Auslöser für die Neugestaltung. Im DIN A4-Print-Produkt für 139 Euro sind die Gebrauchtpreise bis zehn Jahre zurück gelistet.

Auf der CD und als Online-Version, die beide in sieben Sprachen für 176 Euro erscheinen, können mit Hilfe der Bewertungssoftware die Gebrauchtpreise bis 15 Jahre zurück ermittelt werden.

Info: www.lectura.de

Neuer DAV-Leitfaden erschienen



Der Deutsche Asphaltverband (DAV) hat den neuen Leitfaden „Temperaturabgesenkte Asphalte – Ratschläge aus der Praxis für die Praxis“ herausgegeben. Er zeigt auf insgesamt 48 Seiten die Vorteile des Niedrigtemperaturasphalts auf, wie z. B. eine Verbesserung der Situation am Arbeitsplatz durch die Verringerung der Dämpfe und Aerosole aus Bitumen bei der Heißverarbeitung.

Gleichzeitig werden Energieeinsatz und CO_2-Emissionen minimiert. Weitere Themen sind die Erhöhung der Verformungsbeständigkeit, deutlich bessere Verdichtbarkeit und eine geringere Alterungsneigung des Bindemittels. Praktische Hinweise zu Herstellung und Einbau temperaturabgesenkter Asphalte sowie Ausführungen zum Eignungsnachweis nach den ZTV Asphalt-StB 07 komplettieren den Leitfaden.

Der Leitfaden „Temperaturabgesenkte Asphalte“ kann in gedruckter Form beim DAV unter dav@asphalt.de bestellt werden. Er kann auch als pdf-Dokument von der Website heruntergeladen werden.

Info: www.asphalt.de ■

SEIT 30 JAHREN IHR PARTNER FÜR PREISWERTE
ORIGINAL KOMATSU-ERSATZTEILE
NEU UND AUSTAUSCH
TAC®
TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (06152) 56055, Fax (06152) 54093

SEIT 30 JAHREN IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL
YANMAR · ISUZU · KUBOTA
MOTOREN-ERSATZTEILE
TAC®
TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (06152) 56055, Fax (06152) 54093

··· VDBUM-Stellenmarkt ··· VDBUM-Stellenmarkt ···

LEONHARD WEISS - BAUUNTERNEHMUNG

Die LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG, gegründet 1900, ist ein bekanntes und renommiertes deutsches Bauunternehmen.

Innovationskraft, Wirtschaftlichkeit, erstklassige Mitarbeiter und höchste Qualität für unsere Kunden bringen Kontinuität und Beständigkeit. Mit zahlreichen Niederlassungen sind wir in ganz Deutschland und zunehmend auch europaweit in vielen Bausparten erfolgreich tätig.

LEONHARD WEISS
BAUUNTERNEHMUNG
Herr Edwin Förster
Leonhard-Weiss-Str. 2-3
74589 Satteldorf
Tel. 0 79 51/33-22 32
efoerster@leonhard-weiss.de
www.leonhard-weiss.de

Für die Erweiterung unserer Maschinentechnischen Abteilung am Standort **Satteldorf** suchen wir Sie (m/w) als

BAUMASCHINENINGENIEUR/ -MEISTER /-TECHNIKER

Der vielfältige Aufgabenbereich umfasst im Wesentlichen:

- Konzeption und Umsetzung von Sondertechnik für unsere Baustellen
- Schadensbearbeitung
- Beratung der Baustellen im Hinblick auf Geräteeinsätze
- Unterstützung unseres Leiters der Maschinentechnischen Abteilung bei der Investitionsplanung und der Beschaffung von Maschinen und Geräten

Wir erwarten kundenorientiertes und zuverlässiges Handeln, selbstständiges und zielstrebiges Arbeiten sowie kooperatives Verhalten im Team. Sie haben bereits eine mehrjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Baugeräte-/Anlagen- oder Landmaschienentechnik und verfügen über hohes technisches Verständnis und gute EDV- und Englischkenntnisse.

Ihre Perspektiven in unserem erfolgreichen Familienunternehmen:

- Das Umfeld, in dem Sie Ihre Stärken voll entfalten können
- Ein hohes Maß an Selbstständigkeit
- Ein partnerschaftliches Arbeitsklima
- Kontinuierliche persönliche Weiterentwicklung durch unsere LW-Akademie

Wenn Sie Freude und Interesse an dieser Aufgabe haben, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen.

Außendienstmitarbeiter/in gesucht

Wir suchen für unseren Außendienst eine/n Außendienstmitarbeiter/in für den Bereich Bremen-Emsland-Ostfriesland.
Geeignete Interessenten bewerben sich bitte mit aussagekräftigen Unterlagen bei:

Manfred Harms GmbH
Verschleißteile für Baumaschinen, Laufwerke und Schweißwerk
Reiherstraße 58 · 28239 Bremen · Tel. 0421-694490 · Fax 0421-647057
info@harmskg.de

VDBUM

Karrierechancen:

MTA – Leiter (Dipl.-Ing. Maschinenbau)

mit langjähriger Erfahrung im Umgang mit Baumaschinen, Fahrzeugen und Geräten in unterschiedlichen Bau- und Montagebereichen sucht auf diesem Wege eine neue Herausforderung in einer maschinentechnischen Abteilung. Neben dem technischen Service im Vermietgeschäft, Betreuung von Auslandsbaustellen als Projektingenieur, der technischen Leitung der MTA im Freileitungs-, Kabelanlagen-, Rohr- und Fahrleitungsbau wurden in nahezu allen Bereichen entsprechende Erfahrungen gesammelt. Nähere Informationen und auch die Bewerbungsunterlagen erhalten Sie beim VDBUM unter der Chriffre 213/09

VDBUM, Henleinstr. 8a, 28816 Stuhr

· · · Veranstaltungen · · · Veranstaltungen · · · Veranstaltungen

Weltweites Interesse an der bauma 2010

Ausstellungsfläche komplett vorgemerkt und nachgefragt

Nach dem offiziellen Einsendeschluss für die Anmeldeunterlagen der Aussteller zur bauma 2010 kann die Messe München GmbH als Veranstalter eine sehr erfreuliche Zwischenbilanz ziehen. Das Ausstellerinteresse ist in allen Produktbereichen so gut, dass die Gesamtfläche von 540.000 m² im Hallenbereich und Außengelände bereits jetzt komplett nachgefragt ist. Projektleiter Georg Moller betont das große Interesse insbesondere von asiatischen Firmen und Herstellern. Damit erwartet die bauma vom 19. bis 25. April 2010 nochmals einen Anstieg bei der Quote der internationalen Ausstellerbeteiligung.

Meilenstein für Innovationen

Diese Entwicklung ist ein klares Signal dafür, dass die bauma als Weltleitmesse für die Hersteller von Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeugen und Baugeräten trotz des aktuellen wirtschaftlichen Umfeldes weltweit der Meilenstein im Messekalender der Branche ist. Besonders im Hinblick auf Innovationen gibt die bauma mit ihrem Drei-Jahres-Rhythmus den Takt an. Mit dem hohen Anteil an präsentierten Innovationen auf Ausstellerseite und der unvergleichlichen Breite und Tiefe der Produktsortimente setzte die Messe 2007 damit einen neuen Maßstab.

***Mittelpunkt** des weltweiten Messegeschehens wird wieder die bauma sein. (Fotos: bauma)*

Laut einer Ausstellerbefragung zur bauma 2007 vergaben 91 Prozent der Aussteller, die Neuprodukte präsentierten, gute bis ausgezeichnete Noten für die Erreichung ihres Zieles. Umgekehrt lobten von den mehr als 500.000 Fachbesuchern 92 Prozent die Präsentation von Innovationen auf der bauma 2007.

Für die nächste bauma schreiben Spitzenverbände der Deutschen Bauwirtschaft unter Federführung des VDMA, dem ideellen Träger der bauma, erstmals für alle Aussteller einen Innovationspreis international in fünf Kategorien aus (siehe dazu auch Seite 28).

In den Hallen und auf dem Freigelände der Neuen Messe München werden auf einer Fläche von mehr als 540.000 m² Bruttoausstellungsfläche die neuesten Produkte der internationalen Bau-, Baustoff- und Bergbaumaschinenindustrie präsentiert. Bei der bauma 2007 mit Mining nutzten 3.002 Aussteller aus 49 Ländern die weltweit größte Messe der Branche als Innovations- und Marketingplattform. Mit 20 Prozent mehr Besuchern als bei der Vorveranstaltung 2004 schrieb die bauma 2007 Rekordzahlen: mehr als 500.000 Fachbesucher aus 191 Ländern reisten nach München an, wobei rund 155.000 internationale Besucher registriert wurden. Für die bauma 2010 wird nochmals eine Steigerung der Fachbesucher erwartet. Sie wird damit das Highlight des Jahres nicht nur innerhalb Deutschlands, sondern auch international. Auch für 2010 gilt dann das Motto: Groß, größer, bauma!

Info: www.bauma.de ■

Tagung

TABS-Tage ein voller Erfolg

Am 17. Juni 2009 fanden die TABS-Tage im Airbus-Werk in Hamburg-Finkenwerder statt. Auch in diesem Jahr war der Besucherandrang erwartungsgemäß hoch. In interessanten Vorträgen wurden viele Fragen in punkto Sicherheit im Umgang mit Hubarbeitsbühnen angesprochen. Besonders die Vorträge über die Überwachung der Einsatzbedingungen bei Hubarbeitsbühnen mit Hilfe neuester Elektronik und die Vermittlung von sicherheitsgerechtem Verhalten hatten einen hohen Stellenwert.

In den Fertigungshallen des Airbus-Werkes war eine Vielzahl von Arbeitsbühnen zu besichtigen, auch um Einsatzbedingungen in der Praxis zu veranschaulichen. Das IPAF-Institut und der Vertikal-Verlag, die als Ausrichter dieser Veranstaltung fungierten, planen schon jetzt die TABS-Tage 2010.

Info: www.tagung-tabs.eu ■

VDBUM SHOP
Artikel online bestellen
unter www.vdbum.de

NordBau setzt Signale

Ein Zeichen setzen für die Baubranche, das ist der Anspruch der diesjährigen Nordbau. Und das wird sie: Denn trotz der derzeitigen allgemeinen schwierigen Wirtschaftssituation ist Nordeuropas größte Baufachmesse wiederum ausgebucht. Rund 900 Aussteller aus 15 Ländern werden sich auf etwa 20.000 m² Hallenflächen und auf einem Freigelände von ca. 63.000 m² präsentieren.

***Trotz schwierigem Fahrwasser** gut aufgestellt. Für die diesjährige Nordbau ist ein ungebremstes Interesse sowohl auf Seiten der Aussteller als auch aus Besucherperspektive zu erwarten. (Foto: Nordbau)*

„Die Messe hat es auch in diesem Jahr wieder frühzeitig geschafft, ein sehr umfangreiches und attraktives Programm auf die Beine zu stellen", betont Dirk Iwersen, Geschäftsführer der Hallenbetriebe Neumünster GmbH, stolz. So stellen fast alle traditionellen Aussteller in etwa der gleichen Größenordnung ihre aktuellsten Exponate aus dem Baumaschinen- oder Baustoffbereich vor. Dieser Erfolg entsteht durch Kontinuität und Vertrauen.

Die Aussteller schätzen die Nordbau als ideale Plattform für neue Kontakte und die Pflege von Geschäftsbeziehungen.

Aber auch auf der Besucherseite ist das Interesse groß – vom 10. bis 15. September werden über 75.000 Fachbesucher erwartet, darunter Architekten und Planer, Bauingenieure, private Bauherren, Handwerker, kleine und mittelständische Bauunternehmen sowie Vertreter von Baubehörden und viele andere am Bau Interessierte.

Info: www.nordbau.de ■

Steigende Akzeptanz

Für alle, die Personen oder Lasten mit mobilen Maschinen wie Arbeitsbühnen, Gerüsten, Kranen oder Staplern kurzfristig und gezielt in die Höhe bringen müssen, bieten die jährlich stattfindenden Platformers' Days in Hohenroda eine komplette Übersicht zu den auf dem Markt erhältlichen Produkten. Unter dem Motto "heben und bewegen" informieren vom 28. bis 29. August über 100 Aussteller aus Europa und Übersee auf einer Gesamtfläche von 10.000 m² über neue Entwicklungen und Trends für den Betrieb und die Anwendung von mobiler Hebe- und Höhenzugangstechnik.

Als Miniausstellung für Arbeitsbühnen gestartet, haben sich die Platformers' Days zu einer Fachmesse mit konjunktureller Bedeutung entwickelt. War das Spektrum zu Beginn noch begrenzt, sind in den letzten neun Jahren viele Maschinentypen dazugekommen, die das Motto „Fachmesse für mobile Hebetechnik und mobile Höhenzugangstechnik" eindrucksvoll unterstreichen. So sind neben Arbeitsbühnen auch Personenlifte, Mobilgerüste, Mini- und Mobilkrane, Teleskopstapler und Materiallifts fester Bestandteil des Ausstellungsprogrammes.

Aber auch aktuelle Trends für die Vermietbranchen sind auf den Platformers' Days auszumachen. So hat sich, auch bedingt durch die starke Zunahme an Diebstählen von Baumaschinen, der Kreis der Anbieter von Maschinenüberwachung und Ferndiagnose via GPS erweitert.

Was sich nicht verändert hat, ist die Ausrichtung der Platformers' Days auf die Wünsche der Besucher. Denn noch immer machen Vermieter von Arbeitsbühnen, Baumaschinen, Kranen und Staplern die größte Gruppe der Besucher aus.

Aktuell können die Veranstalter der Platformers' Days mit einer weiteren wichtigen Zusage aufwarten: Teupen Maschinenbau, Arbeitsbühnenhersteller aus Westfalen, hat seine Teilnahme zur diesjährigen Veranstaltung zugesagt.

Teupen ist Innovationsführer im Bereich selbstfahrender Arbeitsbühnen mit Raupenfahrwerk und hat sowohl unter Vermietern wie auch bei Eigenanwendern zahlreiche Kunden.

Info: www.platformers-days.de ■

***Nach oben soll es gehen.** Das zeigen nicht nur zahlreiche Aussteller sondern auch die Resonanz der Platformers' Days. (Foto: Platformers' Days)*

Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger

Peter Schrader setzt sich künftig für faire Mietpreise auf dem Baumaschinenmarkt ein. (Foto: MVS Zeppelin)

MVS Zeppelin im bbi-Vorstand

Seit Mai 2009 ist Peter Schrader, Geschäftsführer des Vermietspezialisten MVS Zeppelin, Mitglied im Vorstand des Bundesverbandes der Baumaschinen-, Baugeräte- und Industriemaschinen-Firmen e.V. (bbi). Er übernahm die Leitung der Fachgruppe Vermietung. „Unser Ziel ist es, die Kunden durch Verlässlichkeit und qualitativ hochwertige Dienstleistungen zu unterstützen und ihnen einen echten Mehrwert zur Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu bieten", erklärt Schrader. Dabei spricht er sich ganz klar für faire Mietpreise, aber auch gegen Preisdumping aus. Kompetenz, gute Beratung und innovative Produkte sollten wichtiger sein als Billigstangebote um jeden Preis.

Dieses Anliegen war einer der Hauptbeweggründe, die verantwortungsvolle Verbandsaufgabe zu übernehmen. Denn nur durch ein zukunfts- und wertorientiertes Handeln, sowohl in Bezug auf Kunden und Mitarbeiter als auch auf den Mietmarkt als Ganzes, lassen sich langfristig die Qualität und Wirtschaftlichkeit der Mietleistung gewährleisten. Dies wiederum setzt die partnerschaftliche Zusammenarbeit und den wechselseitigen Austausch von Händlern, Herstellern, Dienstleistern und Vermietern voraus, wofür der bbi die ideale Plattform bildet. Durch die Vielzahl an Anbietern ist der Mietmarkt seit langem einem starken Preisdruck unterworfen. Doch genau der ist wirtschaftlich weder sinnvoll, noch notwendig.

Info: www.mvs-zeppelin.de

Trauer um Carl Kaeser

Kurz nach Vollendung seines 95. Lebensjahres ist Dipl.-Ing. Carl Kaeser verstorben. Unter seiner Leitung entwickelte sich die Firma Kaeser von einem zunächst regional und national agierenden Kompressorenhersteller zu einem weltweit erfolgreichen Druckluft-Systemanbieter. Kaeser-Produkte versorgen heute rund um den Globus die Fertigungsstätten namhafter Industriekonzerne ebenso wie Betriebe aller Größen und verschiedenster Branchen mit dem Energieträger Druckluft.

Carl Kaeser verstarb am 8. Juli 2009 im Alter von 95 Jahren. (Foto: Kaeser)

Für seine Lebensleistung erhielt Carl Kaeser zahlreiche Auszeichnungen: Er ist Träger des Bayerischen Verdienstordens, des Bundesverdienstkreuzes erster Klasse, der Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft, Ehrenbürger der Stadt Coburg und Ehrensenator der Hochschule Coburg.

Das Familienunternehmen, seine Mitarbeiter und die Stadt Coburg verlieren mit Carl Kaeser eine große Persönlichkeit, die über sieben Jahrzehnte ihre Geschicke mitgeprägt und weit über das regionale Wirtschaftsgeschehen hinaus gewirkt hat. Sowohl in Coburg als auch in Gera gehören die Kaeser-Werke zu den bedeutendsten Arbeitgebern.

Info: www.kaeser.com ■

Die richtige Straßenbautechnik für Experten

DYNAPAC – bei welchem Fertiger sonst können Sie die Bohle einfach per Knopfdruck bis auf 5,10 m ausfahren?

Aufgrund höchster Stabilität werden auch keine zusätzlichen Abstrebungen benötigt.

DYNAPAC
Part of the Atlas Copco Group

Atlas Copco MCT GmbH, Langemarckstr. 35, 45141 Essen, Telefon 0201/2177-0, Fax 0201/2177-348, e-mail:germany@dynapac.com

Wacker Neuson SE
80809 München

Bauarbeiten auch bei Kälte und Frost durchführen

Inhalte:

Im Winter stellen Kälte und Frost ernste Hindernisse für Bauunternehmer und Bauausführende dar. Die Flächenheizer E 350M und E 700M überwinden diese Hindernisse und bieten folgende, wesentliche Vorteile:
- der Baustellenprozess kann wie gewohnt weiter geführt werden
- ein vorzeitiger Wintereinbruch behindert die Bauarbeiten nicht mehr
- die Bau- und Fertigstellungsverzögerungen im Winter gehören der Vergangenheit an
- Konventionalstrafen sind kein Problem mehr

Die Anwendungsbereiche für die Boden- und Flächenheizer E 700M und E 350M sind sehr vielfältig:
- sie ermöglichen ein schnelles und effektives Auftauen von gefrorenen, großflächigen Böden
- der Abbindeprozess von Beton bei niedrigen Temperaturen wird erheblich beschleunigt, so dass ein Weiterarbeiten möglich wird
- Feuchtigkeit in Wänden (in der Rohbauphase) kann reduziert werden

LST GmbH
82211 Herrsching

Chancen erkennen – Technik verbessern. Ein Exkurs in die Ursachenforschung für Schäden an Anbaugeräten in Abbruch und Recycling.

Inhalte:

- Aktionen und Reaktionen, in dessen Zentrum der kompetente Baggerführer steht. Wie Löffel, Greifer, Reißzahn, Abbruchschere, Pulverisierer, Brecherlöffel oder Fräsen optimal und materialschonend eingesetzt werden können.
- Eine automatische Erkennung des jeweiligen Anbaugerätes ist möglich. Dadurch werden teure Schäden durch falschen Betriebsdruck, falsche Öldurchflussmenge und falschen Staudruck von vorneherein vermieden.
- Innovative Konstruktionen und Entwicklungen im Anbaugerätebereich sorgen für eine erhebliche Reduktion potenzieller Schäden.

Rösler MiniDaT GmbH
28816 Stuhr

Maschinenüberwachung im Internet – Betriebliche Optimierung in Krisenzeiten

Inhalte:

Datenerfassung – Optimale Abrechnung von Maschinenmiete und Kostenstellen

Zugangskontrolle – Abrechnung und Schadensverringerung durch personifizierten Zugang

Diebstahlschutz – Lösungen zum Sichern des Betriebsvermögens

Ferndiagnose – 5 Minuten am Computer statt 3 Stunden Autobahn

Logistik – Optimierte Einsatzplanung von Service, Vertrieb und Transport

Tiefbewegt nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Verbandsmitglied

Hans-Georg Hanken

***23.08.1921 † 08.06.2009**

aus dem Stützpunkt Bremen.

Seit 1971 war er ein treues Mitglied unseres Verbandes. Wir trauern mit seiner Familie und werden dem Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

VDBUM

Vorstand, Mitarbeiter und Mitglieder des Verbandes der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V.

ELA-Premium-Mietcontainer
... sind 1/2 m breiter

- **Büro-, Mannschafts-, Wohn-,**
- **Sanitär-, Dusch-, WC-**
- **Lager-, Werkstatt-Container**
- **Bank- und Sparkassengebäude**
- **Kindergärten/ Schulklassen**
- **Lieferung sofort, europaweit.**

ELA®
Mobile Räume mieten
www.container.de

Zeppelinstr. 19–21 · 49733 Haren (Ems)
☎ (05932) 5 06-0 · Fax (05932) 5 06-10
info@container.de

6839_90x100_SW_12-08

VDBUM-Forum September bis Dezember 2009

VDBUM Region Nord

			September 2009	Oktober 2009	November 2009	Dezember 2009
		Referent:	**LST GmbH, 82211 Herrsching**	**Wacker Neuson SE 80809 München**	**TSURUMI (Europe) GmbH 40472 Düsseldorf**	**Eigenveranstaltungen der VDBUM-Stützpunkte**
		Vortragsthema:	Chancen erkennen – Technik verbessern Ein Exkurs in die Ursachenforschung für Schäden an Anbaugeräten in Abbruch und Recycling	Bauarbeiten auch bei Kälte und Frost durchführen	Elektrische Tauchpumpen – Probleme – Ursachen – Lösungen	Informationen unter www.vdbum.de
		Veranstaltungsort				
Bremen	19.00	VDBUM-Zentrale, Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr/Brinkum-Nord	Montag 7. Sept.	Montag 5. Okt.	Montag 2. Nov.	
Hamburg	19.00	Ges. zur Förderung der Gehörlosen e.V., Bernadottestr. 126, 22605 Hamburg	Dienstag 8. Sept.	Dienstag 6. Okt.	Dienstag 3. Nov.	
Berlin	18.30	ABACUS Tierpark Hotel, Raum 9, Franz-Mett-Straße 3-9, 10319 Berlin	Mittwoch 9. Sept.	Mittwoch 7. Okt.	Mittwoch 4. Nov.	
Kassel	19.00	Stadthalle Melsungen, Rotenburger Straße 10, 34212 Melsungen	Montag 14. Sept.	Montag 12. Okt.	Montag 9. Nov.	
Dresden	18.00	Hotel Restaurant Lindenhof, Podemusstraße 9, 01157 Dresden	Dienstag 15. Sept.	Dienstag 13. Okt.	Dienstag 10. Nov.	
Leipzig	18.30	Hotel 3 Linden, Kastanienweg 11, 04178 Leipzig-Rückmarsdorf	Mittwoch 16. Sept.	Mittwoch 14. Okt.	Mittwoch 11. Nov.	
Magdeburg	18.00	BKS Business Kultur & Service GmbH, Rogätzer Straße 8, 39106 Magdeburg	Montag 21. Sept.	Montag 19. Okt.	Montag 16. Nov.	
Hannover	18.30	Hotel Hennies, Hannoversche Straße 40, 30916 Isernhagen	Dienstag 22. Sept.	Dienstag 20. Okt.	Dienstag 17. Nov.	
Münster	19.00	Handwerkskammer Münster, Bildungszentrum, Echelmeyerstr. 1, 48163 Münster	Mittwoch 23. Sept.	Mittwoch 21. Okt.	Mittwoch 18. Nov.	
Köln	18.30	Dorfschänke Rösrath, Scharrenbroicher Str. 75, 51503 Rösrath	Donnerstag 24. Sept.	Donnerstag 22. Okt.	Donnerstag 19. Nov.	

VDBUM Region Süd

			September 2009	Oktober 2009	November 2009	Dezember 2009
		Referent:	**Rösler MiniDaT GmbH, 28816 Stuhr**	**TSURUMI (Europe) GmbH 40472 Düsseldorf**	**Wacker Neuson SE 80809 München**	**Eigenveranstaltungen der VDBUM-Stützpunkte**
		Vortragsthema:	Maschinenüberwachung im Internet – Betriebliche Optimierung in Krisenzeiten	Elektrische Tauchpumpen – Probleme – Ursachen – Lösungen	Bauarbeiten auch bei Kälte und Frost durchführen	Informationen unter www.vdbum.de
		Veranstaltungsort				
Würzburg	19.00	Hotel Krone Post, Balthasar-Neumann-Str. 1-3, 97440 Werneck	Montag 14. Sept.	Montag 12. Okt.	Montag 9. Nov.	
Nürnberg	19.00	Hotel-Gasthof Zur Post, Friedensplatz 8, 91207 Lauf	Dienstag 15. Sept.	Dienstag 13. Okt.	Dienstag 10. Nov.	
Regensburg	19.00	Hotel-Gasthof Götzfried, Wutzlhofen 1, 93057 Regensburg	Mittwoch 16. Sept.	Mittwoch 14. Okt.	Mittwoch 11. Nov.	
München	19.00	Wirtshaus Zum Kreuzhof, Kreuzstraße 1, 85764 Oberschleißheim	Donnerstag 17. Sept.	Donnerstag 15. Okt.	Donnerstag 12. Nov.	
Freiburg	19.00	Gasthaus Zur Krone, Gottenheimerstr. 1, 79268 Bötzingen a. K.	Montag 21. Sept.	Montag 19. Okt.	Montag 23. Nov.	
Stuttgart	19.00	Hotel Hirsch, Hindenburgstr. 1, 71229 Leonberg	Dienstag 22. Sept.	Dienstag 20. Okt.	Dienstag 24. Nov.	
Frankfurt/M.	18.30	Hotel Odenwaldblick, Bulauweg 27, 63322 Rödermark-Urberach	Mittwoch 23. Sept.	Mittwoch 21. Okt.	Mittwoch 25. Nov.	

Änderungen des Veranstaltungskalenders behalten wir uns vor.

Messen + Veranstaltungen

Messe / Veranstaltung	Ort	Information unter	Termin
Platformers' Days	Hohenroda	www.platformers-days.de	28.08. - 29.08.2009
NordBau	Neumünster	www.nordbau.de	10.09. - 15.09.2009
Tag der Deutschen Baumaschinentechnik	Hamburg	www.bauindustrie.de	07.10.2009
Entsorga-Enteco	Köln	www.entsorga-enteco.de	27.10. - 30.10.2009
DEUBAU 2010	Essen	www.messe-essen.de	12.01. - 16.01.2010
VDBUM Großseminar 2010	Braunlage	www.vdbum.de	23.02. - 27.02.2010
bauma 2010	München	www.bauma.de	19.04. - 25.04.2010
bauma China 2010 in Kooperation mit **CONEXPO Asia 2010**	Shanghai	www.messemuenchen.de	23.11. - 26.11.2010
recycling aktiv 2011	Karlsruhe	www.geoplanGmbH.de	18.05. - 20.05.2011

Impressum

Die VDBUM INFORMATION ist das offizielle Organ des Verbandes der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V.
37. Jahrgang / ISSN-Nr. 0940-3035

Herausgeber:
Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V., Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr
Tel.: 0421 - 87 16 80, Fax: 0421 - 87 16 888
www.vdbum.de, e-Mail: zentrale@vdbum.de

Verlag und Druck:
Verlag Jens Engel KG,
Leester Straße 57, 28844 Weyhe
Tel.: 0421 - 89 51 15-0, Fax: 0421 - 80 21 22
e-Mail: verlag@vdbum.de

Verlagsleitung:
Jens Engel, Tel.: 0421 - 89 51 15-0
Fax: 0421 - 80 21 22

Chefredaktion:
Udo Kiesewalter (verantwortlich), Tel.: 0421 - 87 16 80
e-Mail: udo.kiesewalter@vdbum.de

Anzeigen und Vertrieb:
Jens Engel, Tel.: 0421 - 89 51 15-0
Fax: 0421 - 80 21 22
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 28a vom 01.01.2009

Erscheinungstermine 2009:
15. Februar, 15. April, 15. Juni, 30. August,
15. Oktober, 15. Dezember
(Für den Fall höherer Gewalt besteht keinerlei Haftung.)

Auflage:
Die VDBUM INFORMATION erscheint jeweils in einer Auflage von 19.750 Exemplaren.

Abonnement:
Abonnements sind schriftlich beim Herausgeber zu bestellen. Die Kündigung kann nur zum Jahresende erfolgen. Sie bedarf der Schriftform und muss dem Herausgeber bis spätestens zwei Monate vor Jahresende zugehen. Sonst verlängert sich das Abonnement automatisch um ein Jahr.

Veröffentlichungen:
Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Herausgebers gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Einsender die Verantwortung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Illustrationen wird keine Haftung übernommen.
Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und Streichungen vor. Das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht von zum Abdruck angenommenen Beiträgen und Illustrationen geht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf den Verlag über. Alle in der Zeitschrift erscheinende Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung ist mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ohne Einwilligung von Verlag und Herausgeber strafbar.

Hinweis:
Der Versand der VDBUM INFORMATION erfolgt über eine Adressenkartei, die mit einer automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

VDBUM
Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V.

INFORMATION

Ausgabe **5·09**

erscheint am 15. Okt. 2009

Im nächsten Heft:

Hebegeräte, Schalung und Materialien im Hochbau